



**GESCHÄFTSBERICHT**

**2013**

# KONZERNKENNZAHLEN

	2013	2012 <sup>1,2</sup>	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	628.349	520.334	20,8
EBITDA	133.876	120.593	11,0
EBITDA-Marge	21,3%	23,2%	-1,9 pp
EBIT	110.924	97.800	13,4
EBIT-Marge	17,7%	18,8%	-1,1 pp
Normalisiertes EBITDA	136.262	119.881	13,7
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	123.693	107.145	15,4
<i>Normalisierte EBITDA-Marge</i>	<i>21,7%</i>	<i>23,0%</i>	<i>-1,3 pp</i>
<i>Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</i>	<i>19,7%</i>	<i>20,6%</i>	<i>-0,9 pp</i>
Zu normalisierende Sondereffekte <sup>3</sup>	2.387	-713	-434,8
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	10.383	10.058	3,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	104.506	89.814	16,4
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	61.142	56.303	8,6
Cashflow	90.630	82.248	10,2
	[EUR]	[EUR]	
Ergebnis je Aktie <sup>4</sup> , unverwässert (= verwässert)	1,27	1,17	
	[Anzahl]	[Anzahl]	
Anzahl der Mitarbeiter <sup>5</sup>	1.774	1.657	
Davon Aushilfen	(269)	(275)	

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

<sup>3</sup> Detaillierte Darstellung der Normalisierungseffekte auf Seite 26

<sup>4</sup> Anzahl der Aktien: 48 Mio. Stück

<sup>5</sup> Personalendstand (aktive Belegschaft)



# INHALT

<b>1.</b>	<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>6</b>
<b>3.</b>	<b>DIE CTS AKTIE</b>	<b>8</b>
<b>4.</b>	<b>CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG</b>	<b>10</b>
<b>5.</b>	<b>ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT</b>	<b>14</b>
1.	Vorbemerkung	14
2.	Geschäft und Rahmenbedingungen	14
2.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	14
2.2	Unternehmenssteuerung und Organisationsstruktur	18
2.3	Forschung und Entwicklung	20
2.4	Überblick über den Geschäftsverlauf	21
3.	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	26
3.1	Ertragslage	26
3.2	Vermögenslage	40
3.3	Finanzlage	50
3.4	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	53
4.	Ergebnisverwendung der CTS AG	54
5.	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS AG	54
6.	Nachtragsbericht	55
7.	Chancenbericht	55
8.	Risikobericht	56
8.1	Risikomanagementsystem	56
8.2	Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem	57
8.3	Risikokategorien	59
8.4	Gesamtaussage zur Risikosituation	67
9.	Erläuternder Bericht des Vorstands	68
10.	Erklärung zur Unternehmensführung	69
11.	Prognosebericht	70
11.1	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	70
11.2	Erwartete Ertragslage	70
11.3	Erwartete Finanzlage	73
11.4	Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns	73



<b>6.</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS 2013</b>	<b>74</b>
	Konzernbilanz	74
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	76
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	77
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	78
	Konzernkapitalflussrechnung	79
	Konzernanhang zum Konzernabschluss	81
<b>7.</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK KONZERN</b>	<b>158</b>
<b>8.</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2013</b>	<b>160</b>
	Bilanz CTS AG	160
	Gewinn- und Verlustrechnung CTS AG	162
	Anhang zum Jahresabschluss	163
<b>9.</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK CTS AG</b>	<b>182</b>
	Zukunftsgerichtete Aussagen	183
	Kontakt, Impressum	185

# 1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Klaus-Peter Schulenberg  
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Geschäftsjahr 2013 haben wir die Erfolgsgeschichte der CTS EVENTIM überzeugend fortgesetzt. Auch im nunmehr vierzehnten Jahr unserer Notierung an der Deutschen Börse in Frankfurt haben sich die beiden Geschäftsbereiche Ticketing und Live-Entertainment positiv entwickelt. So konnten wir Umsatz und Ergebnis des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern und unsere europäische Marktführerschaft ausbauen. Daran hat auch die schwierige konjunkturelle Lage in einzelnen europäischen Ländern nichts geändert.

Fundament der nachhaltigen Wachstumsstrategie von CTS EVENTIM ist ein innovatives Geschäftsmodell, das wir zielstrebig umsetzen. Zudem wissen unsere Kunden das breite Dienstleistungsspektrum von CTS EVENTIM zu schätzen. Grundlage dafür ist unsere einzigartige IT-Plattform, die wir kontinuierlich verbessern. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf unsere bestehenden Märkte, sondern prüfen ständig neue Expansionsmöglichkeiten.

## **CTS EVENTIM STEIGERT ERNEUT KONZERNUMSATZ UND ERGEBNIS**

2013 war für CTS EVENTIM ein sehr gutes Jahr. Umsatzerlöse von EUR 628,3 Mio. (plus 20,8%) und ein normalisiertes EBITDA in Höhe von EUR 136,3 Mio. (plus 13,7%) sprechen für sich. Dabei verfügen wir unverändert über ein sehr stabiles finanzielles Fundament, das es uns ermöglicht, Investitionen in die Weiterentwicklung der CTS-Software sowie die Stärkung unserer In- und Auslandsmärkte zu tätigen. Die Erfolge des Unternehmens sollen selbstverständlich den Aktionären zugutekommen: durch eine nachhaltige Aufwärtsentwicklung des Aktienkurses, aber auch durch regelmäßige Dividendenausschüttungen.

## **KONSEQUENTER AUSBAU DES ONLINE-TICKETINGS**

Auch 2013 haben wir unsere Position als Ticketing-Marktführer in Europa nicht nur verteidigt, sondern ausgebaut. Hinzu kommt unser zweites großes Segment Live-Entertainment, das uns Zugang zu erstklassigen Künstlern sichert. Über die CTS-Systeme werden jährlich mehr als 100 Mio. Tickets verkauft. Dazu zählt der Vertrieb über europaweit 20.000 Vorverkaufsstellen und in zunehmendem Maße auch über das Internet. Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir den hochprofitablen Absatz über das Internet um 16,0% auf 23,8 Mio. Tickets steigern. Diese Zahl stellt eine neue Bestmarke für den CTS Konzern dar und bestätigt einmal mehr unseren strategischen Kurs. Da die Wertschöpfung im Internetvertrieb rund sechsmal höher ist als beim klassischen stationären Verkauf, will der CTS Konzern mittelfristig die Hälfte des gesamten Ticketvolumens über das Internet verkaufen.

## **CTS EVENTIM SETZT AUF MOBILES INTERNET**

Ein Beispiel für die Innovationskraft von CTS EVENTIM ist die Entwicklung von optimal zu bedienenden, zuverlässigen Apps für iPhone und Android. Denn der Trend zum mobilen Internet ist ungebrochen und eröffnet uns großartige Möglichkeiten. Ganz gleich, welches Gerät der User verwendet – der CTS Konzern will die passende Applikation bieten. Hinzu kommen spektakuläre Features wie zum Beispiel unser neuer interaktiver Saalplan im Internet, mit dem sich die Aussicht von jedem einzelnen Platz nachempfinden lässt. Dabei orientieren wir uns immer an zwei Maßstäben: bestmögliche Bedienbarkeit und höchste Zuverlässigkeit. Wenn wir ein neues Produkt anbieten, verfügt es über dieselbe hohe Betriebssicherheit wie jede andere unserer Serviceleistungen.

## **DIVERSIFIKATION IM SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT**

Der Betrieb der international bekannten Veranstaltungsstätten Eventim Apollo in London, Waldbühne in Berlin und Lanxess Arena in Köln führt zu einer weiteren Diversifikation im Segment Live-Entertainment.

Bereits seit Januar 2009 managen wir die Waldbühne, eine der bekanntesten Freilichtbühnen Europas. 2013 konnten wir in der Waldbühne mit Bon Jovi, Elton John, KISS und Rock-Legende Neil Young erneut ein erstklassiges Programm bieten, und laut Branchenmagazin Pollstar war die Waldbühne im Jahr 2013 das weltweit führende Amphitheater außerhalb Nordamerikas. 2012 kamen zur Waldbühne die Lanxess Arena und das Eventim Apollo hinzu. Das legendäre Eventim Apollo im Zentrum Londons ist seit Jahrzehnten eine der beliebtesten englischen Veranstaltungsstätten für Live-Konzerte, TV-Produktionen sowie Shows, Ballettaufführungen und Opern, und sicherte sich im Pollstar-Ranking für 2013 den Spitzenplatz als führendes europäisches Theatre Venue. Die Lanxess Arena wiederum besitzt eine Kapazität von bis zu 20.000 Plätzen und hat sich seit vielen Jahren als eine der populärsten und meistbesuchten Veranstaltungshallen weltweit etabliert.

## **SPORT BLEIBT WICHTIGER UMSATZTREIBER**

Unverändert von großer Bedeutung für unser Geschäft ist die Sport-Branche in der CTS EVENTIM ein geschätzter Ticketing-Partner ist. Aktuell haben wir für das Organisationskomitee der Olympischen Winterspiele von Sotschi 2014 exklusiv den Ticketverkauf in Russland reibungslos abgewickelt, was den guten Ruf unseres Hauses international untermauert. Basis des Erfolgs war einmal mehr unser bewährtes Ticketingsystem. Derzeit kooperiert CTS EVENTIM mit mehr als 100 Vereinen, Verbänden, und Sportveranstaltern. Schon heute nutzt eine Vielzahl der Fußballvereine in der Bundesliga unsere Ticket-Plattform. Doch wir lassen es nicht darauf beruhen, sondern arbeiten hart, neue Kunden zu gewinnen. So haben wir im Januar 2013 unter anderem langfristige Verträge mit vier Handball-Clubs sowie dem Handball-Ligaverband abgeschlossen. Wir legen großen Wert auf stabile Partnerschaften und sind überzeugt, dies auch künftig unter Beweis zu stellen.

## **MARKTEINTRITT IN SPANIEN UND FRANKREICH**

Am 6. März 2014 konnten wir überdies eine weitere wichtige Akquisition vermelden, und sind durch Übernahme der Ticketingaktivitäten der Stage Entertainment Gruppe nun auch in Spanien und Frankreich am Markt präsent. Zugleich konnten wir unsere Marktposition in den Niederlanden und Russland nochmals erheblich ausbauen.

Mit der Vielfalt unseres Angebots und der Qualität unserer Leistungen stehen wir in Europa ausgezeichnet dar. Ob Musik, Kultur oder Sport – bei uns wird jeder Fan fündig. Diese Leistung basiert unter anderem auch auf dem unermüdlischen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CTS EVENTIM. Wir werden auch künftig unser Bestes tun, um die CTS-Produkte noch attraktiver zu machen und die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Für ein nachhaltiges und profitables Wachstum wollen wir uns ständig weiterentwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Peter Schulenberg  
Vorstandsvorsitzender





## 2. **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**



Edmund Hug  
Aufsichtsratsvorsitzender

### **BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER CTS EVENTIM AG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERNABSCHLUSS SOWIE ZUM LAGEBERICHT FÜR DIE GESELLSCHAFT UND DEREN KONZERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013.**

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Prof. Jobst W. Plog (Hamburg) und Dr. Bernd Kundrun (Hamburg) an. Den Vorsitz hatte durchgängig Herr Hug, sein Stellvertreter war durchgängig Herr Prof. Plog. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft und deren Konzern überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch die Akquisitionen der Gesellschaft intensiv begleitet und soweit erforderlich über die Zustimmung zu solchen Maßnahmen beraten und entschieden. Soweit erforderlich wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch den Vorstand erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen als auch - beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit - außerhalb dieser Sitzungen. Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 21. März 2013 (Bilanzsitzung), am 07. Mai 2013, am 08. Mai 2013, am 27. August 2013 und am 12. November 2013 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat hat unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzern geprüft.

III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 08. Mai 2013 in Bremen wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2013, der Konzernabschluss 2013 sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet und vom Aufsichtsrat geprüft worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2014 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2013, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach der abschließenden Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für den Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre angemessen erachtet.

IV. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2013 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

*„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass*

*(1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*

*(2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“*

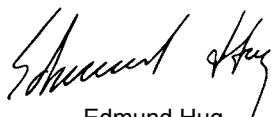
Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

V. Beim Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

VI. Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt am 12. November 2013 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2013.

25. März 2014

Handwritten signature of Edmund Hug in black ink.

Edmund Hug  
Vorsitzender

Handwritten signature of Prof. Jobst W. Plog in black ink.

Prof. Jobst W. Plog  
stellv. Vorsitzender

Handwritten signature of Dr. Bernd Kundrun in black ink.

Dr. Bernd Kundrun

### 3. DIE CTS AKTIE

Im Geschäftsjahr 2013 zeigten die europäischen Aktienmärkte eine positive Performance. Neben steigenden Unternehmensgewinnen sorgte auch die weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken für steigende Aktienkurse. Der STOXX Europe 600 stieg im Geschäftsjahr 2013 um 18,7%. Der deutsche Leitindex DAX stieg um 22,8% und der SDAX sogar um 27,2%. Während sich die europäischen Aktienmärkte in der ersten Jahreshälfte noch volatil präsentierten, war die zweite Jahreshälfte stark von dem weiter gewachsenen Vertrauen gegenüber der Anlageklasse Aktie geprägt.

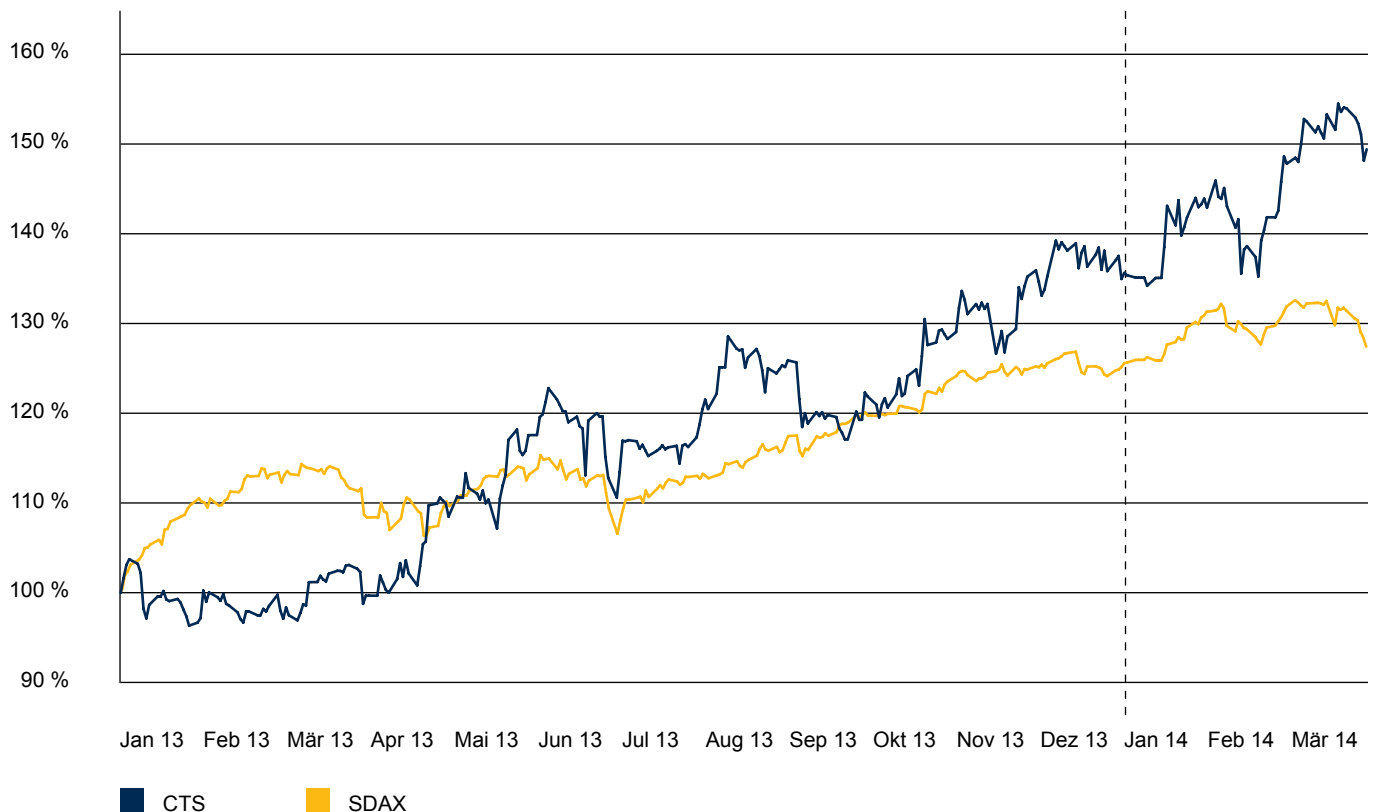
Von diesem Umfeld profitierte auch die Aktie der CTS EVENTIM AG. Durch das kontinuierliche Wachstum von Umsatz und Ergebnis über alle Quartale, hat die CTS Aktie auch im Geschäftsjahr 2013 ihren Status als solides Investment erneut unter Beweis stellen können. Im Geschäftsjahr 2013 stieg der Wert der CTS Aktie um 38,2%. Gegenüber dem Vergleichsindex SDAX entspricht dies einer Outperformance von 11,0% und gegenüber dem Leitindex DAX von 15,4%.

Neben der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes durch ein nachhaltig wachsendes Geschäftsmodell, hat die CTS EVENTIM AG seit 2006 fast EUR 136 Mio. als Dividende an ihre Aktionäre ausschütten können. Auf Basis der kontinuierlichen Dividendenpolitik, 50% des Konzernergebnisses als Dividende auszuschütten, partizipieren die Aktionäre der CTS EVENTIM AG somit nicht nur durch einen steigenden Unternehmenswert, sondern auch direkt am Ergebnis. Die Dividendenausschüttungen der CTS EVENTIM AG sind seit 2006 im Mittel um 20,0% jährlich gestiegen.

Aufgrund ihres stabilen Geschäftsmodells sowie des kontinuierlichen Wachstumstrends genießt die CTS EVENTIM AG die steigende Aufmerksamkeit von Finanzanalysten. Etablierte Analysehäuser wie Berenberg, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ Bank, Exane BNP Paribas, HSBC, JPMorgan, Kepler Cheuvreux, M.M. Warburg sowie die NordLB verfolgen die CTS Aktie und empfehlen sie nach wie vor zum Kauf bzw. Halten.

Auch im Geschäftsjahr 2013 wurde die CTS EVENTIM AG auf internationalen und nationalen Investorenkonferenzen, Roadshows sowie in Einzelgesprächen mit Investoren präsentiert. Die offene Investorenkommunikation ist und bleibt ein Schwerpunkt der CTS EVENTIM-Unternehmenspolitik mit dem Ziel, den guten Kontakt zu internationalen sowie nationalen Investoren weiter zu intensivieren.

**CTS AKTIE (01.01.2013 BIS 14. MÄRZ 2014 – INDEXIERT)**



		2013	2012
		EUR	EUR
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie		
Wertpapierkenn-Nummer	5 4 7 0 3 0		
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6		
Börsenkürzel	EVD		
Erstnotierung	01.02.2000		
Handelssegment	Prime Standard		
Indizes	SDAX; Prime All Share		
Branchenindex	Prime Media		
Ergebnis pro Aktie		1,27	1,17
Cashflow		90.630.270	82.247.496
Höchstkurs (Xetra)		38,25	29,27
Tiefstkurs (Xetra)		25,63	22,15
Schlusskurs (Xetra)		36,81	26,65
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)		1.766.880.000	1.279.200.000
Anzahl Aktien 31.12. (Stück)		48.000.000	48.000.000
Grundkapital nach IPO		12.000.000	12.000.000

# 4. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG

Die CTS EVENTIM AG hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 6.13 und Punkt 6.14 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 6.11 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet der Vorstand - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

## 4.1 CORPORATE GOVERNANCE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS EVENTIM AG haben am 12. November 2013 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung lautet:

„Die CTS EVENTIM AG entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung und entspricht weitergehend den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der am 10. Juni 2013 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK 7.1.2), da so leichter sicherzustellen ist, dass auch von den zahlreichen nicht börsennotierten Konzerngesellschaften im In- und Ausland verlässliche Zahlen einbezogen werden können.

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser nur aus drei Mitgliedern besteht. Nach Einschätzung der Gesellschaft dient die Einrichtung von Ausschüssen unter dieser Voraussetzung nicht der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsstätigkeit (DCGK 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3). Aus den gleichen Gründen sieht der Aufsichtsrat weiterhin davon ab, für seine Zusammensetzung konkrete Ziele zu benennen und zu veröffentlichen (DCGK 5.4.1).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt, da die Gesellschaft keine Veranlassung sieht, die Auswahlmöglichkeiten des Aufsichtsrats – und damit letztlich der Aktionäre – bei der Besetzung des Vorstands einzuschränken (DCGK 5.1.2).

Die D&O-Policen für den Vorstand enthalten die in § 93 II 3 AktG vorgesehene Selbstbeteiligung. Die Policen für den Aufsichtsrat enthalten keine Selbstbeteiligung, da eine solche angesichts der moderaten Vergütung weder zur Verhaltenssteuerung erforderlich oder geeignet noch angemessen erscheint (DCGK 3.8).

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandsberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK 2.3.1).“

Darüber hinaus folgt die CTS EVENTIM AG bereits heute weitgehend den zusätzlichen Anregungen des DCGK zu guter Corporate Governance.



#### 4.2 BESITZ VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2013 wurden von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien	Anteil
	[Anzahl]	[in %]
<b>Mitglieder Vorstand:</b>		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender)	24.097.000	50,202
Volker Bischoff	0	0,000
Alexander Ruoff	4.000	0,008
<b>Mitglieder Aufsichtsrat:</b>		
Edmund Hug (Vorsitzender)	9.430	0,020
Prof. Jobst W. Plog	1.800	0,004
Dr. Bernd Kundrun	7.300	0,015

#### 4.3 ERWERB ODER VERÄUSSERUNG VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS EVENTIM AG mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306):

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Dr. Bernd Kundrun	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	21.03.2013	7.300
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	01.07.2013	1.800
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	02.07.2013	1.800
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	11.12.2013	1.800
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	12.12.2013	1.800

#### 4.4 ERLÄUTERUNGEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS (TEIL DES LAGEBERICHTS)

Die Höhe der den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG insgesamt gewährten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 3.760. Die Vergütung setzt sich aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und andere erfolgsabhängigen Kennzahlen vereinbart, also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die nach dem Vorstandvergütungsoffenlegungsgesetz offenzulegenden Bezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge der Vorstandsmitglieder der CTS EVENTIM AG:

Name	Fixum	Wert der Nebenleistungen	Tantieme	Insgesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	2.000.000	11.805	500.000	2.511.805
Volker Bischoff	450.000	20.461	105.000	575.461
Alexander Ruoff	450.000	17.939	205.000	672.939
<b>Summe</b>	<b>2.900.000</b>	<b>50.205</b>	<b>810.000</b>	<b>3.760.205</b>

Im Vorjahr setzten sich die Bezüge der Vorstandsmitglieder wie folgt zusammen:

<b>Name</b>	<b>Fixum</b>	<b>Wert der Nebenleistungen</b>	<b>Tantieme</b>	<b>Insgesamt</b>
	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>
Klaus-Peter Schulenberg	2.000.000	11.642	294.711	2.306.353
Volker Bischoff	350.000	19.692	103.766	473.458
Alexander Ruoff	450.000	17.759	103.766	571.525
<b>Summe</b>	<b>2.800.000</b>	<b>49.093</b>	<b>502.243</b>	<b>3.351.336</b>

Die Vorstandsbezüge beinhalten variable Vergütungsteile in Höhe von TEUR 810 (Vorjahr: TEUR 502) sowie fixe Vergütungskomponenten von TEUR 2.950 (Vorjahr: TEUR 2.849). Die gewährten Nebenleistungen beinhalten unter anderem die Bereitstellung von Firmenwagen.

#### 4.5 ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und befinden sich in regelmäßigem Kontakt. Bei der CTS EVENTIM AG finden jährlich regelmäßig vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikosituation und das Risikomanagement. Die Arbeit der Organe Vorstand und Aufsichtsrat ist jeweils in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Geschäftsordnungen regeln insbesondere die interne Organisation und die Beschlussfassung. Der Vorstandsvorsitzende befindet sich in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Der Vorstand hält in der Regel wöchentliche Vorstandssitzungen ab. Seine Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Geschäftsverteilung des Vorstands sieht drei Vorstandsbereiche vor: den Vorstandsvorsitzenden (CEO), den Vorstand Finanzen (CFO) und den Vorstand Operating Officer (COO).

# 5. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## 1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Jahresabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns und der CTS AG. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS AG“ als solche gekennzeichnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Der CTS Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 01. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen angewendet. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen den International Accounting Standard (IAS) 1 zur „Darstellung des Abschlusses“ und den IAS 19 zur „Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer“. Die Anpassungen durch den geänderten IAS 19 sind retrospektiv vorzunehmen. Der CTS Konzern hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst.

Zum 31. Dezember 2013 wurde die Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH, Köln, gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung bereits abgeschlossen gewesen; dementsprechend wurden die Vorjahreswerte 2012 angepasst.

## 2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

### 2.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

#### 2.1.1 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

#### 2.1.1.1 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2013 haben sich folgende Änderungen in der Konzernstruktur ergeben.

## TICKETING

Mit Vertrag vom 15. März 2013 hat die eventim Online Holding GmbH, Bremen, 100% ihrer Anteile an der Ticketcorner GmbH, Bad Homburg, an die GSO Holding GmbH, Bremen, verkauft.

Die Ticket Online Software GmbH, Hamburg (im Folgenden: Ticket Online Software), wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 auf die See Tickets Germany GmbH, Hamburg, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der See Tickets Germany GmbH, Hamburg, am 22. Mai 2013 wirksam.

Die See Tickets Germany GmbH, Hamburg (im Folgenden: See Tickets Germany), wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 und des Beschlusses der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 28. Juni 2013 wirksam.

Die eventim Online Holding GmbH, Bremen, wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 und des Beschlusses der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 30. Juli 2013 wirksam.

Mit Vertrag vom 15. Juli 2013 wurde die 61. Lydia Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bremen, in Ticket Online Consulting GmbH, Bremen, umfirmiert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 02. August 2013.

Die im CTS Konzern vollkonsolidierte Tochtergesellschaft TicketOne S.p.A. mit Sitz in Mailand, hat am 15. Oktober 2013 eine 60%-Beteiligung an der CREA Informatica S.r.l., Mailand (im Folgenden: CREA), erworben.

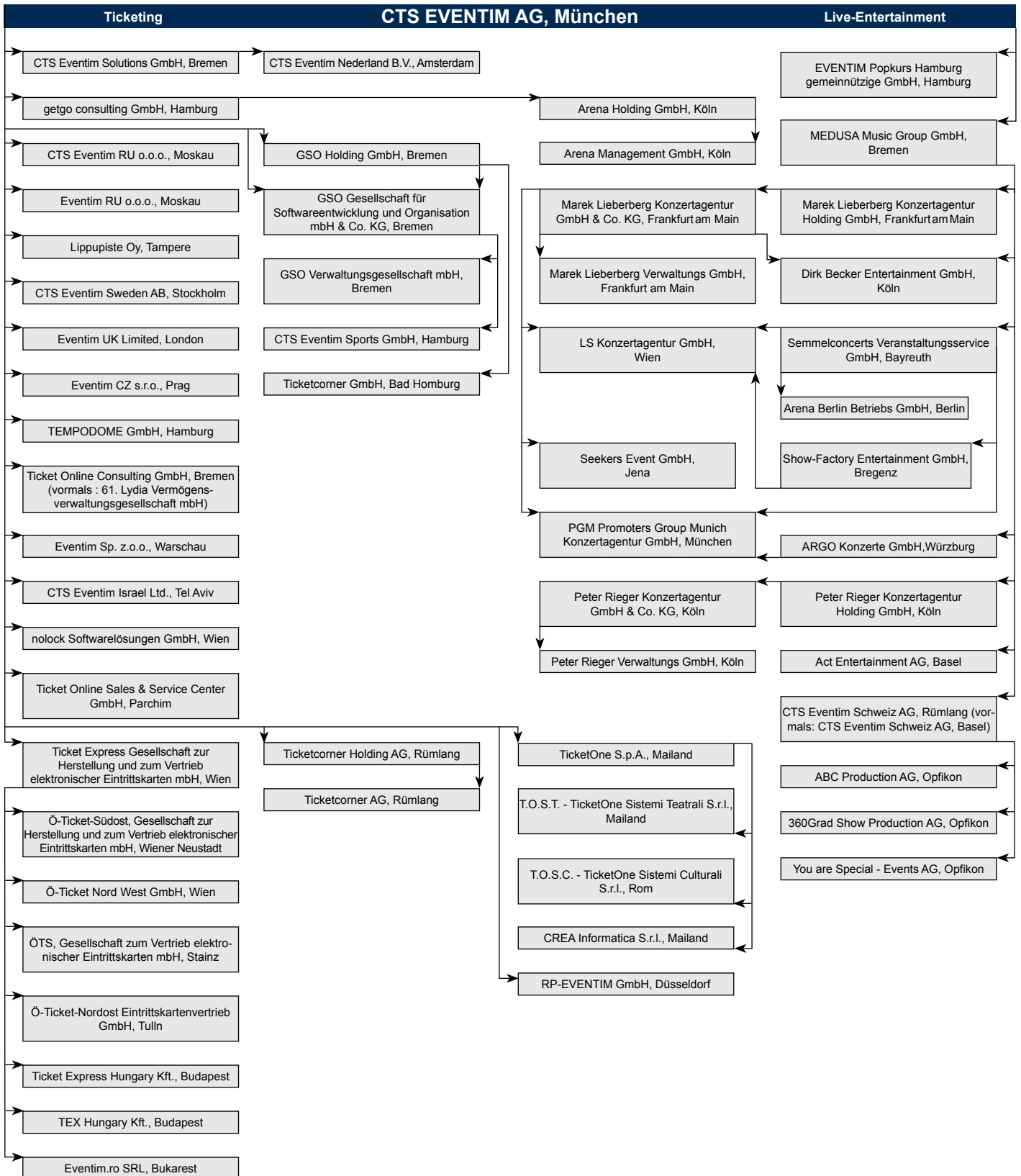
## LIVE-ENTERTAINMENT

Die Medusa Music Group GmbH, Bremen, hat von der CTS AG 100% der Anteile an der CTS Eventim Schweiz AG, Rümlang (vormals: CTS Eventim Schweiz AG, Basel; im Folgenden CTS Eventim Schweiz) erworben, die als Akquisitionsholding 80% der Anteile an der ABC Production AG, Opfikon, in der Schweiz (im Folgenden: ABC Production), am 24. Juni 2013 übernommen hat.

Mit Vertrag vom 7. August 2013 hat die Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, 100% der Anteile der NM Gesellschaft für Neues Marketing mbH, Bayreuth, erworben. Mit Eintragung ins Handelsregister vom 11. September 2013 wurde die Gesellschaft in Arena Berlin Betriebs GmbH, Berlin, umfirmiert, der Sitz der Gesellschaft von Bayreuth nach Berlin verlegt und der Gegenstand des Unternehmens geändert. Die Gesellschaft hat Anfang Oktober 2013 einen Pachtvertrag für die Veranstaltungsstätte Arena Berlin abgeschlossen und ist zukünftig als Betreibergesellschaft tätig.

Die CTS Eventim Schweiz hat im September 2013 mit einem weiteren Gesellschafter die Veranstaltungsgesellschaften 360Grad Show Production AG und You Are Special – Events AG mit ihrem jeweiligen Sitz in Opfikon, in der Schweiz, gegründet. Die CTS Eventim Schweiz, hält an beiden Gesellschaften jeweils 80% der Anteile. Die Gründung wurde durch die Eintragung in das Handelsregister am 05. bzw. 06. November 2013 wirksam.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2013:





## 2.1.2 GESCHÄFTSFELDER UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der CTS Konzern ist europäischer Marktführer im Ticketing und als Musikveranstalter im Live Entertainment Marktführer in Kontinentaleuropa. Weltweit ist der Konzern die Nummer zwei im Ticketing und die Nummer drei im Live-Entertainment. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird den Musikveranstaltern ein hoch-performerter Ticketverkauf ermöglicht. Den Kartenkäufern werden über die CTS-Systeme jederzeit verfügbare Onlineportale für den Erwerb von Veranstaltungstickets für Veranstaltungen im Internet weltweit zur Verfügung gestellt.

Die Konzerngesellschaften werden den zwei Segmenten Ticketing und Live-Entertainment zugeordnet.

Gegenstand des Geschäftsfeldes Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, und zwar unter Verwendung modernster Datenverarbeitung und Datenübertragungstechniken. Die Events (Tickets) werden über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle professionell vermarktet.

Dies ermöglicht den Veranstaltern eine hohe Auslastung der Events über einen schnellen und breiten Abverkauf sämtlicher verfügbarer Ticketkontingente. Über die Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können weitergehend auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing-System) angeboten werden.

Umfangreiche Aktivitäten im Web-Verkauf wurden zielgerichtet anhand der Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ entwickelt und bereitgestellt, und zwar durch

- die platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan
- den mobilen Ticketverkauf über iPhone/iPad- und Android-Apps sowie durch VIP-Packages, Reisebundles, Ticketbörse, FanTicket und
- zusätzliche Aktivitäten im Bereich Social Media insbesondere Facebook und Twitter.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen zum Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops wurde die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut.

Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tournées und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen. Zusätzlich werden auch international bekannte Veranstaltungsstätten betrieben. Die Veranstalter von Freizeit/Musik-Events sehen den professionellen Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor.

### **2.1.3 WESENTLICHE STANDORTE**

Im Segment Ticketing agiert der Konzern neben dem deutschen Markt auch in den Ländern Italien, Schweiz, Österreich, Großbritannien, Finnland, Schweden, Niederlande, Russland, Polen, Israel, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Bulgarien und Serbien, sowie seit März 2014 in Spanien und Frankreich.

Im Segment Live-Entertainment ist der Konzern im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie durch das Joint-Venture Hammersmith Apollo Ltd. (im Folgenden: Joint-Venture HAL Apollo) auch in Großbritannien tätig.

### **2.1.4 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS**

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt.

Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 6.13 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4.4 im Corporate Governance Bericht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung von insgesamt TEUR 100 sowie Auslagenersatz von TEUR 5.

### **2.1.5 RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN**

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zur Erfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Die Schadenersatzforderung wurde im Juni 2013 durch das ICC-Schiedsgericht zurückgewiesen. Die im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren entstandenen Rechts-/Abwicklungskosten wurden im Geschäftsjahr 2013 als zu normalisierende Sondereffekte erfasst.

## **2.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND ORGANISATIONSSTRUKTUR**

### **2.2.1 UNTERNEHMENSSTEUERUNG**

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (Kennzahlen) des operativen Geschäfts pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des Umsatzes, des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBITDA, des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des normalisierten EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation sowie des EPS (Earnings per Share). Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes werden temporäre Sondereffekte durch eine Normalisierung angepasst, wodurch die Vergleichbarkeit der zentralen Beurteilungskriterien über mehrere Jahre hinweg gewährleistet wird.

Die maßgeblichen Kennzahlen Umsatz, EBITDA, normalisiertes EBITDA, EBIT und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation und EPS konnten gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Die Rendite auf das im Konzern gebundene Kapital (Return on Capital Employed „ROCE“) konnte im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr auf 37,7% (Vorjahr: 32,0%) im Konzern weiterhin verbessert werden. Basierend auf den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten von 8,1% (Weighted Average Cost of Capital „WACC“) hat der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2013 eine Nettorendite auf das gebundene Kapital von 29,7% erwirtschaftet – ein deutlicher Indikator für die positive Wertschöpfung des CTS Konzerns.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 wurde infolge der durchgeführten Akquisitionen sowie der daraus resultierenden umfassenden Effekte aus der Neubewertung von übernommenen immateriellen Vermögenswerten (Marke, Kundenstamm und Software) die Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ definiert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern die immateriellen Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften mit den Zeitwerten neu zu bewerten. Diese neubewerteten immateriellen Vermögenswerte werden über neu festgelegte Nutzungsdauern im Konzern abgeschrieben. Die Abschreibungen im Konzern aus der Kaufpreisallokation betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 10.383 (Vorjahr: TEUR 10.058); diese wurden in der Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ zur Darstellung der tatsächlichen Ertragskraft eliminiert.

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln sowie eine Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen agieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Die Darstellung des Nettoverschuldungsgrades erfolgt im Rahmen der Erläuterung der Vermögenslage unter Punkt 3.2.1.

## 2.2.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise das Finanzmanagement für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Markttransparenz zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg.

## 2.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung und Entwicklung im eigentlichen Sinne.

Dennoch werden stetig Weiterentwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben. Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Absatzkanäle zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in die Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme von TEUR 6.450 getätigt.

Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern zukünftig Weiterentwicklungen in neue Technologien des Online Reservierungs-Systems, des Vertriebsnetzes und der Vertriebsplattform. Zielsetzung ist dabei die proprietäre Entwicklung einer der modernsten und performantesten Ticketing-Plattformen, die Weiterentwicklung von Saalplanbuchungen, Mobile Ticketing und elektronischen Zugangskontrollsystemen. Des Weiteren stehen zusätzliche Entwicklungen, der RFID-Lösungen sowie erweiterte Personalisierungsfunktionalitäten von Tickets im Fokus.

Mit der voranschreitenden Digitalisierung des Ticketing steigt die Bedeutung von Daten für die Wertschöpfung weiter an. Dem allgemein als Big Data umschriebenen Trend entspricht der CTS Konzern mit dem Neuaufbau eines Fachbereiches Information Science. Neben der Realisierung einer datenschutz-konformen Best-in-Class Infrastruktur für das Daten-Management steht der Aufbau eines international ausgerichteten Competence Center mit hochqualifizierten Experten für analytische Lösungen im Fokus. Das Portfolio umfassen drei Anwendungsfelder Customer Relationship Management für E-Commerce Endkunden, Insights Lösungen für B2B Partner und Business Performance Management.

Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren. Die nicht aktivierungsfähigen Kosten werden überwiegend in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Unter Forschung und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

## 2.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

### 2.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Euro-Krise war infolge der Umsetzung einer expansiven Haltung der Europäischen Zentralbank bzw. des Ankaufs von Staatsanleihen am Sekundärmarkt durch die Europäische Zentralbank im September 2012 rasch gesunken. Zusätzlich stabilisierte sich die Weltwirtschaft im Jahresverlauf 2013. Dennoch wird der sich abzeichnende Aufschwung vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als noch nicht selbsttragend eingeschätzt, da viele Industrieländer weiterhin hohe öffentliche Finanzierungsdefizite aufweisen und die expansive Geldpolitik auf die Stützung der Konjunktur ausgerichtet ist. In den Schwellenländern setzte sich die Konjunkturverlangsamung im vergangenen Jahr fort. In den Schwellenländern stellen sich mehr und mehr mangelhafte Institutionen als Wachstumshemmnis dar. Das gilt besonders für die großen Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China. Die schwächere Expansion in China, das die weltwirtschaftliche Dynamik des vergangenen Jahrzehnts geprägt hat, fällt dabei am meisten ins Gewicht. Auf dieser Basis erwartet der Sachverständigenrat einen Anstieg der Weltproduktion von 2,2% in 2013. Der Konsens verschiedener Forschungsinstitute und Banken liegt laut Bloomberg bei 2,0%.

Die Notenbanken aller großen Volkswirtschaften haben angekündigt wie in 2013 auch in 2014 aufgrund der weiterhin niedrigen Preisdynamik und Inflationserwartung auf expansivem Kurs zu bleiben. Es besteht große Unklarheit über den Zeitpunkt, wann die Notenbanken eine behutsame Rücknahme des geldpolitischen Expansionsgrades einleiten werden. Die größte Herausforderung diesbezüglich trifft die USA. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Arbeitsmarktlage in den USA im Winterhalbjahr weiter verbessern wird und somit die US-Notenbank in 2014 mit der Rückführung der monetären Expansion beginnen wird.

Zwischen Mai und September 2013 hatten die Währungen Brasiliens, Indiens, Indonesiens, Südafrikas und der Türkei deutlich (zwischen 15% und 20% relativ zum US-Dollar) an Wert verloren, als Finanzinvestoren ihre Portfolios zu Ungunsten dieser Ländergruppen umstrukturierten. Die Aussicht auf eine allmähliche Abkehr der US-Notenbank von ihrem sehr expansiven Kurs ließ die im Frühjahr 2013 historisch niedrigen langfristigen US-Zinsen um über einen Prozentpunkt steigen und die Anlage von Kapital in anderen Wirtschaftsräumen weniger attraktiv erscheinen. Zugleich sank das Vertrauen der Finanzmärkte in Volkswirtschaften, die aufgrund ihrer hohen Leistungsbilanzdefizite in erheblichem Umfang auf den Zustrom von ausländischem Kapital angewiesen sind. Zur Stabilisierung ihrer Währungen haben die Zentralbanken Brasiliens und Indonesiens die Leitzinsen angehoben. Die indische Zentralbank reagierte auf diese Turbulenzen zunächst mit liquiditätsbeschränkenden Maßnahmen und hat diese, als sich die Lage im September 2013 wieder legte, durch eine Leitzinserhöhung ersetzt.

Seit eineinhalb Jahren nahm im zweiten Quartal 2013 die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum erstmals wieder zu (+0,3% gegenüber der Vorjahresperiode). Maßgeblich für den Anstieg waren die Expansion in Deutschland und Frankreich sowie ein verlangsamerter Rückgang in Italien, Spanien und den Niederlanden. Aufgrund gestiegener Exporte geht die verbesserte Konjunktur zu einem großen Teil auf die Außenwirtschaft zurück. Dennoch legte auch die Binnennachfrage zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder zu. Der private Konsum und die Bruttoanlageinvestitionen wurden geringfügig ausgeweitet. Der Verbrauch der privaten Haushalte stieg in Deutschland und Frankreich, während er in Italien, Spanien und den Niederlanden weiterhin rückläufig war. In diesen Ländern sorgten eine weiterhin hohe Arbeitslosigkeit sowie der weitere Verfall der Immobilienpreise für eine anhaltende Schwäche des Konsums. Zudem sind die privaten Haushalte in Spanien, Irland, Portugal und den Niederlanden weiterhin bemüht, ihre Verschuldung abzubauen. Dennoch haben die Krisenländer des Euro-Raums in den vergangenen Jahren Fortschritte bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit erzielt und konnten einen guten Teil der notwendigen Anpassungen ihrer Leistungsbilanzen vornehmen. Aus diesem Grund geht der Sachverständigenrat davon aus, dass trotz weiteren Anpassungsbedarfs die Rezession überwunden ist.

Bereits seit Herbst 2013 befindet sich die deutsche Wirtschaft im Aufschwung. Die Weltwirtschaft expandiert wieder etwas stärker und die Unsicherheit bezüglich der Euro-Krise hat abgenommen. In diesem Umfeld kommen die binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mehr zum Tragen. Insbesondere die gute Arbeitsmarktsituation und die nach wie vor günstigen Finanzierungsbedingungen regen die deutsche Konjunktur an. Vor diesem Hintergrund wird sich im Jahr 2014 die konjunkturelle Lage in Deutschland weiter aufhellen. Während der Sachverständigenrat für das Jahr 2013 lediglich einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,4% erwartet, prognostiziert er für das Jahr 2014 einen Zuwachs in Höhe von 1,6%. Dieser Aufschwung wird aller Voraussicht nach binnenwirtschaftlich getragen sein.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment relativ konjunkturunabhängig war. Selbst in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld wirkte sich dieses in der Vergangenheit nicht negativ auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns aus.

#### **2.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Die Branchensituation in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment ist unverändert durch eine verstärkte Globalisierung und Konzentration geprägt.

Die fortschreitende Digitalisierung ist und bleibt ein bedeutender Treiber der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit dem Ergebnis, dass die Globalisierung weiterhin an Dynamik gewinnt und die Informations- und Datenmengen kontinuierlich ansteigen. Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) schätzte die weltweite Anzahl von Internetnutzern im Jahr 2013 auf ca. 2,8 Milliarden Menschen. Bei einer globalen Bevölkerung von ca. 7,2 Milliarden Menschen entspricht dies somit fast 40% der Weltbevölkerung. Mit der Entwicklung des mobilen Internets und entsprechenden Endgeräten gewinnt der zeit- und ortsunabhängige Konsum von Medien kontinuierlich an Bedeutung.

Die Social Media gehört nach wie vor zu den wichtigsten Onlineanwendungen. Laut BITKOM ist alleine in 2013 die Zahl der deutschen Social Media-Nutzer um ca. 10% auf 32,4 Millionen Menschen gestiegen. Bis 2017 soll die Zahl der Social Media-User auf fast 40 Millionen Menschen in Deutschland steigen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wachstum von 5,4% p.a. Die Kommunikation in sozialen Netzwerken und die Vernetzung sämtlicher mobiler Endgeräte über „Cloud-Computing“ erweitert die Nutzung des Internets und führt zur Digitalisierung klassischer Industrien. Dabei wird der Zugang zu Highspeed-Internetanschlüssen immer wichtiger. Onlinemarktplätze haben sich mit ihrer Vielfalt an Applikationen nachhaltig im Bewusstsein der Konsumenten etabliert. Die Apps gehören zu den populärsten Anwendungen der Smartphone- und Tablet-Nutzer. Seit dem Bestehen von Apples App Stores wurden nach Unternehmensangaben bereits 60 Milliarden Anwendungen heruntergeladen. In seinem App-Store bietet Apple gegenwärtig mehr als eine Million verschiedene Apps für iPhone und iPad an. In der PwC-Studie „German Entertainment and Media Outlook 2013-2017“ wird auf Basis der Umsatzerlöse im Internetzugangsmarkt in Deutschland von rund 14 Milliarden Euro in 2013 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 5,9% für den Zeitraum 2013 bis 2017 prognostiziert. Um am Wachstum der Unterhaltungs- und Medienbranche partizipieren zu können, stellen sich die Unternehmen auf die weiter zunehmende Digitalisierung ein. Die Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ beeinflussen Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen.

Der Veranstaltungsmarkt ist weiterhin erfolgreich. Der Trend zu Live-Events hält an. Trotz zeitweise unsicheren, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Wettbewerb durch Computerspiele, Videos, Tonträger und Internet sind die Menschen weiterhin bereit Live-Events zu besuchen und Eintrittskarten zu erwerben. Im Rahmen einer Konsumstudie, veröffentlicht durch den Branchenverband der Veranstaltungswirtschaft und dem Branchenmagazin Musikmarkt, hat sich gezeigt, dass Musikveranstaltungen, hinter dem Buchmarkt, weiterhin das umsatzstärkste Unterhaltungssegment



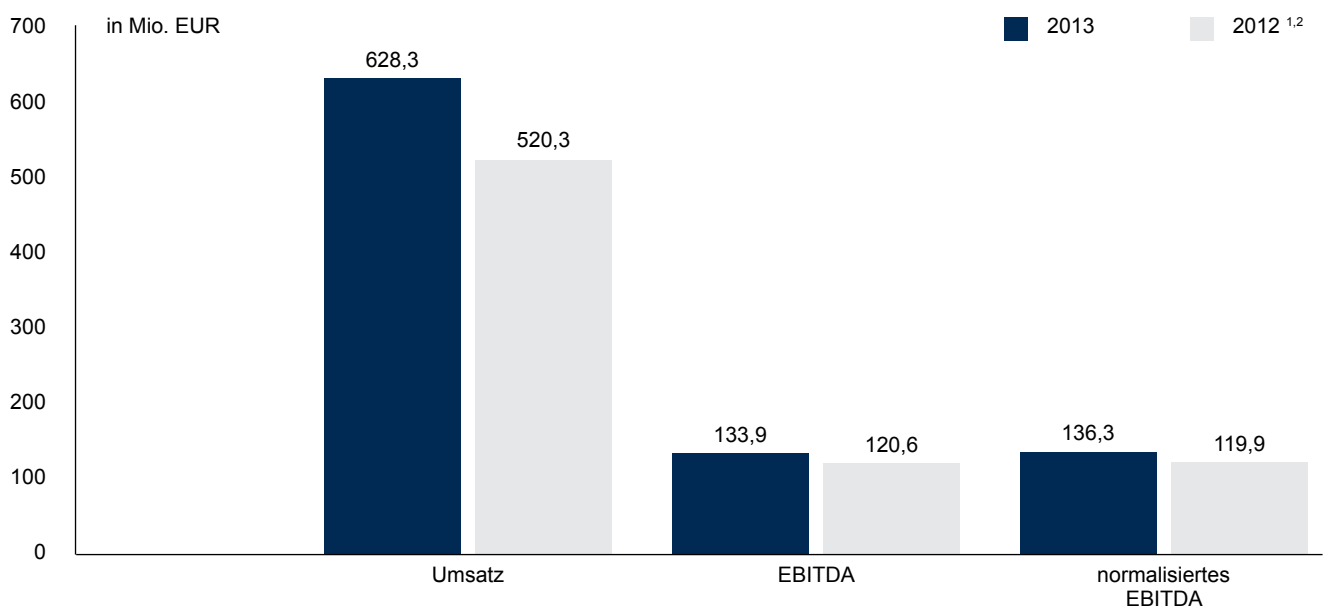
darstellen. Kein anderes Entertainment-Segment zeigte eine vergleichbare positive Entwicklung wie dasjenige der Veranstaltungen.

### 2.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNS

Der CTS Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 Umsatz und Ergebnis auf Rekordniveau gesteigert und seine europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich trotz konjunktureller Schwächephasen in einzelnen europäischen Ländern als sehr robust.

Die CTS AG und der Konzern konnten im Geschäftsjahr 2013 beim Umsatz wie auch beim Ergebnis deutlich zulegen und damit die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2013 vollumfänglich erfüllen.

Wesentliche Konzern-Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

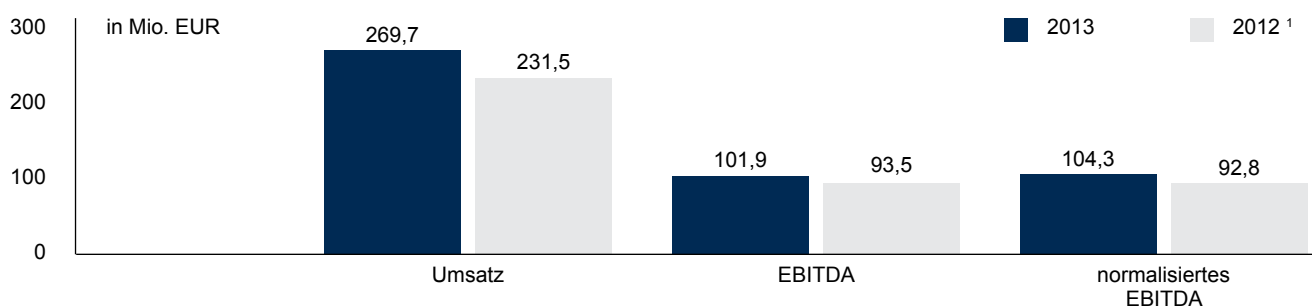


<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Angetrieben von einer Vielzahl attraktiver Veranstaltungen und dem traditionell starken Geschäft im vierten Quartal hat das Segment Ticketing Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern können. Im Berichtszeitraum wurden 23,8 Mio. Tickets über das Internet verkauft, was einem Zuwachs von rund 16% gegenüber dem Vorjahr (20,6 Mio. Tickets) entspricht.

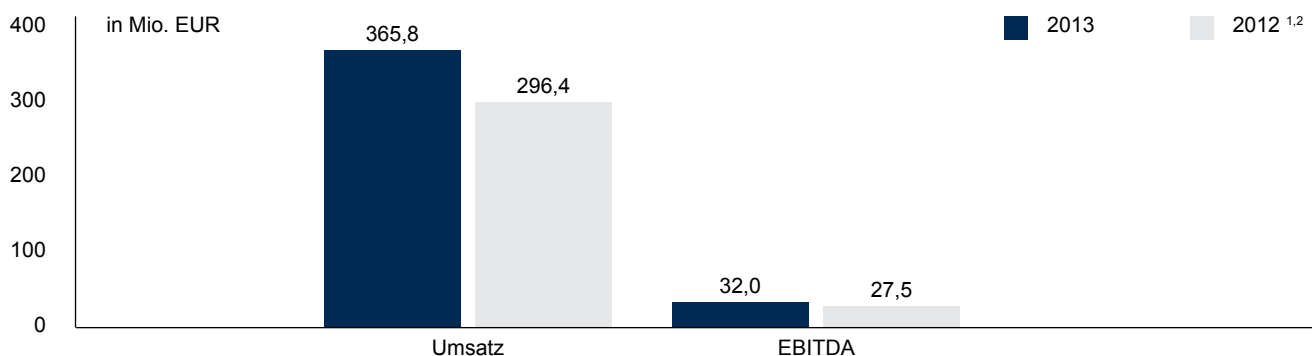
Wesentliche Kennzahlen im **Segment Ticketing** werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

Das Segment Live-Entertainment verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 eine außerordentlich positive Entwicklung. Neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises und der ganzjährigen Erfassung von in 2012 akquirierten Gesellschaften führten attraktive Live-Events wie Depeche Mode, Bruce Springsteen und Rihanna sowie etablierte Festivals wie Rock am Ring und Rock im Park zu deutlichen Umsatzsteigerungen. Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit gewinnt neben dem Aufbau neuer Veranstaltungsformate partiell auch der Betrieb renommierter Veranstaltungsstätten an Bedeutung.

Wesentliche Kennzahlen im **Segment Live-Entertainment** werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

#### **2.4.4 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES**

Auch im Geschäftsjahr 2013 hat die CTS Aktie ihren langfristigen Wachstumstrend weiter fortsetzen können. Allein der Kurs der CTS Aktie stieg im Geschäftsjahr 2013 um 38,2%. Zuzüglich der für das Geschäftsjahr 2012 gezahlten Dividende von EUR 0,57 ergibt sich eine Gesamtpformance von 40,8% in 2013. Mit dieser Wertentwicklung ließ die CTS Aktie auch in 2013 den Vergleichsindex SDAX hinter sich zurück.

Eine detaillierte Berichterstattung zur Entwicklung des Aktienkurses sowie Informationen zur Investor Relations-Arbeit finden Sie in Kapitel 3 des Geschäftsberichts 2013.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE  
3.1 ERTRAGSLAGE  
3.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	2013	2012 <sup>1,2</sup>	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>628.349</b>	<b>520.334</b>	<b>108.015</b>	<b>20,8</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>207.046</b>	<b>179.490</b>	<b>27.556</b>	<b>15,4</b>
<b>EBITDA</b>	<b>133.876</b>	<b>120.593</b>	<b>13.283</b>	<b>11,0</b>
<b>EBIT</b>	<b>110.924</b>	<b>97.800</b>	<b>13.124</b>	<b>13,4</b>
<b>Zu normalisierende Sondereffekte:</b>				
Akquisitionskosten / Personalrestrukturierungen	508	1.032	-524	-50,8
Vertragsabwicklung Akquisition	0	-1.820	1.820	-100,0
Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	1.879	75	1.804	2.405,3
	<b>2.387</b>	<b>-713</b>	<b>3.100</b>	<b>-434,8</b>
<b>Normalisiertes EBITDA</b>	<b>136.262</b>	<b>119.881</b>	<b>16.381</b>	<b>13,7</b>
<b>Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</b>	<b>10.383</b>	<b>10.058</b>	<b>325</b>	<b>3,2</b>
<b>Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</b>	<b>123.693</b>	<b>107.145</b>	<b>16.548</b>	<b>15,4</b>
Finanzergebnis	-6.418	-7.986	1.568	-19,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>104.506</b>	<b>89.814</b>	<b>14.692</b>	<b>16,4</b>
Steuern	-35.122	-27.179	-7.943	29,2
Nicht beherrschende Anteile	-8.242	-6.332	-1.910	30,2
<b>Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>61.142</b>	<b>56.303</b>	<b>4.839</b>	<b>8,6</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH (vgl. 1.6.2.2 ‚Kaufpreisallokation‘ im Konzernanhang, Seite 90ff)

### 3.1.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

2003 [TEUR]	224.382
2004 [TEUR]	222.746
2005 [TEUR]	256.179
2006 [TEUR]	342.927
2007 [TEUR]	384.375
2008 [TEUR]	404.348
2009 [TEUR]	466.698
2010 [TEUR]	519.577
2011 [TEUR]	502.814
2012 [TEUR]	520.334
<b>2013 [TEUR]</b>	<b>628.349</b>

In den letzten zehn Jahren verzeichnete der **CTS Konzern** eine hervorragende Umsatzentwicklung mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 11,0%.

Der CTS Konzern konnte im Geschäftsjahr 2013 seinen Umsatz erneut deutlich steigern und die europäische Marktführerschaft weiter ausbauen. Auch in einem anspruchsvollen konjunkturellen Umfeld erwies sich das Geschäft mit Eintrittskarten für Musik-, Sport- und Kulturveranstaltungen als äußerst robust und tragfähig. Im Berichtszeitraum konnte ein Umsatz von TEUR 628.349 (Vorjahr: TEUR 520.334) erzielt werden. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich auf die zwei Säulen mit TEUR 269.702 (Vorjahr: TEUR 231.507) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 365.838 (Vorjahr: TEUR 296.426) auf das Segment Live-Entertainment.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz von TEUR 628.349 (Vorjahr: TEUR 520.334) entfällt mit TEUR 472.342 (Vorjahr: TEUR 384.681) auf Deutschland, mit TEUR 46.176 (Vorjahr: TEUR 47.656) auf Österreich, mit TEUR 48.900 (Vorjahr: TEUR 44.178) auf die Schweiz, mit TEUR 31.371 (Vorjahr: TEUR 23.671) auf Italien und mit TEUR 29.569 (Vorjahr: TEUR 20.148) auf andere Länder.

Das **Segment Ticketing** erreichte im Geschäftsjahr 2013 durch starkes Wachstum in den europäischen Kernmärkten insbesondere in den Ländern Deutschland, Italien, Großbritannien und Österreich einen Umsatz von TEUR 269.702 nach TEUR 231.507 im Vorjahr (+16,5%). Diese Umsatzentwicklung konnte im Wesentlichen durch die Internetticketmengensteigerung realisiert werden. Die Internetticketmenge stieg auf 23,8 Mio. Tickets (Vorjahr: 20,6 Mio.). Sowohl im Inland als auch im Ausland konnten Umsatzsteigerungen erwirtschaftet werden; der Umsatzanteil der Auslandsgesellschaften stieg auf 40,7% (Vorjahr: 38,9%).

Das **Segment Live-Entertainment** verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 eine ausgezeichnete Entwicklung. Neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises infolge der Akquisitionen der Betreibergesellschaft der Lanxess Arena in Köln im Dezember 2012 und der schweizer Veranstaltungsgesellschaft ABC Production AG, Opfikon, im Geschäftsjahr 2013, führten attraktive Live-Events wie Depeche Mode, Bruce Springsteen und Rihanna und deutsche Größen wie Sportfreunde Stiller und Helene Fischer und etablierte und neue Festivals zu deutlichen Umsatzsteigerungen (+23,4%). Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 69.412 auf TEUR 365.838 (Vorjahr: TEUR 296.426) angestiegen.

### 3.1.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNGEN

#### BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis im **CTS Konzern** beträgt im Berichtszeitraum 2013 TEUR 207.046 nach TEUR 179.490 im Vorjahr (+15,4%). Die Konzernbruttomarge ist von 34,5% auf 33,0% gesunken.

Im **Segment Ticketing** reduzierte sich die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2013 von 60,9% auf 58,1%. Dem organischen Wachstum des margenstarken Internetgeschäftes steht die Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen gegenüber. Eine Kommissionsabwicklung führt zu erhöhten Ergebnisbeiträgen, während sich die damit einhergehende zusätzliche Umsatzerfassung margenbelastend auswirkt.

Im **Segment Live-Entertainment** konnte die Bruttomarge von 13,0% auf 13,8% verbessert werden.

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2013	2012
	[in %]	[in %]
Konzern	33,0	34,5
Ticketing	58,1	60,9
Live-Entertainment	13,8	13,0

## ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im **CTS Konzern** war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Ticketing temporär in Höhe von TEUR 2.387 (Vorjahr: TEUR -713) aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen, Personalrestrukturierungen und Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren belastet.

## NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA im **CTS Konzern** hat sich von TEUR 119.881 um TEUR 16.381 auf TEUR 136.262 verbessert. Das Wachstum des normalisierten EBITDA von TEUR 16.381 verteilt sich mit TEUR 11.527 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 4.467 auf das Segment Live-Entertainment. Die normalisierte EBITDA-Marge lag bei 21,7% (Vorjahr: 23,0%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten Konzern-EBITDA beträgt 21,5% (Vorjahr: 19,4%).

Das EBITDA im Konzern hat sich um TEUR 13.283 bzw. 11,0% auf TEUR 133.876 (Vorjahr: TEUR 120.593) verbessert. Das Wachstum des EBITDA von TEUR 13.283 verteilt sich mit TEUR 8.428 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 4.467 auf das Segment Live-Entertainment. Die EBITDA-Marge im Konzern betrug 21,3% (Vorjahr: 23,2%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am Konzern-EBITDA ist auf 21,7% (Vorjahr: 19,1%) gestiegen.

Das normalisierte EBITDA im **Segment Ticketing** verbesserte sich um TEUR 11.527 (+12,4%) von TEUR 92.768 auf TEUR 104.295. Das Ticketmengenwachstum im Internet konnte im Wesentlichen zur Ergebnisverbesserung beitragen. Neben erhöhten Aufwendungen in die zunehmende technologische Fortentwicklung (Trend zu mobilen Endgeräten) führte auch eine Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen (wie bereits im Absatz Bruttoergebnis erläutert) zu Margenbelastungen. Die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten und auch das saisonal starke vierte Quartal 2013 hat maßgeblich zur EBITDA-Steigerung beigetragen. Die normalisierte EBITDA-Marge beträgt 38,7% (Vorjahr: 40,1%). Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA stieg auf 27,6% (Vorjahr: 24,6%).

Im Segment Ticketing erhöhte sich das EBITDA um TEUR 8.428 (+9,0%) auf TEUR 101.908 (Vorjahr: TEUR 93.480). Die EBITDA-Marge betrug 37,8% (Vorjahr: 40,4%). Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am EBITDA stieg auf 28,1% (Vorjahr: 24,3%).

Im **Segment Live-Entertainment** hat sich das EBITDA von TEUR 27.501 um TEUR 4.467 auf TEUR 31.968 erhöht. Neben den erfolgreichen Veranstaltungen im Tourneegeschäft trug auch der weitere Ausbau im Veranstaltungsstättenbetrieb zu einer Ergebnisverbesserung bei. Die EBITDA-Marge betrug 8,7% (Vorjahr: 9,3%).

## NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION / EBIT

Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation im **CTS Konzern** (zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch Seite 18 „2.2 Unternehmenssteuerung“) erhöhte sich von TEUR 107.145 um TEUR 16.548 auf TEUR 123.693. Die normalisierte EBIT-Marge beträgt 19,7% im Vergleich zu 20,6% im Vorjahr.

Das EBIT im Konzern lag mit TEUR 110.924 um 13,4% deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 97.800). Die EBIT-Marge liegt bei 17,7% (Vorjahr: 18,8%).

Die Abschreibungen im Konzern lagen mit TEUR 22.952 geringfügig über Vorjahresniveau (TEUR 22.794) und beinhalteten in Höhe von TEUR 10.383 (Vorjahr: TEUR 10.058) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen der ab 2010 akquirierten Gesellschaften.

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation von TEUR 82.119 um TEUR 11.735 auf TEUR 93.855 (+14,3%). Die normalisierte EBIT-Marge betrug 34,8% nach 35,5% im Vorjahr.

Das EBIT konnte von TEUR 72.774 auf TEUR 81.610 gesteigert werden (+12,1%). Die EBIT-Marge betrug 30,3% nach 31,4% im Vorjahr.

Das **Segment Live-Entertainment** erzielte ein normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von TEUR 29.839 nach TEUR 25.414 im Vorjahr. Die normalisierte EBIT-Marge verringerte sich auf 8,2% (Vorjahr: 8,6%). Das EBIT verbesserte sich von TEUR 25.414 im Vorjahr auf TEUR 29.314 (+15,4%). Die EBIT-Marge lag bei 8,0% (Vorjahr: 8,6%).

## FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -6.418 (Vorjahr: TEUR -7.986) umfasste im Wesentlichen Finanzerträge von TEUR 1.895 (Vorjahr: TEUR 2.130), Finanzaufwendungen von TEUR -7.427 (Vorjahr: TEUR -8.195) und Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR -896 (Vorjahr: TEUR -1.932).

Die **Finanzerträge** betrafen vorwiegend Zinserträge. Die **Finanzaufwendungen** umfassten im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen. Die **Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen** beziehen sich auf das Segment Live-Entertainment.

## STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 7.943 auf TEUR 35.122 erhöht. Im Steuer Aufwand sind latente Steuererträge (TEUR 2.136, Vorjahr: TEUR 3.155) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 37.258, Vorjahr: TEUR 30.333) verrechnet. Der latente Steuerertrag resultiert hauptsächlich aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgsneutral erfassten passiven latenten Steuern, die im Zeitraum nach der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst werden.

Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der bestehenden nutzbaren Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen gebildet und im Steuer Aufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften abgebaut und führen über den Abbau zu latenten Steueraufwendungen.

Die Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenter Steuern) zum Ergebnis vor Steuern dar. Die Quote beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 33,6% (Vorjahr: 30,3%). Die Erhöhung der Konzernsteuerquote resultiert aus Steueraufwendungen für Vorjahre, außerbilanzielle Effekte und geringere steuerfreie Beteiligungserträge.



## NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen Anteile Fremder am laufenden Ergebnis und haben sich von TEUR 6.332 um TEUR 1.910 auf TEUR 8.242 verändert. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile haben sich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklungen in beiden Segmenten erhöht.

## KONZERNERGEBNIS NACH NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Das Konzernergebnis beträgt TEUR 61.142 (Vorjahr: TEUR 56.303). Das Ergebnis je Aktie (EPS) konnte im Geschäftsjahr 2013 auf EUR 1,27 verbessert werden (Vorjahr: EUR 1,17).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Muttergesellschaft CTS AG beträgt TEUR 46.196 (Vorjahr: TEUR 51.980) und das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG EUR 0,96 (Vorjahr: EUR 1,09). Der handelsrechtliche Jahresüberschuss 2013 ist maßgeblich durch Abschreibungseffekte (TEUR 11.307) aus der Verschmelzung See Tickets Germany und Ticket Online Software belastet. Für die Abbildung dieser Kettenverschmelzung wurde das allgemeine Anschaffungskostenprinzip nach §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB gewählt. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss sind die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert aus der zum 01. Januar 2013 erfassten Verschmelzung linear über die jeweilige Nutzungsdauer abzuschreiben.

Im Rahmen der Überleitung auf das IFRS-Jahresergebnis der CTS AG wurde im Wesentlichen die handelsrechtliche Firmenwertabschreibung (TEUR +7.976) sowie abweichende Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR +2.000) eliminiert. Ferner wurden handelsrechtlich abweichende Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (TEUR +241), sowie unterschiedliche latente Steuern erfasst (TEUR -617). Des Weiteren ergaben sich abweichende Ansätze durch die Bewertung von Fremdwährungsforderungen (TEUR -133) und langfristiger Finanzverbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (TEUR -114).

### 3.1.1.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2013	2012	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	60.580	54.263	6.317	11,6
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>1.879</i>	<i>0</i>	<i>1.879</i>	<i>n.a.</i>
Allgemeine Verwaltungskosten	37.415	33.819	3.596	10,6
Sonstige betriebliche Erträge	14.612	18.327	-3.715	-20,3
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>0</i>	<i>-1.820</i>	<i>1.820</i>	<i>-100,0</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.739	11.935	804	6,7
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>508</i>	<i>1.107</i>	<i>-599</i>	<i>-54,1</i>

## **VERTRIEBSKOSTEN**

Die Vertriebskosten sind um TEUR 6.317 auf TEUR 60.580 angestiegen. Auf den Anstieg entfallen im Wesentlichen TEUR +2.205 aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises und zu normalisierende Sondereffekte von TEUR 1.879. Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebskosten geringfügig von 10,4% auf 9,6% verringert.

## **ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN**

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind um TEUR 3.596 auf TEUR 37.415 gestiegen. Auf den Anstieg entfallen TEUR +2.226 aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 6,5% auf 6,0% reduziert.

## **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 3.715 auf TEUR 14.612 reduziert. Im Vorjahreszeitraum waren Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition im Segment Ticketing und auch Erträge aus der Kaufpreissallokation der Arena Management GmbH, Köln, auszuweisen. Demgegenüber führten im Berichtsjahr unter anderem Erträge aus Versicherungsentschädigungen, Weiterberechnungen sowie Erträge aus bereits wertberechtigten Forderungen zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

## **SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 804 auf TEUR 12.739. Ursächlich hierfür waren unter anderem höhere Aufwendungen aus stichtagsbezogenen Währungsumrechnungen und die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Live-Entertainment. Gemessen am Umsatz haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2,3% auf 2,0% reduziert.

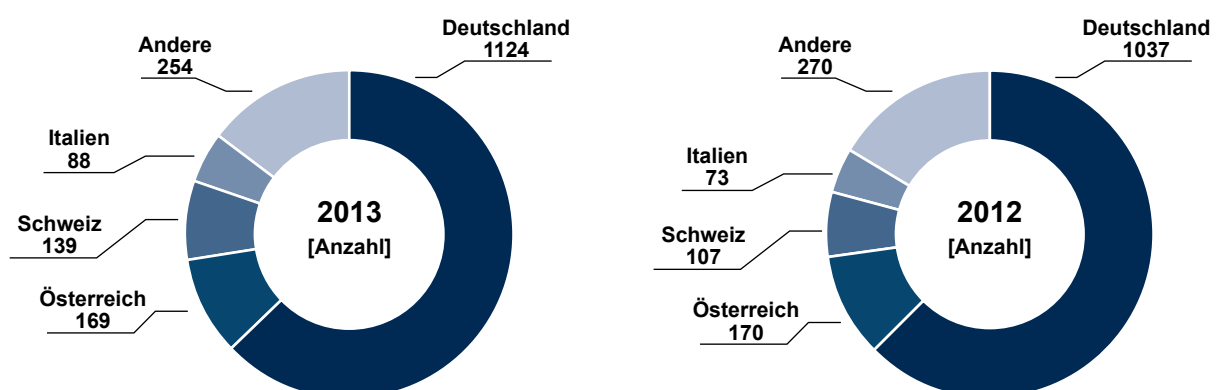
### 3.1.1.4 PERSONAL

Die Personalaufwendungen sind auf TEUR 81.174 angestiegen (Vorjahr: TEUR 70.864). Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich auf das Segment Ticketing mit TEUR 2.900 sowie auf das Segment Live-Entertainment mit TEUR 7.409. Der Personalkostenanstieg im Segment Ticketing resultiert unter anderem aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises, der Umsetzung internationaler Projekte und aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der technologischen Weiterentwicklung. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert hauptsächlich aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Segmentaufteilung der Mitarbeiter (Festangestellte / Aushilfen), Endstände:

	2013	2012	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	1.296	1.221	75	6,1
Live-Entertainment	478	436	42	9,6
<b>Summe</b>	<b>1.774</b>	<b>1.657</b>	<b>117</b>	<b>7,1</b>

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



2013 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 86 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2012.

### 3.1.1.5 ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

#### TICKETING

	2010	2011	2012	2013
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	193,9	228,7	231,5	269,7
Bruttoergebnis	107,2	131,4	141,0	156,6
Bruttomarge	55,3%	57,4%	60,9%	58,1%
EBITDA	61,4	75,8	93,5	101,9
Normalisiertes EBITDA	69,3	85,4	92,8	104,3
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	61,1	75,3	82,1	93,9

In den Jahren 2010 bis 2013 ist das Segment Ticketing im Umsatz jährlich um durchschnittlich 12% gewachsen. Vom Segmentumsatz im Berichtsjahr 2013 entfielen TEUR 170.924 (Vorjahr: TEUR 144.981) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von rund 18%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2013 mit 63% unverändert auf Vorjahresniveau.

Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2013 pro Jahr um durchschnittlich 18% verbessert werden. Das normalisierte EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2013 pro Jahr um durchschnittlich 15% verbessert werden.

#### LIVE-ENTERTAINMENT

	2010	2011	2012	2013
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	333,8	281,0	296,4	365,8
Bruttoergebnis	40,0	31,0	38,7	50,4
Bruttomarge	12,0%	11,0%	13,0%	13,8%
EBITDA	26,6	18,8	27,5	32,0
EBIT	24,6	16,9	25,4	29,3

Das Geschäftsjahr 2011 lag aufgrund einer geringeren Anzahl attraktiver Veranstaltungen und der Entkonsolidierung der FKP Scorpio Gruppe erwartungsgemäß unter dem Rekordjahr 2010. In den Folgejahren 2012 und 2013 konnten sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis im Bereich Live-Entertainment kontinuierlich gesteigert werden. Im Berichtsjahr trug neben der großen Anzahl attraktiver Live-Veranstaltungen auch der Betrieb von Veranstaltungsstätten zur ausgezeichneten Geschäftsentwicklung auf Rekordniveau bei. In den Jahren 2010 bis 2013 ist das Segment Live-Entertainment im Umsatz jährlich um durchschnittlich 3,1% gewachsen. Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2013 pro Jahr um durchschnittlich 6,4% verbessert werden.

### 3.1.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

#### 3.1.2.1 PRO-FORMA ERTRAGSLAGE 2012 DER VERSCHMOLZENEN GESELLSCHAFTEN UND DER CTS AG

Die See Tickets Germany, die Ticket Online Software und die eventim Online Holding GmbH, Bremen (im Folgenden: eventim Online Holding) wurden zum 01. Januar 2013 auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzungsvorgänge im Berichtsjahr 2013 führen nicht zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden in der nachfolgenden Übersicht die wesentlichen Gewinn- und Verlustrechnungsposten der in 2013 verschmolzenen Gesellschaften und der CTS AG für das Vorjahr 2012 pro-forma dargestellt. Die Vorjahreszahlen enthalten keine verschmelzungsbedingten Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und den Geschäfts- oder Firmenwert.

	nach Verschmelzung 2012 [TEUR]	vor Verschmelzung 2012 [TEUR]
Umsatzerlöse	129.330	120.567
Bruttoergebnis	73.238	70.389
EBITDA	52.876	53.452
EBIT	47.295	49.645
zu normalisierende Sondereffekte:	-1.730	-2.208
Normalisiertes EBITDA	51.146	51.244
Normalisiertes EBIT	45.565	47.437
Finanzergebnis	22.118	19.921
Ergebnis vor Steuern (EBT)	69.413	69.566
Steuern	-17.433	-17.391
Jahresüberschuss	51.980	52.175

### 3.1.2.2 ERTRAGSLAGE CTS (HGB)

	2013	nach Verschmelzung 2012	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>150.011</b>	<b>129.330</b>	<b>20.681</b>	<b>16,0</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>82.031</b>	<b>73.238</b>	<b>8.793</b>	<b>12,0</b>
<b>EBITDA</b>	<b>54.292</b>	<b>52.876</b>	<b>1.416</b>	<b>2,7</b>
<b>EBIT</b>	<b>37.061</b>	<b>47.295</b>	<b>-10.234</b>	<b>-21,6</b>
<b>zu normalisierende Sondereffekte:</b>				
Vertragsabwicklung Akquisition	0	-2.900	2.900	-100,0
Akquisitionskosten	215	617	-402	-65,2
Personalrestrukturierungsaufwendungen	143	478	-335	-70,1
Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	1.879	75	1.804	2.405,3
	<b>2.237</b>	<b>-1.730</b>	<b>3.967</b>	<b>-229,3</b>
<b>Normalisiertes EBITDA</b>	<b>56.529</b>	<b>51.146</b>	<b>5.383</b>	<b>10,5</b>
<b>Normalisiertes EBIT</b>	<b>39.298</b>	<b>45.565</b>	<b>-6.267</b>	<b>-13,8</b>
Finanzergebnis	26.185	22.118	4.067	18,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>63.246</b>	<b>69.413</b>	<b>-6.167</b>	<b>-8,9</b>
Außerordentliche Erträge	482	0	482	n.a.
Steuern	-17.532	-17.433	-99	0,6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>46.196</b>	<b>51.980</b>	<b>-5.786</b>	<b>-11,1</b>

#### 3.1.2.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der CTS AG konnten im Geschäftsjahr 2013 von TEUR 129.330 um TEUR 20.681 auf TEUR 150.011 gesteigert werden; dies entspricht einem Umsatzwachstum von 16,0%. Diese positive Umsatzentwicklung konnte im Wesentlichen durch die Internetticketmengensteigerung und die Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen realisiert werden.

#### 3.1.2.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

##### BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.793 erhöht. Die Bruttomarge beträgt 54,7% (Vorjahr: 56,6%). Dem organischen Wachstum des margenstarken Internetgeschäftes steht die Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen gegenüber. Eine Kommissionabwicklung führt zu erhöhten Ergebnisbeiträgen, während sich die damit einhergehende zusätzliche Umsatzerfassung margenbelastend auswirkt.

## ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis der CTS AG war im Berichtsjahr durch temporäre Sondereffekte aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen mit TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 617), Personalrestrukturierungen mit TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 478) und Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren mit TEUR 1.879 (Vorjahr: TEUR 75) belastet. Im Vorjahreszeitraum wurden Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition in Höhe von TEUR -2.900 normalisiert.

## NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung im saisonal starken vierten Quartal 2013 und eine weitere Ticketmengensteigerung im Online-Vertrieb haben maßgeblich zu einem Anstieg des normalisierten EBITDA beigetragen. Das normalisierte EBITDA ist auf TEUR 56.529 (Vorjahr: TEUR 51.146) gestiegen. Neben erhöhten Aufwendungen für zunehmende technologische Fortentwicklung führte auch eine Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen (wie bereits im Absatz Bruttoergebnis erläutert) zu Margenbelastungen. Die normalisierte EBITDA-Marge lag bei 37,8% (Vorjahr: 39,5%). Das EBITDA ist auf TEUR 54.292 (Vorjahr: TEUR 52.876) gestiegen. Die EBITDA-Marge lag bei 36,2% (Vorjahr: 40,9%).

## NORMALISIERTES EBIT / EBIT

Im Rahmen der Verschmelzungen waren ein Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, welche im Berichtsjahr zu planmäßigen Abschreibungen (TEUR 11.307) geführt haben.

Das normalisierte EBIT konnte operativ um TEUR 5.040 auf TEUR 50.605 gesteigert werden, reduzierte sich aber aufgrund der verschmelzungsbedingten Abschreibungen auf TEUR 39.298 (Vorjahr: TEUR 45.565). Die normalisierte EBIT-Marge liegt bei 26,2% (Vorjahr: 35,2%). Das EBIT betrug im Berichtsjahr TEUR 37.061 (Vorjahr: TEUR 47.295), während sich die EBIT-Marge von 36,6% auf 24,7% verminderte.

## FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 22.118 im Vorjahr um TEUR 4.067 auf TEUR 26.185 verbessert.

Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 30.403 (Vorjahr: TEUR 28.126), Zinserträge von TEUR 1.167 (Vorjahr: TEUR 1.264), Zinsaufwendungen von TEUR -4.484 (Vorjahr: TEUR -4.661) sowie sonstige Finanzaufwendungen von TEUR -901 (Vorjahr: TEUR -797). Im Vorjahr enthielt das Finanzergebnis Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens TEUR 37 und Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR -1.851.

Die Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen sind um TEUR 2.278 gestiegen. Der Erhöhung bei den Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 4.529 steht ein Rückgang von Beteiligungserträgen aus Dividenden von TEUR -2.252 gegenüber.

Die Zinsaufwendungen sowie die sonstigen Finanzaufwendungen umfassen im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen.

## AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Im Berichtsjahr wurde ein Verschmelzungsgewinn von TEUR 481 aus der Verschmelzung der eventim Online Holding ausgewiesen.

## STEUERN

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 17.433 um TEUR 99 auf TEUR 17.532 erhöht. Im Steueraufwand sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 17.485 (Vorjahr: TEUR 17.433) und sonstige Steuern von TEUR 47 enthalten. Die Steuerquote (Steuern von Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) beträgt 27,7%.

## JAHRESERGEBNIS

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss ist von TEUR 51.980 auf TEUR 46.196 gesunken. Der Jahresüberschuss 2013 ist maßgeblich durch Abschreibungseffekte (TEUR 11.307) aus der Verschmelzung See Tickets Germany und Ticket Online Software belastet. Im Jahresabschluss sind die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert aus der zum 01. Januar 2013 erfassten Verschmelzung linear über die jeweilige Nutzungsdauer abzuschreiben. Vor Abschreibungseffekten aus der Verschmelzung ist das handelsrechtliche Jahresergebnis um TEUR 5.522 auf TEUR 57.502 angestiegen.

### 3.1.2.2.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2013	nach Ver- schmelzung 2012	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	31.470	17.440	14.030	80,4
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>1.879</i>	<i>0</i>	<i>1.879</i>	<i>n.a.</i>
Allgemeine Verwaltungskosten	13.155	8.361	4.794	57,3
Sonstige betriebliche Erträge	5.035	7.750	-2.715	-35,0
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>0</i>	<i>-2.900</i>	<i>2.900</i>	<i>-100,0</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.381	7.891	-2.510	-31,8
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>358</i>	<i>1.170</i>	<i>-812</i>	<i>-69,4</i>



## **VERTRIEBSKOSTEN**

Die Vertriebskosten sind um TEUR 14.030 auf TEUR 31.470 gestiegen. Der Anstieg umfasst vorwiegend Abschreibungen auf den im Rahmen der Verschmelzungen zum 01. Januar 2013 zu aktivierenden Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 7.649) und immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 3.657). Des Weiteren führten temporäre Belastungen durch zu normalisierende Sondereffekte (TEUR 1.879) zu einem Anstieg.

## **ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN**

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 4.794 auf TEUR 13.155 ergeben sich im Wesentlichen aus gestiegenen anteiligen Personalkosten (TEUR +2.938), höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen (TEUR +322), höheren Kosten für Fremdpersonal (TEUR +345), höheren Reisekosten (TEUR +272) sowie gestiegenen anteiligen Miet- und Raumkosten (TEUR +135).

## **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 2.715 auf TEUR 5.035 gesunken. Das Vorjahr war im Wesentlichen aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition (TEUR 2.900) positiv beeinflusst.

## **SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.510 auf TEUR 5.381 resultiert unter anderem aus geringeren Buchverlusten aus Anlagenabgängen (TEUR -413) und geringeren Aufwendungen für Personalrestrukturierungsmaßnahmen (TEUR -669).

## **PERSONAL**

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 17.282 um TEUR 1.256 auf TEUR 18.538 gestiegen. Im Zuge der weiteren Internationalisierung bzw. Akquisitionsstrategie des Konzerns sowie der damit verbundenen erhöhten Komplexität und Zentralisierung von Funktionsbereichen aus einzelnen Tochtergesellschaften und der zunehmenden technologischen Fortentwicklung erhöhten sich die Personalaufwendungen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2013 beschäftigte die CTS AG 300 Mitarbeiter (Vorjahr: 255). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt von 254 im Vorjahr auf 261 im Berichtsjahr gestiegen.

**3.2 VERMÖGENSLAGE**  
**3.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)**

	31.12.2013		31.12.2012 <sup>1,2</sup>		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Liquide Mittel	375.736	42,9	319.514	39,4	56.222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.305	3,0	27.611	3,4	-1.306
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	1.833	0,2	2.167	0,3	-334
Vorräte	2.123	0,2	1.851	0,2	272
Geleistete Anzahlungen	13.452	1,5	16.252	2,0	-2.800
Sonstige Vermögenswerte	58.849	6,7	64.218	7,9	-5.369
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>478.298</b>	<b>54,5</b>	<b>431.613</b>	<b>53,2</b>	<b>46.685</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Anlagevermögen	129.316	14,8	115.989	14,3	13.327
Geschäfts- oder Firmenwert	257.380	29,4	252.704	31,1	4.676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	0,0	61	0,0	-27
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und at equity bilanzierte Unternehmen	4.699	0,5	3.727	0,5	972
Sonstige Vermögenswerte	3.711	0,4	4.142	0,5	-431
Latente Steuern	3.437	0,4	3.654	0,4	-217
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>398.577</b>	<b>45,5</b>	<b>380.277</b>	<b>46,8</b>	<b>18.300</b>
<b>Vermögen, gesamt</b>	<b>876.875</b>	<b>100,0</b>	<b>811.890</b>	<b>100,0</b>	<b>64.985</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

	31.12.2013		31.12.2012 <sup>1,2</sup>		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	34.734	4,0	46.575	5,7	-11.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.993	6,6	48.303	6,0	9.690
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	113	0,0	281	0,0	-168
Erhaltene Anzahlungen	118.209	13,5	115.397	14,2	2.812
Rückstellungen	23.926	2,7	14.978	1,9	8.948
Sonstige Verbindlichkeiten	208.055	23,7	189.861	23,4	18.194
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>443.030</b>	<b>50,5</b>	<b>415.395</b>	<b>51,2</b>	<b>27.635</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	161.357	18,4	159.406	19,7	1.951
Sonstige Verbindlichkeiten	168	0,0	201	0,0	-33
Pensionsrückstellungen	4.792	0,6	4.123	0,5	669
Latente Steuern	14.326	1,6	16.257	2,0	-1.931
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>180.643</b>	<b>20,6</b>	<b>179.987</b>	<b>22,2</b>	<b>656</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	48.000	5,5	48.000	5,9	0
Kapitalrücklage	1.890	0,2	1.890	0,2	0
Gesetzliche Rücklage	2.400	0,3	2.400	0,3	0
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	182.474	20,8	148.791	18,3	33.683
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Nicht beherrschende Anteile	17.307	2,0	14.601	1,8	2.706
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-442	-0,1	-590	-0,1	148
Fremdwährungsausgleichsposten	1.625	0,2	1.468	0,2	157
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>253.202</b>	<b>28,9</b>	<b>216.508</b>	<b>26,6</b>	<b>36.694</b>
<b>Kapital, gesamt</b>	<b>876.875</b>	<b>100,0</b>	<b>811.890</b>	<b>100,0</b>	<b>64.985</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 46.685 auf TEUR 478.298 insbesondere aufgrund eines Anstieges der liquiden Mittel (TEUR +56.222) erhöht. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -1.306), die geleisteten Anzahlungen (TEUR -2.800) und die sonstigen Vermögenswerte (TEUR -5.369) reduziert.

Der Anstieg der **liquiden Mittel** von TEUR 56.222 resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis sowie aus erhöhten Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag. Demgegenüber führte insbesondere die erhöhte Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2013 zu Zahlungsabflüssen in der laufenden Berichtsperiode.

In den liquiden Mittel von TEUR 375.736 (Vorjahr: TEUR 319.514) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 161.498; Vorjahr: TEUR 145.002). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 34.239; Vorjahr: TEUR 30.937).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 1.306 im Rahmen des laufenden Geschäfts reduziert.

Der Rückgang der **geleisteten Anzahlungen** um TEUR 2.800 ist hauptsächlich auf die Durchführung und Abrechnung im Segment Live-Entertainment für Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2013 zurückzuführen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich insbesondere durch einen Verkauf von zum Fair Value bewerteten Wertpapieren und planmäßige Tilgungen von Forderungen aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition um TEUR 5.369 reduziert.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 18.300 auf TEUR 398.577 erhöht, insbesondere aufgrund des Anlagevermögens (TEUR 13.327), Forderungen gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen (TEUR 972) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 4.676).

Die Erhöhung des **Anlagevermögens** um TEUR 13.327 betrifft im Wesentlichen immaterielle Vertriebsrechte im Segment Ticketing. Demgegenüber haben die planmäßigen Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten Vermögenswerte Marke, Kundenstamm und Software das Anlagevermögen reduziert.

Der Anstieg der **Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierten Unternehmen** resultiert aus erhöhten Forderungen im Zusammenhang mit der Modernisierung der Londoner Konzert- und Veranstaltungshalle „Eventim Apollo“ gegenüber dem Joint-Venture HAL Apollo (TEUR 972).

Der Anstieg des **Geschäfts- oder Firmenwertes** von TEUR 4.676 resultiert aus der Akquisition der schweizer Veranstaltungsgesellschaft ABC Production AG, Opfikon (im Folgenden: ABC Production; TEUR +3.901) im Segment Live-Entertainment und der italienischen Gesellschaft CREA (TEUR +1.705) im Segment Ticketing. Demgegenüber führten Währungseffekte aus der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2013 der Geschäfts- oder Firmenwerte in Fremdwährungen zu Reduzierungen (TEUR -930; Euro zu Schweizer Franken).

Das langfristig gebundene Vermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt 45,5% (Vorjahr: 46,8%); der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens ist damit teilweise durch das Eigenkapital finanziert.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** stieg um TEUR 27.635 auf TEUR 443.030. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 9.690), die erhaltenen Anzahlungen (TEUR 2.812), die Rückstellungen (TEUR 8.948) und die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 18.194) zurückzuführen. Demgegenüber haben sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -11.841) verringert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um TEUR 9.690 im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit und durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Der Anstieg der **erhaltenen Anzahlungen** im Segment Live-Entertainment von TEUR 2.812 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Veranstaltungen in 2014 vereinnahmt wurden. Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

Der Anstieg der **Rückstellungen** von TEUR 8.948 resultiert im Wesentlichen aus höheren Steuerrückstellungen.

Die Veränderung der **sonstigen Verbindlichkeiten** von TEUR 18.194 betrifft vorwiegend erhöhte Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing. Im Vergleich zum Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2013 stichtagsbedingt eine höhere Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen, so dass sich die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern entsprechend erhöht haben.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** (TEUR -11.841) verringerten sich aufgrund der planmäßigen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und der Umschuldung einer kurzfristigen Kredittranche (Teilanspruchnahme Syndizierter Kredit zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo) in ein langfristiges endfälliges Darlehen. Demgegenüber führte die fristgerechte Umgliederung aus den mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Neuinanspruchnahme einer kurzfristigen Kredittranche zu einem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** stieg um TEUR 656, im Wesentlichen aufgrund höherer mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR 1.951).

Die **mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich um TEUR 1.951 erhöht. Im Berichtszeitraum führte die Aufnahme eines langfristigen endfälligen Darlehens zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo zu einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten. Zusätzlich ist der Anstieg auf die Zugänge von Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten gemäß IAS 32 im Zusammenhang mit der Anteilsübernahme der italienischen Ticketinggesellschaft (CREA) zurückzuführen. Demgegenüber führte die fristgerechte Umgliederung von mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einer Reduzierung.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 36.694 auf TEUR 253.202, hauptsächlich aufgrund des positiven Konzernergebnisses von TEUR 61.142 sowie gestiegener nicht beherrschender Anteile am laufenden Ergebnis von TEUR 2.706 zurückzuführen. Demgegenüber steht unter anderem die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012 (TEUR 27.358).

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) hat sich leicht von 26,7% auf 28,9% erhöht.

Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 24,2% nach 26,0% im Vorjahr.

## SONSTIGE ANGABEN

Der **Nettoverschuldungsgrad** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden <sup>1</sup>	196.091	205.981
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-375.736	-319.514
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-179.645</b>	<b>-113.533</b>
Eigenkapital <sup>2</sup>	253.202	216.508
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-70,9%	-52,4%

<sup>1</sup> Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH und des geänderten IAS 19

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Der CTS Konzern hat zum Jahresende 2013 eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 142.529 zum Bilanzstichtag an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser „Financial Covenants“ bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnte. Der CTS Konzern geht in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der „Financial Covenants“ aus.

### 3.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

#### 3.2.2.1 PRO-FORMA VERMÖGENSLAGE 2012 DER VERSCHMOLZENEN GESELLSCHAFTEN UND DER CTS AG

Zum 01. Januar 2013 wurden die See Tickets Germany, Ticket Online Software und eventim Online Holding auf die CTS AG verschmolzen. Aufgrund der Verschmelzungsvorgänge im Berichtsjahr ist die Vermögenslage zum 31. Dezember 2013 nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Für eine aussagefähige Erläuterung der Veränderungen der Vermögenslage wurden daher die Vorjahreswerte auf den 31. Dezember 2012 angepasst und einschließlich der Verschmelzungseffekte dargestellt.

Im Rahmen der Kettenverschmelzung der See Tickets Germany und Ticket Online Software wurde das allgemeine Anschaffungskostenprinzip nach §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB gewählt. Als Anschaffungskosten ist für übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der Buchwert der untergehenden Anteile anzusetzen. Für die Vermögensgegenstände und Schulden der übernommenen Gesellschaften wurde eine Neubewertung auf den 01. Januar 2013 vorgenommen.

Die Verschmelzung der eventim Online Holding erfolgte nach § 24 UmwG (Buchwertverknüpfung).

Die Verschmelzungsvorgänge im Berichtsjahr 2013 führen nicht zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012. Dennoch werden zur Herstellung der Vergleichbarkeit die Bilanzposten vor und nach Verschmelzung dargestellt:

	nach Verschmelzung 31.12.2012		vor Verschmelzung 31.12.2012	
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Liquide Mittel	121.135	26,1	117.845	26,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.254	1,8	7.519	1,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	23.852	5,1	21.451	4,8
Vorräte	387	0,1	387	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	19.593	4,2	18.919	4,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>173.221</b>	<b>37,3</b>	<b>166.121</b>	<b>37,2</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anlagevermögen	207.510	44,6	268.783	60,2
Geschäfts- oder Firmenwert	73.159	15,7	491	0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	6.130	1,3	6.130	1,4
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	4.878	1,1	4.878	1,1
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>291.677</b>	<b>62,7</b>	<b>280.282</b>	<b>62,8</b>
<b>Vermögen, gesamt</b>	<b>464.898</b>	<b>100,0</b>	<b>446.403</b>	<b>100,0</b>

	nach Verschmelzung 31.12.2012		vor Verschmelzung 31.12.2012	
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40.579	8,7	40.578	9,1
Erhaltene Anzahlungen	557	0,1	557	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.167	1,5	6.881	1,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	19.273	4,2	9.251	2,1
Rückstellungen	10.838	2,3	9.073	2,0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	96.067	20,8	92.877	20,9
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>174.481</b>	<b>37,6</b>	<b>159.217</b>	<b>35,7</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	116.429	25,0	116.429	26,1
Latente Steuern	2.793	0,6	43	0,0
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>119.222</b>	<b>25,6</b>	<b>116.472</b>	<b>26,1</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	48.000	10,3	48.000	10,8
./i. Nennbetrag eigene Anteile	-4	0,0	-4	0,0
Kapitalrücklage	2.400	0,5	2.400	0,5
Gesetzliche Rücklage	2.400	0,5	2.400	0,5
Bilanzgewinn	118.399	25,5	117.918	26,4
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>171.195</b>	<b>36,8</b>	<b>170.714</b>	<b>38,2</b>
<b>Kapital, gesamt</b>	<b>464.898</b>	<b>100,0</b>	<b>446.403</b>	<b>100,0</b>

Im Rahmen der Verschmelzung verringerte sich im Wesentlichen das **Anlagevermögen** um TEUR -61.273. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus den um TEUR -74.116 geringeren Finanzanlagen. Der Rückgang der Finanzanlagen ergibt sich aus den untergegangenen Beteiligungsbuchwerten der verschmolzenen Gesellschaften (TEUR -172.913). Demgegenüber erhöhten sich die Finanzanlagen durch die Übernahme der bilanzierten Beteiligungen der verschmolzenen Gesellschaften (im Wesentlichen Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim, und TicketOne S.p.A, Mailand; TEUR 98.797). Weiterhin wurden im Rahmen der Verschmelzung der See Tickets Germany und Ticket Online Software aufgrund der Neubewertung immaterieller Vermögensgegenstände aus Vertriebsrechten (TEUR 9.139), Software (TEUR 3.124) und Marke (TEUR 283) bilanziert.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** hat sich durch die Kettenverschmelzung um TEUR 72.668 erhöht.

Die wesentlichen Veränderungen des **kurzfristigen Fremdkapitals** betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 10.022), sowie sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 3.190).

Im **langfristigen Fremdkapital** erhöhten sich die passiven latenten Steuern (TEUR 2.750). Diese ergeben sich aus der handelsbilanziellen Neubewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und den daraus resultierenden Abweichungen zur Steuerbilanz.



### 3.2.2.2 VERMÖGENSLAGE

	31.12.2013		nach Verschmelzung 31.12.2012		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Liquide Mittel	159.969	32,0	121.135	26,1	38.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.931	1,2	8.254	1,8	-2.323
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	14.080	2,8	23.852	5,1	-9.772
Vorräte	626	0,1	387	0,1	239
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	17.680	3,5	19.593	4,2	-1.913
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>198.286</b>	<b>39,7</b>	<b>173.221</b>	<b>37,3</b>	<b>25.065</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Anlagevermögen	225.564	45,2	207.510	44,6	18.054
Geschäfts- oder Firmenwert	65.183	13,0	73.159	15,7	-7.976
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	6.084	1,2	6.130	1,3	-46
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	4.318	0,9	4.878	1,1	-560
Latente Steuern	107	0,0	0	0,0	107
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>301.256</b>	<b>60,3</b>	<b>291.677</b>	<b>62,7</b>	<b>9.579</b>
<b>Vermögen, gesamt</b>	<b>499.543</b>	<b>100,0</b>	<b>464.898</b>	<b>100,0</b>	<b>34.645</b>

	31.12.2013		nach Verschmelzung 31.12.2012		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28.344	5,7	40.579	8,7	-12.235
Erhaltene Anzahlungen	1.892	0,4	557	0,1	1.335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.868	2,6	7.167	1,6	5.701
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.847	1,2	19.273	4,1	-13.426
Rückstellungen	17.765	3,5	10.838	2,3	6.927
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	121.464	24,3	96.067	20,8	25.397
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>188.180</b>	<b>37,7</b>	<b>174.481</b>	<b>37,6</b>	<b>13.699</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.143	24,1	116.429	25,0	3.714
Latente Steuern	1.668	0,3	2.793	0,6	-1.125
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>121.811</b>	<b>24,4</b>	<b>119.222</b>	<b>25,6</b>	<b>2.589</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	48.000	9,6	48.000	10,3	0
.J. Nennbetrag eigene Anteile	-4	0,0	-4	0,0	0
Kapitalrücklage	2.400	0,5	2.400	0,5	0
Gesetzliche Rücklage	2.400	0,5	2.400	0,5	0
Bilanzgewinn	136.756	27,3	118.399	25,5	18.357
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>189.552</b>	<b>37,9</b>	<b>171.195</b>	<b>36,8</b>	<b>18.357</b>
<b>Kapital, gesamt</b>	<b>499.543</b>	<b>100,0</b>	<b>464.898</b>	<b>100,0</b>	<b>34.645</b>

Die Bilanzsumme der CTS AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 34.645 (+7,5%) auf TEUR 499.543 erhöht.

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 25.065 auf TEUR 198.286 (+14,5%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der liquiden Mittel (TEUR +38.834). Dem stehen Rückgänge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -2.323), der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR -9.772) sowie der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR -1.913) gegenüber.

Die **liquiden Mittel** sind im Geschäftsjahr von TEUR 121.135 um TEUR 38.834 auf TEUR 159.969 gestiegen. Die Erhöhung ist unter anderem auf das laufende Jahresergebnis (TEUR +5.785) und auf höhere noch nicht abgerechnete Ticketgelder (TEUR +24.127) zurückzuführen. Wesentlicher Zahlungsabfluss der Berichtsperiode war die Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2013 in Höhe von TEUR 27.358.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** sind um TEUR 9.772 gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr Darlehensforderungen getilgt, Forderungen aus

Ergebnisabführungsverträgen ausgeglichen und Forderungen mit Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Vorjahren verrechnet wurden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** reduzierten sich um TEUR 1.912. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen den Ausgleich einer Forderung aus einer Kaufpreisabwicklung.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 9.579 auf TEUR 301.256. Der Anstieg betrifft mit TEUR 18.054 vorwiegend das Anlagevermögen. Demgegenüber steht ein Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR -7.976.

Der Anstieg im **Anlagevermögen** (TEUR +18.054) entfällt im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR +5.096) und erworbene exklusive Ticketingvertriebsrechte (TEUR +20.000). Weiterhin sind die Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.440, vorwiegend aus Investitionen in die EDV-Hardwareausstattung und in die technische Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 2.032) angestiegen. Demgegenüber stehen laufende planmäßige Abschreibungen. Die Abgänge bei den Finanzanlagen von TEUR 767 betreffen die Veräußerung von zwei Beteiligungen an Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit der Veränderung der Beteiligungsstruktur im Konzern.

Die Veränderung des **Geschäfts- oder Firmenwertes** um TEUR -7.976 resultiert im Wesentlichen aus der handelsrechtlichen Abschreibung des im Zuge der Verschmelzung aktivierten Geschäfts- oder Firmenwertes.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 13.699 auf TEUR 188.180. Der Anstieg resultiert vorwiegend aus sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +25.397), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +5.701) und Rückstellungen (TEUR +6.927). Demgegenüber steht ein Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -12.235) und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR -13.426).

Der Rückgang der **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** von TEUR -12.235 ergibt sich aus einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Inanspruchnahme des syndizierten Kredites (Revolving Credit Facility) (TEUR -5.000) und der planmäßigen Tilgung von Krediten sowie abgegrenzten Zinsen (TEUR -21.520). Darüber hinaus wurden langfristige Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.286 gemäß bestehender Tilgungsvereinbarungen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** ist im Wesentlichen auf ausstehende Restzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von exklusiven Ticketingvertriebsrechten zurückzuführen.

Der Rückgang der **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultiert vorwiegend aus der Verrechnung mit Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Vorjahren sowie dem Rückgang laufender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Rückführung von kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten.

Der Anstieg der **Rückstellungen** (TEUR +6.927) betrifft im Wesentlichen gestiegene Ertragsteuerrückstellungen im Berichtsjahr.

Die Erhöhung der **sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR 25.397) ist hauptsächlich auf gestiegene Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +24.127) zurückzuführen. Grund hierfür war eine deutlich höhere Anzahl an Veranstaltungen und Tourneen. Darüber hinaus haben sich die

Verbindlichkeiten aus verkauften und noch nicht eingelösten Gutscheinen um TEUR 1.673 erhöht, während sich die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern um TEUR 990 verringert haben.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 2.589 auf TEUR 121.811 erhöht. Dieser Anstieg betrifft im Wesentlichen erhöhte mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +3.714). Im Berichtszeitraum führte die Aufnahme eines langfristigen, endfälligen Darlehens zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo zu einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten. Demgegenüber führte die fristgerechte Umgliederung von mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einer Reduzierung.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um TEUR 18.357 auf TEUR 189.552. Im Jahresüberschuss im Berichtszeitraum von TEUR 46.196 ist die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2013 beschlossene Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von TEUR 27.358 berücksichtigt.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 36,8% auf 37,9%.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 24,4% nach 30,4% in 2012.

### 3.3 FINANZLAGE

#### 3.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	2013	2012 <sup>1,2</sup>	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>Cashflow aus:</b>			
Laufender Geschäftstätigkeit	142.898	108.130	34.768
Investitionstätigkeit	-41.415	-12.577	-28.838
Finanzierungstätigkeit	-44.274	-26.487	-17.787
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>57.209</b>	<b>69.066</b>	<b>-11.857</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-987	484	-1.471
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	319.514	249.964	69.550
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>375.736</b>	<b>319.514</b>	<b>56.222</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 319.514 um TEUR 56.222 auf TEUR 375.736 erhöht.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

## CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 108.130 um TEUR 34.768 auf TEUR 142.898 verbessert. Der Anstieg des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert aus dem höheren Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (TEUR +4.839), höheren sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen (TEUR +6.088), geringeren Ertragssteuerzahlungen (TEUR +3.734), geringeren geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +4.430) und der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR +20.558). Dem stehen negative Cashflow-Effekte aus der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR -15.153) gegenüber.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge** (TEUR 6.088) umfasst im Wesentlichen Effekte aus der stichtagsbezogenen Währungsumrechnung und Forderungsbewertung.

Die Veränderung der **gezahlten Ertragsteuern** (TEUR 3.734) resultiert im Wesentlichen aus in 2012 geleisteten höheren Vorauszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre.

Der positive Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR 4.430 resultiert aus dem Rückgang von geleisteten Anzahlungen aufgrund von Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** (TEUR 20.558) ist hauptsächlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch den geringeren Aufbau der Forderungen aus Ticketgeldern und dem höheren Abbau der sonstigen Vermögenswerte begründet.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR -15.153) ist im Wesentlichen auf den geringeren Aufbau von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR -28.731) und höheren Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -2.649) zurückzuführen. Demgegenüber wirkt sich der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 12.155) und der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 4.071) im Berichtszeitraum Cashflow erhöhend aus.

Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als **erhaltene Anzahlungen** passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum führten Vorverkäufe für Veranstaltungen, die nach dem Bilanzstichtag stattfinden, zu einem erhöhten Mittelzufluss.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an **Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern** im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt.

### CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR 12.577 um TEUR 28.838 auf TEUR 41.415 erhöht. Der Anstieg der Mittelabflüsse resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Investitionen im Bereich immaterieller Vermögenswerte insbesondere Vertriebsrechte (TEUR -24.228) und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Anteilsübernahme der ABC Production und der CREA (TEUR -2.879).

### CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 26.487 um TEUR 17.787 auf TEUR 44.274 verändert.

Die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten (TEUR 13.400) hat sich im Berichtszeitraum aufgrund der Finanzierung von Vertriebsrechten erhöht. Die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -29.067) haben sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen (TEUR -10.688) und die Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Finanzkredite (TEUR -19.000) erhöht. Des Weiteren wurden geringere Auszahlungen für den Erwerb zusätzlicher Anteile an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR 3.900) vorgenommen und höhere Ausschüttungen an Aktionäre (TEUR -6.239) geleistet.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

#### 3.3.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	2013	2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>Cashflow aus:</b>			
Laufender Geschäftstätigkeit	99.256	70.845	28.411
Investitionstätigkeit	-21.255	-25.605	4.350
Finanzierungstätigkeit	-35.877	-12.610	-23.267
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>42.124</b>	<b>32.630</b>	<b>9.494</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	117.845	85.215	32.630
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>159.969</b>	<b>117.845</b>	<b>42.124</b>

Die in der Finanzlage dargestellten Vorjahreszahlen beziehen sich auf die CTS AG ohne die pro-forma Erfassung der im Berichtsjahr vollzogenen Verschmelzungen.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 117.845 um TEUR 42.124 auf TEUR 159.969 erhöht.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich um TEUR 28.411 auf TEUR 99.256 erhöht. Der Anstieg in 2013 im Vergleich zur Vorjahresperiode resultiert unter anderem aus einem gestiegenen operativen Cashflow aufgrund eines gestiegenen Jahresergebnisses vor Abschreibungen aus der Ketterverschmelzung in 2013 (TEUR 5.327). Des Weiteren ergaben sich positive Cashflow-Effekte aus geringeren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR +20.950) und höheren Steuerrückstellungen (TEUR +6.437). Dem gegenüber steht ein negativer Cashflow-Effekt aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR -5.505). Die im Berichtsjahr durchgeführten Verschmelzungen führten in Summe zu einem positiven Cashflow-Effekt von TEUR 3.290.

Der positive Cashflow-Effekt aus geringeren **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** von TEUR +20.950 ergibt sich im Wesentlichen durch den Mittelzufluss aus Veränderungen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 8.982; davon TEUR 2.401 aus Verschmelzung) und den sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 11.968; davon TEUR 658 aus Verschmelzung). Der positive Cashflow-Effekt aus den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR +8.409).

Der positive Cashflow-Effekt aus erhöhten **Steuerrückstellungen** (TEUR +6.437; davon TEUR -1.134 aus Verschmelzung) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Steueraufwendungen für das Berichtsjahr, da das handelsrechtliche Jahresergebnis vor den steuerlich nicht abzugsfähigen Abschreibungseffekten aus der Verschmelzung angestiegen ist.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **Verbindlichkeiten** (TEUR -5.505) ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR -17.341; davon TEUR -10.022 aus Verschmelzung) dem gegenüber steht ein positiver Cashflow-Effekt aus einem im Vergleich zur Vorperiode erhöhten Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR 10.923; davon aus Verschmelzung TEUR -2.422).

Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR -25.605 um TEUR 4.350 auf TEUR -21.255 verbessert. Den im Berichtszeitraum getätigten Investitionen für immaterielle Vermögenswerte, insbesondere exklusive Ticketingvertriebsrechte (TEUR -14.000) stehen Mittelabflüsse im Vorjahr vorwiegend aus Kapitalerhöhungen bei den Akquisitionsgesellschaften für den Erwerb des Joint-Venture HAL Apolo und der Arena Management GmbH (TEUR 19.398) gegenüber.

Der negative **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR -12.610 um TEUR -23.267 auf TEUR -35.877 erhöht.

Die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten (TEUR 13.000) hat sich im Berichtszeitraum aufgrund der Finanzierung von Ticketingvertriebsrechten erhöht. Die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -30.027) haben sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen (TEUR -9.643) und die Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Finanzkredite (TEUR -19.000) erhöht. Des Weiteren wurden höhere Dividenden an Aktionäre (TEUR -6.239) ausgeschüttet.

### 3.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die CTS AG und der Konzern haben das Berichtsjahr erneut erfolgreich abgeschlossen und Umsatz und Ergebnis deutlich gesteigert und damit die europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich als sehr robust, trotz konjunktureller Schwächephasen einzelner europäischer Länder. In beiden Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment konnten die maßgeblichen Kennzahlen verbessert werden. Damit konnte der CTS Konzern die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2013 vollumfänglich erfüllen.

Durch das organische Wachstum infolge einer Vielzahl attraktiver Veranstaltungen und eines traditionell starken vierten Quartals im Segment Ticketing im In- und Ausland sowie eines weiteren Ausbaus des Internetgeschäfts konnte das Betriebsergebnis verbessert werden.

Das Segment Live-Entertainment konnte das Berichtsjahr mit einer ausgezeichneten Geschäftsentwicklung auf Rekordniveau abschließen. Trotz einer zunächst nur moderaten Geschäftserwartung für das Gesamtjahr 2013 führte dennoch eine Vielzahl attraktiver Live-Events, etablierte und neue Festivals und auch der weitere Ausbau im Veranstaltungsstättenbetrieb zu einer deutlichen Umsatz- und Ergebnisverbesserung.

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des CTS Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts positiv. Der CTS Konzern ist mit seinem Leistungsportfolio und seinem Finanzprofil gut im Markt aufgestellt.

#### **4. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG**

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr 2012 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 52.175 erzielt. Die Hauptversammlung am 08. Mai 2013 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2012 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 117.918 einen Betrag in Höhe von TEUR 27.358 (EUR 0,57 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 09. Mai 2013 der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 90.560 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 46.196. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 30.717 (EUR 0,64 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 15.479 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **5. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG**

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“



## 6. NACHTRAGSBERICHT

Der CTS Konzern setzt seine europaweite Expansion mit weiteren Akquisitionen erfolgreich fort. Anfang März 2014 wurden Verträge für die Übernahme von drei Ticketing-Gesellschaften und ein exklusiver Ticketing-Vertrag für Europa und Russland mit der Stage Entertainment Gruppe unterzeichnet. Demnach übernimmt die CTS AG von der Stage Entertainment Gruppe deren Ticketing-Gesellschaften in Spanien, Frankreich und den Niederlanden. Hierzu gehören die See Tickets Nederland B.V. mit Sitz in Amsterdam und die See Tickets Entradas S.A. mit Sitz in Madrid. Beide Unternehmen gehören in ihren jeweiligen Ländern zu den Marktführern und vertreiben neben Tickets für die Stage Entertainment Musicals auch Eintrittskarten für zahlreiche Konzerte, Sportveranstaltungen und andere Events. Zugleich übernimmt die CTS AG auch die Top Ticket France SAS mit Sitz in Paris, und den Ticketvertrieb für Stage Entertainment in Russland, die dort mit zwei Theatern in Moskau sehr erfolgreich ist. Stage Entertainment als weltweit führender Musicalproduzent und Musicalveranstalter setzt in Deutschland bereits seit über drei Jahren auf CTS AG als exklusiven Partner.

Der Gesamtkaufpreis liegt bei 25 Mio. EUR. Die CTS AG erwartet aus der Transaktion ein zusätzliches jährliches Umsatzvolumen von rund 20 Mio. EUR und ein EBITDA von rund 5 Mio. EUR. Zudem rechnet der Vorstand mit erheblichen Synergieeffekten in den kommenden Jahren. Die erworbenen Vermögenswerte umfassen unter anderem immaterielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Marke und Kundenbeziehungen.

Mit Datum vom 13. März 2012 hat die CTS AG eine Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 60,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Verhandlungen zu einer vorzeitigen Prolongation und Ausweitung der Syndizierten Kreditlinie wurden Mitte März 2014 positiv abgeschlossen. Im Zuge dieser geplanten Prolongation im Rahmen einer Amendment Struktur wird die Kreditzusage auf 105,0 Mio. EUR erhöht, bis zum 01. April 2018 vorzeitig verlängert und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer potentiellen Inanspruchnahme optimiert.

## 7. CHANCENBERICHT

Das Chancenmanagement des CTS Konzerns hat zum Ziel, Chancen früh zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen anzustoßen, damit Chancen wahrgenommen werden und zu geschäftlichem Erfolg führen. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management. Organische Wachstumschancen evaluiert der CTS Konzern im Rahmen seiner jährlichen Budgetplanung und im Bedarfsfall fortlaufend unterjährig.

Die Fortsetzung des Wachstumskurses hängt vor allem auch von der Fähigkeit ab, innovative Softwarelösungen auf den Markt zu bringen und kontinuierlich Mehrwert für die Kunden zu schaffen. In einem strukturierten Softwareanforderungsprozess werden Markterfordernisse und Funktionalitäten nach unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen und strategischen Kriterien bewertet und entsprechend einer Prioritätenliste umgesetzt.

Das Chancenmanagement umfasst des Weiteren neue Geschäftsfelder, Großprojekte im Segment Ticketing, neue Veranstaltungsformate im Segment Live-Entertainment und strategische Akquisitionen im In- und Ausland. In diesem Zusammenhang wurde ein weiterer Fachbereich „Corporate Development & Strategy“ aufgebaut, der den Vorstand im Rahmen des Chancenmanagements unterstützt. Die Wachstumsinitiativen werden nach strategischen und wirtschaftlichen Kriterien mit Hilfe von Deckungsbeitragsrechnungen, Investitionsrechnungen und Discounted Cashflow Rechnungen bewertet.

Grundsätzlich strebt der CTS Konzern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an, wobei es das Ziel ist, durch die Analyse neuer Marktchancen den Mehrwert für die Aktionäre zu erhöhen.

Der CTS Konzern sieht zukünftige Wachstumschancen im Wesentlichen im margenstarken Internetvertrieb und auch auf Basis seiner hervorragenden Marktposition im In- und Ausland, der Technologieführerschaft im Segment Ticketing und des überzeugenden Geschäftsmodells in der Kombination der Segmente Live-Entertainment und Ticketing. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird einer Vielzahl von nationalen und internationalen Veranstaltern ein hoch-performerter Ticketverkauf ermöglicht.

## **8. RISIKOBERICHT**

### **8.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken sind dabei definiert als negative Abweichungen von der Unternehmensplanung.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem. Das operative Risikomanagement umfasst den Prozess der systematischen Risikoanalyse der Geschäftsabläufe. Das Risikomanagementsystem ist als kontinuierlicher Prozess (Regelkreis) in die Unternehmensprozesse integriert und zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Die CTS AG und einbezogene Tochtergesellschaften werden mit einer Risikomanagement-Richtlinie über die Risikopolitik, Risikogrundsätze, operatives Risikomanagement und Risikoidentifikation, den Aufbau des Risikomanagementsystems, den Ablauf des Risikomanagement-Prozesses und Berichtsflüsse informiert. Die Richtlinie wird laufend aktualisiert.

Alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind in das Risikomanagementsystem eingebunden, für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Risikomanagementbeauftragte benannt.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

Das Risikomanagementsystem des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle erkannten Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems des CTS Konzerns wird laufend auch in Zusammenarbeit mit externen Beratern überprüft und weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Risikomanagementsoftware „R2C\_risk to chance“ implementiert. Die Risikoüberwachung wird mit Hilfe des automatischen Überwachungsstatus der Software vereinfacht. Es werden die Risiken und deren Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeit und Erwartungswert, Status, Management Report und Maßnahmen angezeigt. Die Bewertung der Risiken erfolgt durch das bei der CTS AG eingesetzte Risk Committee mit Berichterstattung an den Vorstand. Der Aufsichtsrat wird über die Risikoberichte informiert und überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

## 8.2 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems im CTS Konzern. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen, wie zum Beispiel das „Vier-Augen-Prinzip“, ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, wie zum Beispiel der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des CTS Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Formularabschlüsse der Konzerngesellschaften bilden die wesentlichen prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und für alle zu übermittelnden Finanzinformationen von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gibt eine Richtlinie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisregelungen nach den IFRS/IAS und den damit verbundenen Reporting-Anforderungen an die einbezogenen Tochterunternehmen vor. Die Bilanzierungsrichtlinie enthält eine Übersicht über die von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, sowie deren verbindliche Anwendungszeitpunkte.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine

Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS AG genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet World wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet World werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen zum Beispiel die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu trügerischen oder arglistigen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Die Bilanzierungsvorschriften einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach IFRS regeln im CTS Konzern die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den CTS Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen sowie konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems. Es kann somit auch bei konzernweit eingesetzten Systemen nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleistet werden.

## 8.3 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in sieben Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Projektrisiken
5. Finanzrisiken
6. Politische / rechtliche Risiken
7. Compliance-Risiken

Die Risikobewertung beinhaltet die Bewertung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines theoretischen Höchstschadens. Aus dem theoretischen Höchstschaden multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Erwartungswert. In diesem Zusammenhang werden die Risiken entsprechend der Klassifizierung „hoch“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT >10%), „mittel“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT >1% und <10%) und „gering“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT <1%) eingestuft. Wenn nicht anders angegeben, betreffen die beschriebenen Risiken beide Segmente.

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

### 8.3.1 STRATEGISCHE RISIKEN

#### RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben auch in 2013 herausfordernd. Ein vom Nachrichtendienst Bloomberg erhobener Konsens unter Bankvolkswirten zeichnet für den Euro-Raum in 2013 einen Rückgang von 0,1% des realen Bruttoinlandsprodukts ab. Für die Bundesrepublik Deutschland erwartet die OECD lediglich ein Wachstum von 0,6%. Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelt sich der Veranstaltungsmarkt relativ konjunkturunabhängig. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

#### BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch die Erweiterung des Vertriebsnetzes und ein verbessertes Dienstleistungsangebot auszubauen. Dazu gehört zum Beispiel ein exklusiver Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, der Ticketverkauf über Mobile Shop und über die Apps für iPhone und Android, Cross- und Upselling, Promotions, VIP-Packages, Ticketbörse, FanTicket, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access mobile.

Mögliche Marktentwicklungen können aufgrund einer verstärkten Globalisierung und Konzentration im Ticketing und Live-Entertainment zu Veränderungen in den Geschäftsmodellen oder der Wertschöpfungskette führen. Der Konzern beobachtet aufmerksam mögliche Marktveränderungen, um darauf flexibel reagieren zu können. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

### 8.3.2 MARKTRISIKEN

#### PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Es ist nicht sicher, dass der CTS Konzern jederzeit neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt. Der CTS Konzern nutzt Technologien von externen Spezialisten von denen Lizenzen erworben werden. Sollten die Nutzungsrechte für diese Technologien verloren gehen, könnte dies die Entwicklung verzögern und den Betrieb der Produkte einschränken oder zur Zahlung höherer Lizenzgebühren führen.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird in den deutschsprachigen Ländern durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern und in den übrigen Märkten teilweise durch langfristige Vertragsbeziehungen minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketingmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

### 8.3.3 LEISTUNGSRIKIKEN

#### STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten IT-Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Sicherheit der betriebenen Plattformen, IT-Infrastruktur und der in diesen Plattformen gespeicherten und verarbeiteten Daten wird durch technische und organisatorische Maßnahmen gewährleistet.

Für die physische Sicherheit, wie den Schutz vor Brand, Stromausfall, Naturkatastrophen oder Einbruch, wird die Infrastruktur in einem modernen externen Rechenzentrum, ausgestattet mit mehrfach redundanten Strom- und Internetanbindungen, getrennten Brandschutzzonen und einer permanenten Überwachung betrieben.

Der Betrieb der IT-Systeme folgt dokumentierten Prozessen und Vorschriften. Datenschutzrichtlinien, Vorschriften zum Umgang mit Informationen und zur Inbetriebnahme und Wartung von Systemen und Netzwerken, Schulungen der Mitarbeiter und regelmäßige Risikoberichte und Notfallplanungen bilden den Kern der Maßnahmen.

Störungen und Ausfälle werden durch den hoch redundanten Systemaufbau und ein permanentes Monitoring aller Systemkomponenten verhindert. Ein gespiegelter Systemaufbau, mit mehrfach redundanten Systemkomponenten und Backupsystemen, gewährleistet nicht alleine die Verfügbarkeit der Plattformen, sondern ermöglicht durch intelligente automatische und auch manuell steuerbare Lastverteilungsalgorithmen die Bewältigung von Spitzenlasten.

Durch eine aus mehreren Strängen bestehende Testumgebung wird sichergestellt, dass nur Software- und Systemänderungen in den Produktivbetrieb überführt werden, welche die Qualitätssicherung und Lasttests erfolgreich durchlaufen haben und den Produktivbetrieb somit nicht beeinträchtigen.

Ein mehrschichtiges Sicherheitssystem mit Firewalls und Einbrucherkennung verhindert das Durchdringen von Angriffen auf die produktive Infrastruktur. Dazu wird anhand regelmäßiger Sicherheitstests der Netzwerke, Server und Software durch unabhängige Organisationen die Sicherheit aller Plattformen getestet und kontinuierlich verbessert. Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

## **RISIKEN DURCH SICHERHEITSBEDROHUNG IM INTERNET**

Die Prozesse im CTS Konzern, wie Softwareentwicklung, Vernetzung von Ticketsystemen, Online-Ticketvertrieb, Datenaustausch zwischen den Systemen und Finanzvorgänge sind von der IT-Infrastruktur und IT-Anwendung abhängig. Um die Sicherheit der verarbeiteten Informationen in den IT-Systemen zu gewährleisten, wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen.

Dennoch können unbefugte Benutzer versuchen, durch Cyber-Angriffe auf CTS-Systeme zuzugreifen und geistiges Eigentum und vertrauliche Daten zu stehlen, unbefugt zu nutzen oder zu sabotieren. Ein Verstoß gegen die IT-Sicherheitsrichtlinie und jeglicher Missbrauch oder Diebstahl könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bedeuten. Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

## **EINKAUF**

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

## **PERSONALRISIKEN**

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potenzialen sowie Anreizsysteme. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Im Segment Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen Gegenstand der Geschäftsaktivitäten. Hierbei sind sowohl die Kontakte zu den Künstlern/Künstlermanagement als auch die professionelle Durchführung von Veranstaltungen wesentliche Erfolgsfaktoren. Die positive Geschäftsentwicklung im Segment Live-Entertainment basiert zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin tätig sind. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.



### 8.3.4 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Diese betreffen in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden können, aber auch Kostenrisiken, Terminrisiken, Währungsrisiken und rechtliche Risiken. Beispiele dafür sind unter anderem Kundengroßprojekte, IT-Projekte (Softwareentwicklung, -gestellung bzw. technische Abwicklung und Implementierung) und neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert. Die Projektabwicklung ist häufig auch mit einem beträchtlichen Einsatz von Ressourcen seitens des Kunden verbunden und unterliegt einer Vielzahl von Risiken, auf die der CTS Konzern oftmals keinen Einfluss hat. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

### 8.3.5 FINANZRISIKEN

#### LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf Servicekonten geführt.

Es bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Zusätzlich zu den bestehenden Akquisitionsfinanzierungen besteht eine mittel- bis langfristige Betriebsmittellinie im Rahmen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2013 Bankverbindlichkeiten von TEUR 188.217 (Vorjahr: TEUR 199.100) aus. Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 142.529 (Vorjahr: TEUR 149.704) an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Es besteht keine Gewissheit, dass die Covenants in der Zukunft eingehalten werden. Auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen geht der CTS Konzern jedoch von der Einhaltung der Covenants auch in den kommenden Jahren aus. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

## KREDITRISIKEN

Bei Kreditrisiken besteht die Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 3 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Sicherheiten von TEUR 11.505 (Vorjahr: TEUR 8.889), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 11.167; Vorjahr: TEUR 8.741), an Konzerngesellschaften geleistet.

## WÄHRUNGSRISIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen können, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert. Im CTS Konzern werden Derivate ausschließlich zur Risikosicherung eingesetzt, nicht aber zu Spekulationszwecken.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2013 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 1.839 niedriger (höher) (Vorjahr: TEUR 1.581 niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / GBP (TEUR -1.109; im Vorjahr EUR / GBP TEUR -663).

## ZINSRISIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen (mit einer Zinsbindungsfrist von 1, 2, 5 bzw. 6 Jahren). Kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen. Eine im Berichtsjahr aufgenommene Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) wird projektbezogen genutzt.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Im Rahmen dieser zugrunde liegenden Forward-Zinsswap-Kontrakte werden feste Zinsen gezahlt und im Gegenzug variable Zinsen entgegengenommen erhalten. Vertragspartner der extern abgeschlossenen Derivate sind grundsätzlich Kreditinstitute erster Bonität.

Variabel verzinsten Darlehen und mittelfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden im Hinblick auf die Zinsentwicklung für eine Absicherung regelmäßig überprüft. Aufgrund der derzeitigen Marktlage wird kurzfristig von keiner signifikanten Zinssteigerung ausgegangen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Das Risiko wird als geringes Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

Auf Basis von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze zum 31. Dezember 2013 ergeben sich Effekte auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie auf das Eigenkapital. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzschulden von TEUR 133.875 (Vorjahr: TEUR 47.852). Der hypothetische Effekt auf das Eigenkapital ergibt sich aus der Folgebewertung der in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designierten Zinsderivate.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2013 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 2.133 höher (TEUR 1.411 geringer) gewesen. Die Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern betreffen variabel verzinsten Guthaben bei Kreditinstituten mit TEUR 930 höher (TEUR 375 niedriger) und Zinssicherungsbeziehungen in 2013 mit TEUR 1.203 höher (TEUR 1.036 niedriger). Die Zinssicherungsbeziehungen, die nach Designation als zu Handelszwecken gehandelt kategorisiert waren, wurden im ersten Quartal 2014 geschlossen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2012 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 388 höher (TEUR 33 geringer) und das Eigenkapital um TEUR 1.806 höher (TEUR 1.355 geringer) gewesen.

## **SONSTIGE PREISRISIKEN**

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere und Finanzderivate, die nicht der Absicherung von Grundgeschäften dienen, unterliegen Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2013 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 44) höher (niedriger) gewesen. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

## **STEUERN**

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit wird eine Konzernbetriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 durchgeführt, die im Dezember 2011 begonnen hat. Im Berichtsjahr wurden bei der Mehrzahl der Tochtergesellschaften im Segment Live-Entertainment Betriebsprüfungen durchgeführt, die die Jahre 2005 bis 2011 umfassen. Aus den teilweise bereits abgeschlossenen Prüfungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

## **RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE**

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche wird unter Punkt 6.7 im Konzernanhang berichtet. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

## **RISIKEN IM RAHMEN DER BERICHTERSTATTUNG UND PLANUNG**

Die Einhaltung aller für den CTS Konzern geltenden Rechnungslegungsvorschriften und aller neuen, relevanten Verlautbarungen wird regelmäßig geprüft. Zukünftige Verlautbarungen zu Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsstandards, zum Beispiel zu Umsatzrealisierung und Leasing, können auch Finanzinformationen beeinflussen. Eine Prognose der Umsatzerlöse im CTS Konzern ist von vielen Faktoren abhängig und damit mit Unsicherheiten belastet. Diese Faktoren sind zum Beispiel die gesellschaftliche Entwicklung, geographische Absatzmärkte, saisonale Schwankungen, Menge der Veranstaltungen, Menge pro Vertriebskanal, Ticketpreis, Genre, Marktanteil, Budgetveränderungen bei Kunden, zeitliche Disposition und Bewertung beim „Künstler-Booking“ eines jährlich veränderten Contents im Live-Entertainment sowie Währungs- und Zinsprämissen. Betriebliche Aufwendungen basieren auf erwarteten Umsatzerlösen. Das Ausbleiben erwarteter Umsatzerlöse kann zu Schwankungen bei den Betriebsergebnissen führen. Die Verwendung von Schätzungen durch das Management kann sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

## **KAPITALMANAGEMENT**

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns sorgt der Bereich Kapitalmanagement für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

### **8.3.6 POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN**

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

### **8.3.7 COMPLIANCE-RISIKEN**

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften und Branchennormen nicht eingehalten werden. Durch interne Richtlinien sowie Kontrollmechanismen wird die Vermeidung solcher Risiken unterstützt. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

## **8.4 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS**

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Die Einschätzung der einzelnen Chancen und Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind aktuell keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

## 9. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS DEN ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 48.000.000 und ist eingeteilt in 48.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,2% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestellt (auf höchstens fünf Jahre) und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 (8) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 720.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 720.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1, erhöht auf EUR 720.000 durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen).

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Mai 2018 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 48.000.000 Stückaktien zu den im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss vom 12. Mai 2010 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

## **10. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS AG. Der Vorstand berichtet in einer Erklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/managementDeclaration>) zugänglich.

## 11. PROGNOSEBERICHT

### 11.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Euro-Krise war infolge der Umsetzung einer expansiven Haltung der Europäischen Zentralbank ab dem zweiten Halbjahr 2012 rasch gesunken. Zusätzlich stabilisierte sich die Weltwirtschaft im Jahresverlauf 2013. Die Notenbanken aller großen Volkswirtschaften haben angekündigt, sowohl in 2013 als auch in 2014 auf expansivem Kurs zu bleiben.

Seit eineinhalb Jahren nahm im zweiten Quartal 2013 die Wirtschaftsleistung im **Euro-Raum** erstmals wieder zu (+0,3% gegenüber der Vorjahresperiode). Maßgeblich für den Anstieg waren die Expansion in Deutschland und Frankreich sowie ein verlangsamer Rückgang in Italien, Spanien und den Niederlanden. Der Sachverständigenrat geht davon aus, dass trotz weiteren Anpassungsbedarfs und die gesunkene Unsicherheit über die Bewältigung der Euro-Krise in vielen Mitgliedsstaaten die Rezession überwunden ist.

Bereits seit Herbst 2013 befindet sich die **deutsche Wirtschaft** im Aufschwung. Die Weltwirtschaft expandiert wieder etwas stärker und die Unsicherheit bezüglich der Euro-Krise hat abgenommen. Insbesondere die gute Arbeitsmarktsituation und die nach wie vor günstigen Finanzierungsbedingungen regen die deutsche Konjunktur an. Vor diesem Hintergrund wird sich im Jahr 2014 die konjunkturelle Lage in Deutschland weiter aufhellen. Während der Sachverständigenrat für das Jahr 2013 lediglich einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,4% erwartet, prognostiziert er für das Jahr 2014 einen Zuwachs in Höhe von 1,6%. Dieser Aufschwung wird aller Voraussicht nach binnenwirtschaftlich getragen sein.

### 11.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Die Basis des Erfolgs des CTS Konzerns ist das überzeugende Geschäftsmodell, das von den beiden Segmenten Ticketing und Live-Entertainment getragen wird. Voraussetzung für die Einrichtung eines Ticketvertriebsnetzes ist ein ausreichend zur Verfügung stehendes Veranstaltungsvolumen. Gleichzeitig setzt die Akquisition von Veranstaltungen ein funktionierendes und weitreichendes Vertriebsnetz voraus. Die Beteiligung an Veranstaltern im Segment Live-Entertainment und darüber hinaus die erstklassigen, langjährigen Kontakte zu weiteren Veranstaltern stellen sicher, dass der CTS Konzern eine sehr große Anzahl an attraktiven Veranstaltungen im Segment Ticketing im Angebot hat. Die leistungsfähige Ticketing-Software sorgt anschließend dafür, dass die Fans einfach und schnell die gewünschten Tickets erwerben können. Diese Kombination überzeugt seit vielen Jahren.

Der Konzern arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der eingesetzten Technologie und innovativen Produkten. Der Ausbau der führenden Marktposition in Europa gehört auch in Zukunft zu den vorrangigen Zielen des Vorstands. Der CTS Konzern verfolgt somit konsequent den eingeschlagenen profitablen Wachstumskurs für das Geschäftsjahr 2013.

Die CTS AG und der Konzern konnten im Geschäftsjahr 2013 beim Umsatz wie auch beim Ergebnis deutlich zulegen und damit die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2013 vollumfänglich erfüllen.



## TICKETING

Die Wachstumsstrategie im Segment Ticketing umfasst die organische und akquisitorische Entwicklung der Kernmärkte im In- und Ausland, die Abwicklung von Großprojekten und die Diversifikation der Produktvielfalt.

Der CTS Konzern ist und bleibt weiterhin bestrebt, seine Position als Innovations- und Technologieführer auszubauen. Im Fokus der strategischen Ausrichtung stehen unverändert der Ausbau des Online-Ticketings und das frühzeitige Erkennen von technologischen Trends und die Entwicklung passender Produkte. Das Ticketsystem bietet online viele exklusive Services wie zum Beispiel FanTickets (Original Tickets mit Farbdruck des jeweiligen Tour-Art-Works des Künstlers). Ein Jahr nach Einführung des FanTickets werden schon rund die Hälfte aller Onlinetickets im neuen, innovativen Design verkauft und begeistern Künstler und Fans gleichermaßen. Zudem wurden den Kunden in 2013 mehr als 100 neue und innovative Funktionalitäten zur Verfügung gestellt, die die Geschäftsabläufe im Ticketing optimieren und für die Kunden eine Effizienzsteigerung herbeiführen. Die Wertschöpfung im Internetvertrieb ist rund sechsmal höher als beim klassischen stationären Verkauf, daher will der CTS Konzern mittelfristig die Hälfte des Netzticketvolumens über das Internet verkaufen.

Der Verkaufstrend der Verlagerung zu mobilen Endgeräten wird sich auch in der Zukunft weiter fortsetzen. Dem CTS Konzern ist es gelungen eine der innovativsten Apps zu publizieren. Infolgedessen empfiehlt der CTS Konzern bereits den mehr als 1,5 Millionen App-Nutzern anhand ihrer Lieblingskünstler in den Smartphone-Playlisten das Live-Erlebnis in ihrer Nähe. Dadurch konnte der Konzern einen noch deutlicheren Schritt auf die Kunden zugehen. Die konsequente Förderung des Ausbaus von elektronischen Einlasskontrollsystemen ermöglicht Kunden zusätzlich den Kauf von Tickets kurz vor dem Event mit mobilen Endgeräten, einschließlich der Ausstellung eines elektronischen print-at-home Tickets über das Internet. Dies steigert merklich die Spontan- und Last Minute-Käufe. Elektronische Einlasskontrollen sind die Voraussetzung, um digitale Tickets an der Veranstaltungsstätte auf ihre Gültigkeit kontrollieren zu können.

Darüber hinaus ist weiterhin der stationäre Ticketverkauf ein wesentliches Fundament für den erfolgreichen Verkauf von Tickets. Unser europäisches Vertriebsnetz mit vielen tausend Vorverkaufsstellen ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Der komplette Ticketverkauf in Europa soll aus einer Datenbank abgewickelt werden und mit seiner Ticketingsoftware in allen wichtigen europäischen Märkten aktiv sein. Dadurch kann der CTS Konzern seinen Kompetenzvorsprung als Ticketvermarkter nutzen und dem Leistungsversprechen gegenüber den Veranstaltern vollumfänglich gerecht werden: „Sell More Tickets“. Zu diesem Zweck wird sich ein Mitarbeiterteam dem Thema „Aktive Vermarktung“ widmen und im Kundenauftrag Customer Relationship Management (CRM) gestützte Onlinemarketing-Kampagnen unter Einbindung modernster Marketing-, Tracking- und Reporting-Funktionalitäten durchführen. Der CTS Konzern ist zudem bestrebt, auf Basis innovativer Funktionalitäten und der im Ticketing generierten Daten für seine Kunden neue Erlösquellen in den Bereichen Merchandising und Catering zu erschließen.

Die strategischen Zukäufe der vergangenen Jahre wurden reibungslos integriert und leisten ebenfalls einen nachhaltigen Beitrag zu Umsatz und Ergebnis des Segments Ticketing. Jährliche Ticketmengen- und Umsatzsteigerungen führen aufgrund einer unterproportionalen Kostenentwicklung (Fixkostendegression) zu Skaleneffekten im Ticketing und damit Margensteigerungen. So konnten über die akquirierten Gesellschaften Synergien realisiert werden. Auch zukünftig wird der CTS Konzern strategische Möglichkeiten zur Erweiterung des Kundenstamms und der Marktanteile im In- und Ausland durch Zukäufe attraktiver Beteiligungen weiter nutzen.

Die innovativen Softwarelösungen im Bereich Sport EVENTIM.Tixx und EVENTIM.FaRM des CTS Konzerns sind die marktführenden Ticketing- und CRM-Systeme und werden von der Mehrzahl der in den höchsten Spielklassen vertre-

tenen Fußball-, Eishockey-, Basketball-, und Handballvereine genutzt. Weitere Schwerpunkte im Sportbereich stellen Motorsport-, Tennis- und Boxveranstaltungen dar. Diesen Kunden stehen Software-Schnittstellen zur Verfügung, so dass Eintrittskarten für Sport-Veranstaltungen auch über die CTS-Systeme erhältlich sind. Der CTS Konzern beabsichtigt im Jahr 2014, den bestehenden Kundenstamm kontinuierlich zu erweitern und vor allem im europäischen Ausland weitere Kunden im Bereich Ligasport zu gewinnen.

Auch die Abwicklung von sportlichen Groß-Events im In- und Ausland wird zukünftig unverändert im Vordergrund stehen. Nach der erfolgreichen Abwicklung des Ticketverkaufs für die Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014, wird der CTS Konzern sich auch weiterhin aktiv bei vielversprechenden Ausschreibungen zu internationalen Groß-Events engagieren.

Im Kulturbereich nutzen führenden Kulturveranstalter Europas wie die Mailänder Scala, das Opernhaus Zürich, die Internationalen Filmfestspiele Berlin „Berlinale“, die spezialisierte Ticketing-Lösung EVENTIM.Inhouse des CTS Konzerns, um das Ticketing- und Besuchermanagement in Veranstaltungsstätten wie Theaterbetriebe, Opern- und Konzerthäuser optimal abzubilden. Das Produkt EVENTIM.Inhouse wurde im Jahr 2013 umfassend und innovativ erweitert und an geänderte Marktanforderungen angepasst. Im Jahr 2014 sind weitere Innovationen insbesondere im Bereich mobiler Funktionalitäten geplant. Der CTS Konzern ist bestrebt, den breiten Kundenstamm im Jahr 2014 zu erweitern und insbesondere im europäischen Ausland weitere Kunden zu gewinnen. Kulturveranstalter sollen durch die Weiterentwicklung von Funktionalitäten zur Kundengewinnung und Kundenbindung sowie die Integration von Vertriebspartnern dauerhaft unterstützt werden.

Neben dem klassischen Verkauf von Eintrittskarten spielt die Diversifikation von Ticketingprodukten bzw. weitergehende Produkte und Zusatzleistungen im Onlineverkauf eine verstärkte Rolle.

Ziel ist es, sämtliche Geschäftsbereiche im Ticketing weiter auszubauen und noch mehr Kunden von der hervorragenden Plattform-Technologie zu überzeugen.

## **LIVE-ENTERTAINMENT**

Im Segment Live-Entertainment ist der CTS Konzern durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen sehr gut aufgestellt. Im Geschäftsjahr 2013 konnte trotz einer zunächst nur moderaten Geschäftserwartung dennoch ein starkes Umsatzwachstum infolge attraktiver Live Veranstaltungen und der Erweiterung des Konzernkreises eine ausgezeichnete Geschäftsentwicklung auf Rekordniveau erzielt werden.

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit wurden neben dem Aufbau neuer Veranstaltungsformate auch bedeutende Veranstaltungsstätten betrieben bzw. vertraglich gebunden. In diesem Zusammenhang wurden die Betreiber-gesellschaften der Lanxess Arena in Köln und des Eventim Apollo in London erfolgreich integriert. Diese Diversifikation des Segmentes Live-Entertainment wird sowohl national als auch international weiter geplant.

Im Berichtsjahr konnte das Segment Live-Entertainment durch Anteilsübernahmen an Veranstaltungsgesellschaften in der Schweiz deutlich ausgebaut werden.

Auch künftig wird in diesem Segment aufgrund der erreichten Marktanteile insbesondere bei den Festivals und Tourneen, der örtlichen Durchführung von Veranstaltungen sowie Aufbau neuer Veranstaltungsformate von einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung ausgegangen.

### **11.3 ERWARTETE FINANZLAGE**

Zukünftige Investitionen werden partiell aus laufenden Cashflows bedient. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für Gesellschaften mit guter Bonität werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung unverändert auch Fremdfinanzierungen für Akquisitionen und Vertriebsstrategien in Betracht gezogen.

### **11.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS**

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, kann im Geschäftsjahr 2014 für den CTS Konzern mit einer positiven Geschäftsentwicklung und damit bei den Umsatz- und Ergebniskennzahlen der Unternehmenssteuerung mit einem leichten Wachstum gerechnet werden. Diese Erwartung wird zusätzlich durch den kontinuierlichen Ausbau des Internet Ticketings und die fortschreitende internationale Expansion sowie die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen des CTS Konzerns gestützt. Im Segment Ticketing (und der CTS AG) erwarten wir auf Basis einer durchschnittlichen Umsatzwachstumsrate der letzten drei Jahre von rund 10% einen entsprechenden Umsatzzanstieg für das Geschäftsjahr 2014 mit einer entsprechenden Ergebnissteigerung, wenn der Anteil des Internetgeschäfts weiter ausgebaut werden kann. Im Segment Live-Entertainment erwarten wir auf Basis der Rekordergebnisse des Geschäftsjahres 2013 eine nur moderate Geschäftsentwicklung mit einem möglichen leichten Umsatz- und Margenrückgang und entsprechender Ergebnisauswirkung. Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketingmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

Bremen, 18. März 2014

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# 6. KONZERNABSCHLUSS 2013

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013 (IFRS)

AKTIVA		31.12.2013	31.12.2012 <sup>1,2</sup>
		[EUR]	[EUR]
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Liquide Mittel	(1)	375.735.787	319.514.233
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	26.304.814	27.610.459
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	(3)	1.832.956	2.167.272
Vorräte	(4)	2.123.469	1.850.887
Geleistete Anzahlungen	(5)	13.452.439	16.252.301
Forderungen aus Ertragsteuern	(6)	7.591.067	8.341.133
Sonstige Vermögenswerte	(7)	51.256.972	55.876.461
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>478.297.504</b>	<b>431.612.746</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagevermögen	(8)	13.375.462	13.243.458
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	97.533.383	83.951.081
Finanzanlagen	(10)	2.737.245	1.985.881
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	(11)	15.510.447	16.538.823
Ausleihungen	(12)	159.712	269.288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	33.511	60.833
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	(14)	4.699.230	3.727.332
Sonstige Vermögenswerte	(15)	3.710.970	4.142.949
Geschäfts- oder Firmenwert	(16)	257.380.478	252.703.762
Latente Steuern	(17)	3.436.649	3.654.211
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>398.577.087</b>	<b>380.277.618</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>876.874.591</b>	<b>811.890.364</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

<b>PASSIVA</b>		<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012 <sup>1,2</sup></b>
		<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(18)	34.734.248	46.574.917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	57.992.796	48.302.561
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	(20)	113.107	281.060
Erhaltene Anzahlungen	(21)	118.208.998	115.397.178
Sonstige Rückstellungen	(22)	2.227.949	2.678.677
Steuerrückstellungen	(23)	21.697.085	12.299.883
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	208.054.992	189.861.068
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>443.029.175</b>	<b>415.395.344</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(25)	161.357.275	159.406.316
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	167.978	201.085
Pensionsrückstellungen	(27)	4.792.013	4.122.804
Latente Steuern	(28)	14.325.843	16.256.755
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>180.643.109</b>	<b>179.986.960</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(29)	48.000.000	48.000.000
Kapitalrücklage		1.890.047	1.890.047
Gesetzliche Rücklage		2.400.000	2.400.000
Erwirtschaftetes Konzernergebnis		182.474.103	148.790.918
Eigene Anteile		-52.070	-52.070
Nicht beherrschende Anteile		17.306.982	14.600.832
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		-441.816	-589.750
Fremdwährungsausgleichsposten		1.625.061	1.468.083
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>253.202.307</b>	<b>216.508.060</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>876.874.591</b>	<b>811.890.364</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT  
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013 (IFRS)**

		<b>01.01.2013 - 31.12.2013</b>	<b>01.01.2012<sup>1,2</sup> - 31.12.2012</b>
		<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>
Umsatzerlöse	(1)	628.348.646	520.333.723
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-421.303.144	-340.843.376
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>207.045.502</b>	<b>179.490.347</b>
Vertriebskosten	(3)	-60.579.634	-54.262.857
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-37.415.441	-33.819.161
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	14.612.239	18.326.479
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-12.738.790	-11.935.299
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>110.923.876</b>	<b>97.799.509</b>
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	11.055	10.697
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	(8)	-896.397	-1.931.898
Finanzerträge	(9)	1.894.535	2.129.779
Finanzaufwendungen	(10)	-7.426.915	-8.194.619
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>104.506.154</b>	<b>89.813.468</b>
Steuern	(11)	-35.122.323	-27.178.032
<b>Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen</b>		<b>69.383.831</b>	<b>62.635.436</b>
Nicht beherrschende Anteile	(12)	-8.241.622	-6.332.317
<b>Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen</b>		<b>61.142.209</b>	<b>56.303.119</b>
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		1,27	1,17
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		48 Mio.	48 Mio.

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT  
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013 (IFRS)**

	<b>01.01.2013 - 31.12.2013</b>	<b>01.01.2012<sup>1,2</sup> - 31.12.2012</b>
	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	69.383.831	62.635.436
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-262.973	-528.763
<b>Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-262.973</b>	<b>-528.763</b>
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	60.930	-132.181
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	14.356	21.820
Cashflow Hedges	332.884	-332.885
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>408.170</b>	<b>-443.246</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>145.197</b>	<b>-972.009</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>69.529.028</b>	<b>61.663.427</b>
<b>Zurechnung des Gesamtergebnisses an</b>		
den Konzern	61.447.121	55.604.702
die nicht beherrschenden Anteile	8.081.907	6.058.725

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital rücklage	Gesetzliche Rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Fremdwäh- rungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
<b>Stand vor Anpassung 01.01.2012</b>	<b>48.000.000</b>	<b>1.890.047</b>	<b>2.164.937</b>	<b>114.803.415</b>	<b>-52.070</b>	<b>11.475.828</b>	<b>8.086</b>	<b>1.568.423</b>	<b>179.858.666</b>
<b>Änderung der Bilanzie- rung aufgrund IAS 19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-22.236</b>	<b>0</b>	<b>84.353</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>62.117</b>
<b>Stand nach Anpassung 01.01.2012</b>	<b>48.000.000</b>	<b>1.890.047</b>	<b>2.164.937</b>	<b>114.781.179<sup>1</sup></b>	<b>-52.070</b>	<b>11.560.181<sup>1</sup></b>	<b>8.086</b>	<b>1.568.423</b>	<b>179.920.783<sup>1</sup></b>
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-940.231	0	2.467.982	0	0	1.527.751 <sup>1,2</sup>
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	235.063	-235.063	0	0	0	0	0
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-5.485.815	0	0	-5.485.815
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS AG	0	0	0	-21.118.086	0	0	0	0	-21.118.086
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	56.303.119 <sup>1,2</sup>	0	6.332.317 <sup>1,2</sup>	0	0	62.635.436 <sup>1,2</sup>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	21.820	0	21.820
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	-332.885	0	-332.885
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	0	-31.841	0	-100.340	-132.181
Neubewertungen der Netto- schuld aus leistungsorien- tierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	-241.992	-286.771	0	-528.763 <sup>1</sup>
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>48.000.000</b>	<b>1.890.047</b>	<b>2.400.000</b>	<b>148.790.918</b>	<b>-52.070</b>	<b>14.600.832</b>	<b>-589.750</b>	<b>1.468.083</b>	<b>216.508.060</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-101.503	0	-110.434	0	0	-211.937
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-5.265.323	0	0	-5.265.323
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS AG	0	0	0	-27.357.521	0	0	0	0	-27.357.521
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	61.142.209	0	8.241.622	0	0	69.383.831
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	14.356	0	14.356
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	332.884	0	332.884
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	0	-96.048	0	156.978	60.930
Neubewertungen der Netto- schuld aus leistungsorien- tierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	-63.667	-199.306	0	-262.973
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>48.000.000</b>	<b>1.890.047</b>	<b>2.400.000</b>	<b>182.474.103</b>	<b>-52.070</b>	<b>17.306.982</b>	<b>-441.816</b>	<b>1.625.061</b>	<b>253.202.307</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH



**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013 (IFRS)**

	01.01.2013 - 31.12.2013	01.01.2012 <sup>1,2</sup> - 31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
<b>A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	61.142.209	56.303.119
Nicht beherrschende Anteile	8.241.622	6.332.317
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	23.151.965	23.463.317
Veränderung Pensionsrückstellungen	230.055	-696.597
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-2.135.581	-3.154.613
<b>Cashflow</b>	<b>90.630.270</b>	<b>82.247.543</b>
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	7.422.498	1.335.012
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	16.576	822.796
Zinsaufwendungen / -erträge	4.310.416	4.461.114
Steueraufwand	37.257.903	30.332.646
Erhaltene Zinsen	2.310.333	1.773.689
Gezahlte Zinsen	-5.512.251	-4.565.562
Gezahlte Ertragsteuern	-26.722.389	-30.456.822
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte	563	267.519
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	3.048.703	-1.380.923
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-839.129	-21.397.164
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.062.898	-2.499.627
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	32.036.920	47.189.970
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)</b>	<b>142.897.515</b>	<b>108.130.191</b>
<b>B. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-30.949.138	-6.721.095
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-5.837.992	-4.804.381
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.007.046	-451.849
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	110.253	254.090
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	279.629	278.256
Ein-/ Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-4.010.916	-1.131.976
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)</b>	<b>-41.415.210</b>	<b>-12.576.955</b>
<b>C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	32.000.000	18.600.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-41.480.997	-12.413.578
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile aus dem Erwerb weitere Anteile an bereits konsolidierten Tochterunternehmen	-2.170.000	-6.070.000
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-5.265.323	-5.485.815
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS AG	-27.357.521	-21.118.086
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)</b>	<b>-44.273.841</b>	<b>-26.487.479</b>
<b>D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>57.208.464</b>	<b>69.065.757</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-986.910	484.162
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	319.514.233	249.964.314
<b>E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>375.735.787</b>	<b>319.514.233</b>
<b>F. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>		
Liquide Mittel	375.735.787	319.514.233
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>375.735.787</b>	<b>319.514.233</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH



# INHALT KONZERNANHANG

<b>KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS</b>		<b>82</b>
1.	Grundsätze	82
1.1	Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns	82
1.2	Grundlagen der Rechnungslegung	82
1.3	Neue und geänderte Standards, für die in 2013 eine Anwendungspflicht besteht	83
1.4	Neue, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften	85
1.5	Angaben zu Konsolidierungsgrundsätzen	85
1.6	Unternehmenszusammenschlüsse	86
1.7	Anteilsbesitzliste	96
1.8	Grundlagen der Währungsumrechnung	96
1.9	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	97
2.	Erläuterung zur Konzernbilanz	104
3.	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7)	126
3.1	Finanzielle Vermögenswerte	126
3.2	Finanzielle Verbindlichkeiten	128
3.3	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	129
3.4	Derivative Finanzinstrumente	133
3.5	Angaben zum Fair Value	134
4.	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung	136
5.	Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung	143
6.	Sonstige Anhangangaben	144
6.1	Ergebnis je Aktie	144
6.2	Segmentberichterstattung	145
6.3	Arbeitnehmer	148
6.4	Finanzielle Verpflichtungen	149
6.5	Leasing	149
6.6	Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	150
6.7	Anhängige Prozesse	150
6.8	Entsprechenserklärung	150
6.9	Inanspruchnahme des § 264 (3) HGB und § 264B HGB	151
6.10	Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15A WPHG	151
6.11	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	152
6.12	Aufwendungen für den Abschlussprüfer	153
6.13	Mandate und Bezüge des Vorstands	154
6.14	Mandate und Bezüge des Aufsichtsrats	155
6.15	Beteiligte Personen	155
7.	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	157

## **KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013 (IFRS)**

### **1. GRUNDSÄTZE**

#### **1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS**

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG), Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, unter HRB 156963 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS AG ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im SDAX gelistet.

Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen im In- und Ausland, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen und der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS AG sowie der Konzernabschluss der CTS AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden am 18. März 2014 durch den Vorstand der CTS AG zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

#### **1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG**

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a (1) HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Geschäftsbericht sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

### 1.3 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS, FÜR DIE IN 2013 EINE ANWENDUNGSPFLICHT BESTEHT

Die folgenden neuen und geänderten Standards werden erstmals zum 01. Januar 2013 angewendet:

- Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses (Juni 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2012)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer (revised Juni 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwert“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- Änderung des IAS 12 „Ertragssteuern - Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks (Oktober 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013) – nicht anwendbar
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013) – nicht anwendbar
- Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Darlehen der öffentlichen Hand“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013) – nicht anwendbar
- Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Mai 2012) (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)

Der CTS Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 01. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen angewendet. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses und IAS 19 zur Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer.

Der geänderte IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (nicht reklassifizierbar), und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (reklassifizierbar). Der CTS Konzern hat die Gesamtergebnisrechnung entsprechend angepasst.

Durch die Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer entsprechend angepasst. Hieraus ergaben sich Auswirkungen auf die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen im Konzernabschluss. Die erfolgswirksam zu erfassenden Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis des bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendeten Zinssatzes erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort und vollständig bei ihrer Entstehung außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Anpassungen durch den geänderten IAS 19 sind retrospektiv vorzunehmen. Der CTS Konzern hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus den geänderten Vorschriften des IAS 19 dar:

	31.12.2012			01.01.2012		
	Vor Anpassung [TEUR]	Anpassung [TEUR]	Nach Anpassung [TEUR]	Vor Anpassung [TEUR]	Anpassung [TEUR]	Nach Anpassung [TEUR]
<b>Summe Aktiva</b>	<b>811.090</b>	<b>-14</b>	<b>811.076</b>	<b>713.487</b>	<b>-46</b>	<b>713.441</b>
<b>Summe Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>380.298</b>	<b>-14</b>	<b>380.284</b>	<b>370.219</b>	<b>-46</b>	<b>370.173</b>
davon Aktive latente Steuern	3.668	-14	3.654	3.619	-46	3.573
<b>Summe Passiva</b>	<b>811.090</b>	<b>-14</b>	<b>811.076</b>	<b>713.487</b>	<b>-46</b>	<b>713.441</b>
<b>Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>415.942</b>	<b>-309</b>	<b>415.633</b>	<b>329.567</b>	<b>-199</b>	<b>329.368</b>
davon Sonstige Verbindlichkeiten	189.835	-309	189.526	161.908	0	161.908
davon Sonstige Rückstellungen	2.679	0	2.679	4.402	-199	4.203
<b>Summe Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>179.723</b>	<b>266</b>	<b>179.989</b>	<b>204.062</b>	<b>91</b>	<b>204.153</b>
davon Pensionsrückstellungen	3.786	337	4.123	4.805	91	4.896
davon Sonstige Verbindlichkeiten	272	-71	201	172	0	172
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>215.425</b>	<b>29</b>	<b>215.454</b>	<b>179.858</b>	<b>62</b>	<b>179.920</b>
davon Erwirtschaftetes Konzernergebnis	147.500	237	147.737	114.803	-23	114.780
davon Nicht beherrschende Anteile	14.522	79	14.601	11.476	85	11.561
davon Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-303	-287	-590	8	0	8

	31.12.2012		
	Vor Anpassung [TEUR]	Anpassung [TEUR]	Nach Anpassung [TEUR]
<b>EBIT</b>	<b>96.130</b>	<b>615</b>	<b>96.745</b>
<b>EBITDA</b>	<b>118.924</b>	<b>615</b>	<b>119.539</b>
Finanzergebnis	-7.970	-16	-7.986
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>88.160</b>	<b>599</b>	<b>88.759</b>
Steuern	-27.074	-104	-27.178
<b>Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>61.086</b>	<b>495</b>	<b>61.581</b>
Nicht beherrschende Anteile	-6.096	-236	-6.332
<b>Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>54.990</b>	<b>259</b>	<b>55.249</b>

Durch die ab dem 01. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

## 1.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet wurden.

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IAS 27 „Einzelabschlüsse (revised Mai 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised Mai 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- Änderung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- Änderung des IAS 36 „Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- Änderung des IAS 39 „Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen der Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns werden noch geprüft, jedoch werden aktuell keine wesentlichen zukünftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

## 1.5 ANGABEN ZU KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZEN

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, betragen weniger als 1,5% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“).

Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs entspricht dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen.

Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („at equity bilanzierte Unternehmen“). Joint-Ventures mit einem Stimmrechtsanteil von 50% werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem at equity bilanzierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das at equity bilanzierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das at equity bilanzierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

## **1.6 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE**

### **1.6.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT TICKETING**

#### **1.6.1.1 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen in der Konzernstruktur ergeben:

Mit Vertrag vom 15. März 2013 hat die eventim Online Holding GmbH, Bremen, 100% ihrer Anteile an der Ticketcorner GmbH, Bad Homburg, an die GSO Holding GmbH, Bremen, verkauft.

Die Ticket Online Software GmbH, Hamburg, wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 auf die See Tickets Germany GmbH, Hamburg, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der See Tickets Germany GmbH, Hamburg, am 22. Mai 2013 wirksam.

Die See Tickets Germany GmbH, Hamburg, wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 und des Beschlusses der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 28. Juni 2013 wirksam.

Die eventim Online Holding GmbH, Bremen, wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 und des Beschlusses der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 30. Juli 2013 wirksam.



Mit Vertrag vom 15. Juli 2013 wurde die 61. Lydia Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bremen, in Ticket Online Consulting GmbH, Bremen, umfirmiert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 02. August 2013.

Die im CTS Konzern vollkonsolidierte Tochtergesellschaft TicketOne S.p.A mit Sitz in Mailand (im Folgenden: TicketOne), hat mit Vertrag vom 15. Oktober 2013 eine 60%-Beteiligung an der CREA Informatica S.r.l., Mailand (im Folgenden: CREA) erworben. Die Software von CREA wird in Italien von mehr als 1.000 Kinos eingesetzt, das Unternehmen ist damit der führende Provider von Kinoticketing-Software in Italien. Durch den Kauf der Mehrheitsanteile erweitert der CTS Konzern sein Portfolio im Bereich Ticketingservices. Seit dem Erwerbszeitpunkt hat CREA mit TEUR 644 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 61 zum Ergebnis der CTS Gruppe beigetragen. Wäre CREA bereits zu Beginn des Jahres 2013 in den CTS Konzern einbezogen worden, hätte die Gesellschaft mit TEUR 2.993 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 200 zum Ergebnis im Segment Ticketing beigetragen.

#### 1.6.1.2 KAUFPREISALLOKATION

##### VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION CREA

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte der jeweiligen Bilanzposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (31. Oktober 2013) der CREA dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Liquide Mittel	293
Vorräte	280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.169
Sonstige Vermögenswerte	126
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.868</b>
Anlagevermögen	1.330
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.330</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	341
Steuerrückstellungen	59
Sonstige Verbindlichkeiten	149
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	324
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.199</b>
Pensionsrückstellungen	173
Passive latente Steuern	388
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>561</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1.438</b>

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Im Wesentlichen wurde im Anlagevermögen ein Kundenstamm mit einem Fair Value von TEUR 1.225 ermittelt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden passive latente Steuern von TEUR 384 gebildet.

Zum 31. Dezember 2013 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte sowie Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.169 setzt sich zusammen aus dem Bruttowert der Forderungen von TEUR 1.175 und Wertberichtigungen von TEUR 6.

Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 150 wurden gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2013 erfasst.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der Anschaffungskosten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Anschaffungskosten für 60% der Anteile	1.800
Anschaffungskosten für 40% (Put-Option)	1.343
Liquide Mittel	293
Vorräte	280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.169
Sonstige Vermögenswerte	126
Anlagevermögen	1.330
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-341
Steuerrückstellungen	-59
Sonstige Verbindlichkeiten	-149
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	-324
Pensionsrückstellungen	-173
Passive latente Steuern	-388
<b>Nettovermögen / Eigenkapital</b>	<b>1.438</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	1.705

Die TicketOne hat im ersten Schritt Gesellschaftsanteile von 60% an der CREA erworben. Über eine bereits vereinbarte Kaufoption (Call- und Put-Option) ist sichergestellt, dass die TicketOne mittelfristig ihre Beteiligung an der CREA auf 100% aufstocken kann. Sofern sämtliche Chancen und Risiken aus der Call- und Put-Option im CTS Konzern verbleiben, erfolgt nach IAS 32.11 verpflichtend die Bilanzierung als Verbindlichkeit aus Andienungsrechten in Höhe des Barwertes des kalkulatorischen Kaufpreises.

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.705 zwischen Kaufpreis und Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Wachstumsmöglichkeiten wider.

## **1.6.2 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT**

### **1.6.2.1 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen in der Konzernstruktur ergeben:

Die Medusa Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: Medusa), hat von der CTS AG 100% der Anteile an CTS Eventim Schweiz AG, Rümlang (vormals: CTS Eventim Schweiz AG, Basel; im Folgenden CTS Eventim Schweiz), erworben, die als Akquisitionsholding 80% der Anteile an dem schweizer Konzertveranstalter ABC Production AG, Opfikon, in der Schweiz (im Folgenden: ABC Production), am 24. Juni 2013 übernommen hat.

Mit Vertrag vom 7. August 2013 hat die Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, 100% der Anteile an der Vorratsgesellschaft NM Gesellschaft für Neues Marketing mbH, Bayreuth, erworben. Mit Eintragung ins Handelsregister vom 11. September 2013 wurde die Gesellschaft in Arena Berlin Betriebs GmbH, Berlin, umfirmiert, der Sitz der Gesellschaft von Bayreuth nach Berlin verlegt und der Gegenstand des Unternehmens geändert. Die Gesellschaft hat Anfang Oktober 2013 einen Pachtvertrag für die Veranstaltungsstätte Arena Berlin abgeschlossen und ist zukünftig als Betreibergesellschaft tätig.

Die CTS Eventim Schweiz hat im September 2013 die Veranstaltungsgesellschaften 360Grad Show Production AG und die You Are Special – Events AG mit ihren Sitzen in Opfikon, in der Schweiz, gegründet. Die CTS Eventim Schweiz hält an beiden Gesellschaften 80% der Anteile. Die Gründung wurde durch die Eintragung in das Handelsregister am 05. bzw. 06. November 2013 wirksam.

## 1.6.2.2 KAUFPREISALLOKATION

### ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION ARENA MANAGEMENT GMBH

Zum 31. Dezember 2013 wurde die Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH, Köln, gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung bereits abgeschlossen gewesen.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach vorläufiger und nach endgültiger Kaufpreisallokation dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	
	endgültige Kaufpreis- allokation [TEUR]	vorläufige Kaufpreis- allokation [TEUR]
Liquide Mittel	15.723	15.723
Vorräte	320	320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.372	1.372
Sonstige Vermögenswerte	1.534	713
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.949</b>	<b>18.128</b>
Sachanlagevermögen	350	350
Immaterielle Vermögenswerte	2.110	2.116
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.460</b>	<b>2.466</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.000	3.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.855	8.855
Rückstellungen	102	102
Steuerrückstellungen	1.007	1.580
Sonstige Verbindlichkeiten	3.972	3.636
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.936</b>	<b>17.173</b>
Latente Steuern	673	675
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>673</b>	<b>675</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>3.800</b>	<b>2.746</b>

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Die Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte, der sonstigen Vermögenswerte, der Steuerrückstellungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der latenten Steuern haben sich gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 21. Dezember 2012 geändert.

Überleitung Anschaffungskosten zum Erwerbsstichtag (21. Dezember 2012):

	endgültige Kaufpreis- allokation	vorläufige Kaufpreis- allokation
	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungskosten	0	0
Liquide Mittel	15.723	15.723
Vorräte	320	320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.372	1.372
Sonstige Vermögenswerte	1.534	713
Sachanlagevermögen	350	350
Immaterielle Vermögenswerte	2.110	2.116
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3.000	-3.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.855	-8.855
Rückstellungen	-102	-102
Steuerrückstellungen	-1.007	-1.580
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.972	-3.636
Latente Steuern	-673	-675
<b>Nettovermögen / Eigenkapital</b>	<b>3.800</b>	<b>2.746</b>
Negativer Unterschiedsbetrag	-3.800	-2.746
	0	0

#### **AUSWIRKUNGEN DER ENDGÜLTIGEN KAUFPREISALLOKATION AUF DIE KONZERNBILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz zum 31. Dezember 2012 waren aufgrund der zum 31. Dezember 2013 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation anzupassen; im CTS Konzern haben sich entsprechend die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der Berücksichtigung eines negativen Unterschiedsbetrages (Nettovermögen abzüglich Anschaffungskosten) zum 31. Dezember 2012 um TEUR 1.054 verbessert.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012 dargestellt, die sich aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokationen ergeben haben.

	<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>Veränderung</b>
	<b>endgültige Kaufpreis- allokation</b>	<b>vorläufige Kaufpreis- allokation</b>	
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2012</b>	
	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>
Umsatz	520.334	520.334	0
Sonstige betriebliche Erträge	18.326	17.272	1.054
EBITDA	119.978	118.924	1.054
EBIT	97.184	96.130	1.054
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	56.044	54.990	1.054

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 dargestellt, die sich aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation ergeben haben.

	<b>Konzernbilanz</b>		<b>Veränderung</b>
	<b>endgültige Kaufpreis- allokation</b>	<b>vorläufige Kaufpreis- allokation</b>	
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2012</b>	
	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	83.951	83.957	-6
Sonstige Vermögenswerte	55.877	55.056	821
			<b>815</b>
<b>Passiva</b>			
Steuerrückstellungen	12.300	12.873	-573
Sonstige Verbindlichkeiten	190.171	189.835	336
Passive latente Steuern	16.257	16.259	-2
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	148.554	147.500	1.054
			<b>815</b>

## VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION ABC PRODUCTION

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte der jeweiligen Bilanzposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (30. Juni 2013) der ABC Production.

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Liquide Mittel	363
Vorräte	243
Sonstige Vermögenswerte	24
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>630</b>
Sachanlagevermögen	173
Latente Steuern	47
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>220</b>
Steuerrückstellungen	42
Sonstige Verbindlichkeiten	43
Sonstige Rückstellungen	147
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>232</b>
Pensionsrückstellungen	55
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>55</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>563</b>

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Zum 31. Dezember 2013 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte sowie Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der Anschaffungskosten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Anschaffungskosten	4.332
Liquide Mittel	363
Vorräte	243
Sonstige Vermögenswerte	24
Sachanlagevermögen	173
Aktive latente Steuern	47
Steuerrückstellungen	-42
Sonstige Verbindlichkeiten	-43
Sonstige Rückstellungen	-147
Pensionsrückstellungen	-55
<b>Nettovermögen / Eigenkapital</b>	<b>563</b>
<b>80% des Nettovermögens</b>	<b>450</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	3.882

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 3.882 zwischen Kaufpreis und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und ergibt sich im Wesentlichen aus Wachstumsmöglichkeiten im Bereich Live Entertainment in der Schweiz.

Seit dem Erwerbszeitpunkt hat die ABC Production mit TEUR 5.137 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 7 zum Ergebnis der CTS Gruppe beigetragen. Wäre die ABC Production bereits zu Beginn des Jahres 2013 in den CTS Konzern einbezogen worden, hätte die Gesellschaft mit TEUR 5.499 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 16 zum Ergebnis im Segment Live-Entertainment beigetragen.



### 1.6.3 PRO-FORMA ANGABEN

Die folgende Pro-forma-Rechnung stellt die Finanzdaten des CTS Konzerns einschließlich der im Geschäftsjahr 2013 erworbenen konsolidierten Konzernunternehmen unter der Annahme dar, dass diese bereits zu Beginn des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss, zu den Bedingungen des tatsächlichen Unternehmenserwerbes, einbezogen wären.

	2013
	[TEUR]
<b>Umsatzerlöse</b>	
Ausgewiesen	628.349
Pro-forma	631.062
<b>Konzernergebnis</b>	
Ausgewiesen	61.142
Pro-forma	61.027

Bei der Ermittlung der pro-forma Angaben wurden unter anderem die Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und entsprechend die latenten Steuern berücksichtigt. Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung der Eliminierung von wesentlichen Intercompany-Beziehungen für das gesamte Geschäftsjahr 2013 erfasst.

#### 1.6.4 JOINT-VENTURE HAL APOLLO

Zum 30. September 2013 wurde die Kaufpreisallokation des Joint-Ventures HAL Apollo gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Die Erstkonsolidierung als at equity bilanziertes Unternehmen im CTS Konzern erfolgte Anfang August 2012. Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurden die Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation verändert. Die Vergleichszahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2012 waren aufgrund der zum 30. September 2013 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation anzupassen; im CTS Konzern haben sich entsprechend die Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen zum 30. September 2012 um TEUR 58 verbessert.

Zum 31. Dezember 2013 sind gemäß IAS 31 folgende Anhangangaben zum Joint-Venture HAL Apollo entsprechend des quotalen Konzernanteils dargestellt:

	31.12.2013	31.12.2012
	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	874	1.493
Langfristige Vermögenswerte	25.048	24.374
Kurzfristige Schulden	4.576	3.615
Langfristige Schulden	6.671	6.713

Das Joint-Venture HAL Apollo erzielte im Berichtszeitraum entsprechend dem quotalen Konzernanteil einen Umsatz von TEUR 2.978 (Vorjahr: TEUR 1.393) und ein EBITDA von TEUR 1.207 (Vorjahr: TEUR 317).

#### 1.7 ANTEILSBESITZLISTE

Auf einen Abdruck der Angaben nach § 313 (2) HGB, die Bestandteil dieses Konzernanhangs sind, wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS AG unter [www.eventim.de/tickets.htm?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure](http://www.eventim.de/tickets.htm?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure) hinterlegt.

#### 1.8 GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb

Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagkurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

## **1.9 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

#### **HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IAS 32**

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von Minderheitenanteilen und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, werden die Minderheitenanteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umgegliedert. Zusätzlich wird in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der Minderheitenanteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem vertraglich vereinbarten Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben. Die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverbindlichkeiten aus Andienungsrechten (Put-Option) wird im Finanzergebnis erfasst.

#### **HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IFRS 3 UND IAS 27**

Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, sind nicht als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen, sondern direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Bei einem Verkauf von Anteilen, die zu einem Verlust der Beherrschung führen, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ein aus der Neubewertung entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

#### **LIQUIDE MITTEL**

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert bewertet.

## **FORDERUNGEN**

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken sowie teilweise auch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

## **VORRÄTE**

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten für Vorräte werden nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt.

## **GELEISTETE ANZAHLUNGEN**

Die im Vorjahr noch unter den Vorräten erfassten geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

## **FINANZINSTRUMENTE**

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierte Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, werden entsprechend den Vorschriften des IAS 39 bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die originären finanziellen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Klassifizierung der originären finanziellen Vermögenswerte hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den diese erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern hält finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „bis zu Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen“, „Kredite und Forderungen“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

Derivative Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 grundsätzlich in der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ einzustufen und mit ihrem positiven oder negativen Marktwert als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu bilanzieren. Der CTS Konzern setzt gezielt derivative Finanzinstrumente wie (Forward-)Zinsswap-Kontrakte und Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Zins- und Wechselkursrisiken ein; Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Die Zinsänderungsrisiken resultieren aus der Finanzierungstätigkeit des Konzerns. Die Währungskursrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit.

Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte sind dabei ergebniswirksam zu erfassen. Ausnahme hiervon bilden Derivate, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedgebeziehungen designiert wurden und als solche effektiv sind (Hedge Accounting).

Zur partiellen Absicherung von Zinszahlungsstromrisiken wurden im Geschäftsjahr 2012 für Tilgungsdarlehen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für langfristige Finanzierungen Forward-Zinsswap-Kontrakte abgeschlossen (Cashflow Hedge). Diese derivativen Finanzinstrumente wurden mit dem Ziel abgeschlossen, der CTS AG den Vorteil aus dem niedrigen Zinsniveau für die zum 30. Dezember 2013 ausgelaufene Festzinsvereinbarungen zu sichern. Nachdem das Tilgungsdarlehen erneut mit einer Zinsfestschreibung prolongiert wurde, war die Sicherungsbeziehung per 30. Dezember 2013 aufzulösen. Der bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfasste kumulierte negative Effekt inklusive latenter Steuern wurde in Höhe von TEUR 333 erfolgswirksam reklassifiziert.

Der CTS Konzern sicherte im Berichtszeitraum zudem auf fremde Währung lautende Zahlungsströme basierend auf Absicherungsquoten. Auf Gesellschaftsebene wurden künftige Transaktionen, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintreten, gegen Wechselkursänderungsrisiken abgesichert. Es existiert eine rollierende 12-monatige Budgetplanung, auf deren Basis fristenkongruente Devisentermingeschäfte für die Zeitpunkte der erwarteten Zahlungsströme abgeschlossen werden. Diese Sicherungen werden regelmäßig als Cashflow oder Fair Value Hedges gemäß IAS 39 bilanziert. Bei Cashflow Hedges wird der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus den sichernden Instrumenten direkt im Eigenkapital ausgewiesen und in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert, sobald die gesicherten Zahlungsströme ebenfalls die Gewinn- und Verlustrechnung berühren. Der ineffektive Anteil der Sicherungsbeziehung wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Wenn die derivativen Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente auslaufen, veräußert werden oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, verbleibt der erfolgsneutral erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte, zukünftige Transaktion eintritt. Kann der Eintritt der zukünftigen Transaktion unwiderruflich nicht mehr erwartet werden, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Bei den Fair Value Hedges wird der Gewinn oder Verlust aus den sichernden Instrumenten sofort erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen, die der Konzern bis zur Fälligkeit zu halten beabsichtigt und hierzu auch in der Lage ist.

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Kredite und Forderungen sind

in der Bilanz in den liquiden Mitteln, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierten Unternehmen und in den sonstigen Vermögenswerten enthalten. Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu jedem Abschlusstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen Beteiligungen und Wertpapiere. Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt. Die Wertpapiere werden bei erstmaliger bilanzieller Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Erfüllungstag angesetzt. Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

## **IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN**

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen. Die der Software direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie ein angemessener Teil der entsprechenden Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen und ähnliche Rechte: zwischen 2 - 10 Jahre
- Marke: zwischen 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 4 - 12 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 3 - 13 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013.

Der CTS Konzern ist Leasingnehmer für gemietete Sachanlagen im Rahmen von Leasingverträgen. In den Fällen, in denen der CTS Konzern die Chancen und Risiken aus der Nutzung der Leasinggegenstände im Wesentlichen übernimmt, wurden diese aktiviert (Finance Lease). Die Aktivierung erfolgt dabei mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages. Dabei wird die Abschreibungsmethode herangezogen, die auch für vergleichbare erworbene Vermögenswerte Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind unter den Verbindlichkeiten mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen, bei denen der CTS Konzern nicht der wirtschaftliche Eigentümer des gemieteten Vermögenswertes ist (Operating Lease), werden aufwandswirksam erfasst.

## LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, mit dem die abzugsfähige temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verrechnet werden kann. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam erfasst.

## VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

## **RÜCKSTELLUNGEN**

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die Rückstellung wird mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der erwarteten Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für beitrags- und leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen und liquide Mittel für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und wo die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolice behandelt. Die Rückdeckungswerte werden als Planvermögen mit der entsprechenden Pensionsrückstellung in der Bilanz saldiert.

## **NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE**

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

## **UMSATZREALISIERUNG**

Umsätze und sonstige Erlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.



Umsatzerlöse im Segment Ticketing, die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehen, werden bei Leistungserbringung der jeweiligen CTS Ticketing-Gesellschaft gegenüber dem Endkunden realisiert. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation.

## AUFWANDSERFASSUNG

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Leistungen für Softwareentwicklungen werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst und überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert.

## SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem jährlich durchzuführenden Impairmenttest zum Geschäfts- oder Firmenwert sowie für den Ansatz von aktiven latenten Steuern müssen Annahmen getroffen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern untersucht jährlich, in Einklang mit oben dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine **Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte** vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden, die auf Schätzungen des Managements beruhen. Sofern sich Entwicklungen ergeben, die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die künftigen Buchwerte von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend angepasst.

Im Konzernabschluss werden **aktive latente Steuern** auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen bilanziert. Bei der Bilanzierung aktiver latenter Steuern muss das Management Einschätzungen hinsichtlich der Werthaltigkeit treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt dabei von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Ertragslage in der Vergangenheit, operativen Planungen und Steuerplanstrategien. Weichen die Schätzungen von den tatsächlichen Ereignissen ab, dann müssen im Zweifel die Wertansätze angepasst werden.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 375.736 (Vorjahr: TEUR 319.514) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (KURZFRISTIG) (2)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 26.305 (Vorjahr: TEUR 27.611) sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Zuge des operativen Geschäftsbetriebes haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.306 reduziert.

### FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND AT EQUITY BILANZIERTE UNTERNEHMEN (KURZFRISTIG) (3)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen von TEUR 1.833 (Vorjahr: TEUR 2.167) betreffen überwiegend Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 1.719; Vorjahr: TEUR 1.923).

### VORRÄTE (4)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	223	297	-74
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.900	1.554	346
	<b>2.123</b>	<b>1.851</b>	<b>272</b>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Ticketrohlinge. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten überwiegend IT-Hardware, Merchandising Artikel und Tickets. Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

#### GELEISTETE ANZAHLUNGEN (5)

Die geleisteten Anzahlungen von TEUR 13.452 (Vorjahr: TEUR 16.252) betreffen bereits verauslagte Produktionskosten im Segment Live-Entertainment (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die in 2014 stattfinden.

#### FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (KURZFRISTIG) (6)

Die Forderungen aus Ertragsteuern von TEUR 7.591 (Vorjahr: TEUR 8.341) betreffen insbesondere Kapitalertragsteuern sowie Steuererstattungsansprüche im Zusammenhang mit geleisteten Vorauszahlungen.

#### SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (7)

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 51.257 (Vorjahr: TEUR 55.876) setzen sich zusammen aus finanziellen Vermögenswerten von TEUR 41.792 (Vorjahr: TEUR 45.254) und nicht finanziellen Vermögenswerten von TEUR 9.465 (Vorjahr: TEUR 10.622).

Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** betreffen unter anderem Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing von TEUR 34.239 (Vorjahr: TEUR 30.937), kurzfristige Darlehen und Ausleihungen von TEUR 3.201 (Vorjahr: TEUR 3.640) im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Veranstaltern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, und erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Wertpapiere von TEUR 766 (Vorjahr: TEUR 2.725).

Die **sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte** betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuern und sonstigen Steuern von TEUR 2.403 (Vorjahr: TEUR 3.989) und einen Posten zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträge von TEUR 6.161 (Vorjahr: TEUR 5.799), der unter anderem abzugrenzende Marketingaufwendungen und Produktionskosten im Segment Live-Entertainment sowie abgegrenzte Vorauszahlungen an Veranstalter für Ticketvertriebsrechte im Segment Ticketing beinhaltet.

Zum 31. Dezember 2013 bestanden geleistete Sicherheiten in Höhe von TEUR 837 (Vorjahr: TEUR 934), unter anderem für Mietkautionen von TEUR 788 (Vorjahr: TEUR 425).

## SACHANLAGEVERMÖGEN (8)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>2012</b>					
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
01. Januar 2012	922	705	37.123	10	38.760
Zugang Konzernkreis	190	1	181	0	371
Zugang	66	23	4.715	0	4.804
Abgang	-144	-15	-3.586	-2	-3.747
Umbuchungen	0	0	8	-8	0
Währungsdifferenzen	2	11	38	0	51
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>1.036</b>	<b>724</b>	<b>38.479</b>	<b>0</b>	<b>40.239</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
01. Januar 2012	335	629	23.243	0	24.207
Zugang	160	35	5.334	0	5.529
Abgang	-144	-9	-2.615	0	-2.768
Währungsdifferenzen	1	4	23	0	28
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>352</b>	<b>659</b>	<b>25.985</b>	<b>0</b>	<b>26.996</b>
<b>Buchwert am 31. Dezember 2012</b>	<b>684</b>	<b>65</b>	<b>12.494</b>	<b>0</b>	<b>13.243</b>
<b>2013</b>					
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
01. Januar 2013	1.036	724	38.479	0	40.239
Zugang Konzernkreis	7	0	218	0	225
Zugang	108	76	5.577	77	5.838
Abgang	-2	-16	-1.043	0	-1.061
Umbuchungen	0	0	8	0	8
Währungsdifferenzen	0	19	-88	0	-69
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>1.149</b>	<b>803</b>	<b>43.151</b>	<b>77</b>	<b>45.180</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
01. Januar 2013	352	659	25.985	0	26.996
Zugang	177	23	5.605	0	5.805
Abgang	0	-15	-921	0	-936
Umbuchungen	0	0	-23	0	-23
Währungsdifferenzen	1	-3	-35	0	-37
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>530</b>	<b>664</b>	<b>30.611</b>	<b>0</b>	<b>31.805</b>
<b>Buchwert am 31. Dezember 2013</b>	<b>619</b>	<b>139</b>	<b>12.540</b>	<b>77</b>	<b>13.375</b>

Die Zugänge der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen überwiegend Hardware für neue IT Infrastruktur (unter anderem Server für Rechenzentren sowie Ausstattungen der Vorverkaufsstellen/Veranstalter und Hardware für Einlasskontrollen), Büro- und Geschäftsausstattungen sowie Ausstellungsinventar für Veranstaltungsreihen.

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (9), GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (16)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Aktivierte Entwicklungskosten	Geschäfts- und Firmenwert	Kundenstamm	Geleistete Anzah- lungen / Selbst- erstellte Software in der Entwicklung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>2012</b>						
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
01. Januar 2012	51.974	20.597	256.487	84.294	2.103	415.455
Zugang Konzernkreis	35	0	452	2.081	0	2.568
Zugang	1.013	4.645	0	0	1.063	6.721
Abgang	-442	-1.900	0	0	0	-2.342
Umbuchungen	0	2.341	0	0	-2.341	0
Währungsdifferenzen	119	47	455	138	0	759
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>52.699</b>	<b>25.730</b>	<b>257.394</b>	<b>86.513</b>	<b>825</b>	<b>423.161</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
01. Januar 2012	37.915	6.305	4.690	22.454	0	71.364
Zugang	5.783	2.015	0	9.466	0	17.264
Abgang	-491	-1.751	0	0	0	-2.242
Währungsdifferenzen	29	40	0	47	0	116
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>43.236</b>	<b>6.609</b>	<b>4.690</b>	<b>31.967</b>	<b>0</b>	<b>86.502</b>
<b>Buchwert am 31. Dezember 2012</b>	<b>9.463</b>	<b>19.121</b>	<b>252.704</b>	<b>54.546</b>	<b>825</b>	<b>336.661</b>
<b>2013</b>						
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
01. Januar 2013	52.699	25.730	257.394	86.513	825	423.161
Zugang Konzernkreis	5	49	5.630	1.225	0	6.909
Zugang	23.274	3.760	0	0	2.690	29.724
Abgang	-205	-536	0	0	-2	-743
Umbuchungen	133	1.176	0	0	-1.317	-8
Währungsdifferenzen	-166	-62	-954	-288	0	-1.470
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>75.740</b>	<b>30.117</b>	<b>262.070</b>	<b>87.450</b>	<b>2.196</b>	<b>457.573</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
01. Januar 2013	43.236	6.609	4.690	31.967	0	86.502
Zugang	6.040	2.032	0	9.075	0	17.147
Abgang	-205	-536	0	0	0	-741
Umbuchungen	-46	68	0	0	0	22
Währungsdifferenzen	-74	-54	0	-143	0	-271
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>48.951</b>	<b>8.119</b>	<b>4.690</b>	<b>40.899</b>	<b>0</b>	<b>102.659</b>
<b>Buchwert am 31. Dezember 2013</b>	<b>26.789</b>	<b>21.998</b>	<b>257.380</b>	<b>46.551</b>	<b>2.196</b>	<b>354.914</b>

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 30.949 betreffen Zugänge für Software, Lizenzen und ähnliche Rechte (TEUR 23.274), aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 3.760), Kundenstamm (TEUR 1.225) und geleistete Anzahlungen / selbsterstellte Software in der Entwicklung (TEUR 2.690).

Die Zugänge der Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten umfassen im Wesentlichen Zahlungen für exklusive Ticketingvertriebsrechte im Segment Ticketing (TEUR 20.000). Die Zugänge der aktivierten Entwicklungskosten (TEUR 3.760) und der geleisteten Anzahlungen / selbsterstellte Software in der Entwicklung (TEUR 2.690) betreffen überwiegend Weiterentwicklungen von Ticketvertriebssoftware. Von den Investitionen entfallen TEUR 5.765 auf eigene und TEUR 2.046 auf fremde Softwareentwicklungen. Die Zugänge bei Kundenstamm betreffen die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Ticketing (TEUR 1.225). Erläuterungen zu der Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes werden unter dem Punkt „Geschäfts- oder Firmenwert (16)“ in diesem Kapitel dargestellt.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

## FINANZANLAGEN (10), ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (11), AUSLEIHUNGEN (12)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>2012</b>						
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
01. Januar 2012	523	1.906	2.073	32	534	5.068
Zugang Konzernkreis	0	0	16.398	0	0	16.398
Zugang	150	204	0	0	98	452
Abgang	0	0	-1.932	-14	-264	-2.210
Umbuchungen	-93	0	0	0	0	-93
Währungsdifferenzen	0	9	0	0	1	10
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>580</b>	<b>2.119</b>	<b>16.539</b>	<b>18</b>	<b>369</b>	<b>19.625</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
01. Januar 2012	1	156	0	5	0	162
Zugang	0	569	0	0	100	669
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>1</b>	<b>725</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>100</b>	<b>831</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2012</b>	<b>579</b>	<b>1.394</b>	<b>16.539</b>	<b>13</b>	<b>269</b>	<b>18.794</b>
<b>2013</b>						
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
01. Januar 2013	580	2.119	16.539	18	369	19.625
Zugang Konzernkreis	0	0	0	0	2	2
Zugang	0	0	0	1.007	0	1.007
Abgang	0	-26	-1.029	-13	-109	-1.177
Währungsdifferenzen	1	0	0	0	-2	-1
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>581</b>	<b>2.075</b>	<b>15.510</b>	<b>1.012</b>	<b>260</b>	<b>19.438</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
01. Januar 2013	1	725	0	5	100	831
Zugang	0	200	0	0	0	200
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>1</b>	<b>925</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>100</b>	<b>1.031</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2013</b>	<b>580</b>	<b>1.150</b>	<b>15.510</b>	<b>1.007</b>	<b>160</b>	<b>18.407</b>

## FINANZANLAGEN (10)

Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.737 (Vorjahr: TEUR 1.986) betreffen Beteiligungen (TEUR 1.150; Vorjahr: TEUR 1.394) und Wertpapiere des Anlagevermögens (bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen) TEUR 1.007 (Vorjahr: TEUR 13).

## BETEILIGUNGEN AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (11)

Die Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen (Greenfield Festival AG, Hünenberg, Greensave GmbH, Würzburg, FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, Stage C Ltd., London) haben sich von TEUR 16.539 um TEUR -1.029 auf TEUR 15.510 aufgrund negativer Beteiligungsergebnisse verringert.

Folgende Übersicht zeigt aggregierte Eckdaten zu den nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen at equity bilanzierten Unternehmen. Die Werte beziehen sich nicht auf die auf den CTS Konzern entfallene Anteile, sondern stellen die Werte auf Basis eines fiktiven Anteilsbesitzes von 100% da.

	31.12.2013	31.12.2012
	[TEUR]	[TEUR]
Gesamtvermögen	71.982	72.829
Gesamtschulden	51.006	47.252
Umsatzerlöse	105.573	81.262
Ergebnis	-2.890	-3.499

Die gemäß IAS 28 im Geschäftsjahr 2013 nicht zu erfassenden anteiligen Verluste von at equity bilanzierten Unternehmen betragen TEUR 749.

## AUSLEIHUNGEN (12)

Die Ausleihungen von TEUR 160 betreffen in voller Höhe Ausleihungen gegenüber fremden Dritten insbesondere im Segment Live-Entertainment (Vorjahr: TEUR 269).

## FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (LANGFRISTIG) (13)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren betragen TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 61).



#### **FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND AT EQUITY BILANZIERTE UNTERNEHMEN (LANGFRISTIG) (14)**

Die Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen betreffen Forderungen im Zusammenhang mit der Modernisierung der Londoner Konzert- und Veranstaltungshalle „Eventim Apollo“ gegenüber dem Joint-Venture HAL Apollo von TEUR 4.699 (Vorjahr: TEUR 3.727).

#### **SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (15)**

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte von TEUR 3.711 (Vorjahr: TEUR 4.143) umfassen mit TEUR 3.711 (Vorjahr: TEUR 4.103) finanzielle Vermögenswerte. Die Forderungen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig. Die sonstigen Vermögenswerte haben sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere im Segment Ticketing um TEUR 392 verringert.

#### **GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT (16)**

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 257.380 (Vorjahr: TEUR 252.704) entfällt mit TEUR 216.967 (Vorjahr: TEUR 217.413) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 40.413 (Vorjahr: TEUR 35.290) auf das Segment Live-Entertainment.

Der Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Ticketing reduzierte sich im Berichtsjahr um TEUR 446. Der Rückgang resultierte aus der neuen Zuordnung eines Geschäfts- oder Firmenwertes vom Segment Ticketing zum Segment Live-Entertainment infolge des Anteilsverkaufes der CTS Eventim Schweiz von der CTS AG an die Medusa. Weiterhin haben die Währungseffekte durch die Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2013 von Geschäfts- und Firmenwerten in Fremdwährungen (TEUR -930; Euro zu Schweizer Franken) den Geschäfts- oder Firmenwert reduziert. Demgegenüber führte der Anteilserwerb der italienischen Gesellschaft CREA zu einem Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von TEUR 1.705.

Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert aus der Akquisition der schweizer Veranstaltungsgesellschaft ABC Production mit TEUR 3.882 und der neuen Segmentzuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes infolge des Anteilsverkaufes der CTS Eventim Schweiz AG (TEUR 1.221).

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde Zwecks Überprüfung auf Wertminderung zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) zugeordnet. Die CGUs entsprechen den Konzernberichtseinheiten (operativen Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Buchwert des den Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert ist im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes signifikant.

Im Rahmen des Impairment-Tests für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Discounted Cashflow (DCF) –Bewertungsmodells ermittelt. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Die Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftli-

che Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Zu Beginn des Detailplanungszeitraums wurde eine EBITDA-Marge im Segment Ticketing von rund 39% und im Segment Live-Entertainment von rund 7% zugrunde gelegt. In den Folgejahren wurde unter anderem aufgrund einer erwarteten Zunahme des margenstarken Internet-Ticketverkauf mit einer moderat ansteigenden EBITDA-Marge gerechnet. Im Segment Ticketing wird ein Diskontierungssatz von 8,20% und im Segment Live-Entertainment von 7,99% verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuereinzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows im Anschluss an den Detailplanungszeitraum konstante Wachstumsraten von 1% (Vorjahr: 1%). Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Die Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt. Wäre der geschätzte Diskontierungsfaktor um 1% höher oder die EBITDA-Marge im Segment Ticketing bzw. im Segment Live-Entertainment um 10% geringer gewesen, hätte sich kein Wertminderungsbedarf für Geschäfts- oder Firmenwerte in den jeweiligen Segmenten ergeben.

Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gemäß IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und stiller Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam vereinnahmt.

Das Management geht davon aus, dass jede angemessenerweise für möglich gehaltene Änderung der wesentlichen Annahmen, auf denen der erzielbare Betrag von den CGUs beruht, nicht dazu führt, dass der Buchwert der CGUs den erzielbaren Betrag übersteigt.

## LATENTE STEUERN (17)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 3.437 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2013	31.12.2012 <sup>1,2</sup>	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorträge	1.890	1.480	410
Temporäre Differenzen	1.547	2.174	-627
	<b>3.437</b>	<b>3.654</b>	<b>-217</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Es wird davon ausgegangen, dass die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.890 (Vorjahr: TEUR 1.480) zum 31. Dezember 2013 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden Gewinne in mindestens gleicher Höhe erzielen werden.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorträge:

	31.12.2013		31.12.2012 <sup>1,2</sup>	
	Aktive latente Steuern [TEUR]	Passive latente Steuern [TEUR]	Aktive latente Steuern [TEUR]	Passive latente Steuern [TEUR]
Forderungen	154	64	193	126
Sonstige Vermögenswerte	457	21	244	62
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>611</b>	<b>85</b>	<b>437</b>	<b>188</b>
Sachanlagevermögen	12	0	4	0
Immaterielle Vermögenswerte	1.162	15.866	1.015	16.708
Ausleihungen	0	43	0	0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.174</b>	<b>15.909</b>	<b>1.019</b>	<b>16.708</b>
Sonstige Rückstellungen	345	0	395	1
Sonstige Verbindlichkeiten	328	266	118	200
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>673</b>	<b>266</b>	<b>513</b>	<b>201</b>
Finanzverbindlichkeiten	134	0	159	23
Pensionsrückstellungen	905	16	923	14
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.039</b>	<b>16</b>	<b>1.082</b>	<b>37</b>
Verlustvorträge	1.890	0	1.480	0
<b>Gesamt</b>	<b>5.387</b>	<b>16.276</b>	<b>4.531</b>	<b>17.134</b>
Saldierung	-1.950	-1.950	-877	-877
<b>Bilanzansatz</b>	<b>3.437</b>	<b>14.326</b>	<b>3.654</b>	<b>16.257</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Die passiven latenten Steuern resultieren insbesondere aus den temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte, die sich im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Akquisitionen ab dem Geschäftsjahr 2010 ergeben haben.

Der latente Steuersatz im Inland lag zwischen 29,3% und 32,5%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie Gewerbesteuersätze zwischen 13,5% und 16,7%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt.

Die steuerlich nutzbaren Verlustvorträge zum 31. Dezember 2013 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
bis zu 1 Jahre	0	66	-66
bis zu 5 Jahre	159	297	-138
unbegrenzt	8.242	6.398	1.844
	<b>8.401</b>	<b>6.761</b>	<b>1.640</b>

Es wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 8.401 (Vorjahr: TEUR 6.761) zum 31. Dezember 2013 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden Gewinne in mindestens gleicher Höhe erzielen werden. Die Erhöhung der steuerlich nutzbaren Verluste resultiert aus der Neubewertung von Verlustvorträgen und der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Gegenläufig führte die Verwertung steuerlich nutzbarer Verluste zu einem Abbau.

Für körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 4.875 (Vorjahr: TEUR 3.935) und für gewerbsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 138) wurden aktive latente Steuern gebildet, obwohl die Gesellschaften eine Verlusthistorie aufweisen und keine korrespondierenden passiven latenten Steuern bestehen. Bei diesen Gesellschaften liegt aber eine positive steuerliche Ergebnisplanung vor.

Es wurden keine aktiven latenten Steuern für gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 748) und ausländische ertragsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 2.616 (Vorjahr: TEUR 4.200) angesetzt, da aktuell von einer kurzfristigen Realisierung der hieraus resultierenden steuerlichen Vorteile nicht auszugehen ist. Im Vorjahr wurden in Höhe von TEUR 70 keine körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge gebildet.

#### **KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (18)**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 34.734 (Vorjahr: TEUR 46.575) betreffen mit TEUR 30.755 (Vorjahr: TEUR 43.672) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, mit TEUR 3.979 (Vorjahr: TEUR 2.903) Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilserven von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich hauptsächlich durch die planmäßigen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und der Umschuldung einer kurzfristigen Kredittranche (Teilanspruchnahme Syndizierter Kredit zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo) in ein langfristiges endfälliges Darlehen. Demgegenüber stand ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilserven von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften, die fristgerechte Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital und die kurzfristige Inanspruchnahme eines Syndizierten Kredites (Revolving Credit Facility) zur Fremdfinanzierung von Ticketvertriebsrechten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden marktüblich verzinst.

## VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (19)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 57.993 (Vorjahr: TEUR 48.303) sind innerhalb eines Jahres fällig.

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UND AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (20)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 281) resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 242) auf Verbindlichkeiten gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen im Segment Live-Entertainment.

## ERHALTENE ANZAHLUNGEN (21)

Die erhaltenen Anzahlungen von TEUR 118.209 (Vorjahr: TEUR 115.397) umfassen hauptsächlich bereits vereinbarte Kartengelder für künftige Veranstaltungen in dem Segment Live-Entertainment. Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Veranstaltungen in 2014 vereinnahmt wurden.

Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

## SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (22)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Personal- restrukturierung	Übrige	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>01. Januar 2012</b>	<b>2.121</b>	<b>2.281</b>	<b>4.402</b>
Veränderung Konzernkreis	0	119	119
Verbrauch	-1.518	-1.132	-2.650
Auflösung	-318	-299	-617
Zuführung	56	1.342	1.398
Währung	-1	27	26
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>340</b>	<b>2.338</b>	<b>2.678</b>
Veränderung Konzernkreis	0	148	148
Verbrauch	-340	-837	-1.177
Auflösung	0	-229	-229
Zuführung	0	808	808
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>0</b>	<b>2.228</b>	<b>2.228</b>

Die übrigen Rückstellungen beinhalten eine Vielzahl von Sachverhalten mit Wertansätzen von im Einzelfall nur untergeordneter Bedeutung, wie zum Beispiel Provisionen und Prozessrisiken sowie ausstehende Kosten im Segment Live-Entertainment.

### STEUERRÜCKSTELLUNGEN (23)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2013	2012 <sup>1</sup>
	[TEUR]	[TEUR]
<b>Stand 01.01.</b>	<b>12.300</b>	<b>10.986</b>
Veränderung Konzernkreis	101	1.014
Verbrauch	-6.404	-7.495
Auflösung	-359	-108
Währungsdifferenzen	-18	6
Zuführung	16.077	7.897
<b>Stand 31.12.</b>	<b>21.697</b>	<b>12.300</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Insbesondere aufgrund geringerer Vorauszahlungen in einigen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine erhöhte Zuführung zu Steuerrückstellungen.

### SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (24)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 170.224 (Vorjahr: TEUR 152.459) und nicht finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 37.831 (Vorjahr: TEUR 37.402).

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 161.498 (Vorjahr: TEUR 145.002), Verbindlichkeiten aus Ticketversicherungen TEUR 2.674 (Vorjahr: TEUR 2.340), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten im Segment Live-Entertainment TEUR 1.444 (Vorjahr: TEUR 1.362), Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 159) sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 4.546 (Vorjahr: TEUR 3.596).

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 12.966 (Vorjahr: TEUR 13.880), Gutscheinverbindlichkeiten TEUR 10.548 (Vorjahr: TEUR 8.425), Verbindlichkeiten gegenüber Personal TEUR 9.333 (Vorjahr: TEUR 9.635), passiven Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 3.314 (Vorjahr: TEUR 4.242), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 580 (Vorjahr: TEUR 576) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten TEUR 1.089 (Vorjahr: TEUR 646).

## MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (25)

Zum Bilanzstichtag werden mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 161.357 (Vorjahr: TEUR 159.406) ausgewiesen. Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen mit TEUR 157.462 (Vorjahr: TEUR 155.428) Darlehen gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen für den Anteilserwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR 2.534; Vorjahr: TEUR 3.978) und Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option; TEUR 1.362), die gemäß IAS 32 anzusetzen waren.

Im Berichtszeitraum führte die Aufnahme eines langfristigen endfälligen Darlehens zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo zu einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten und die akquisitionsbedingten Zugänge von Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten gemäß IAS 32 im Segment Ticketing zu einer Erhöhung der mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Demgegenüber führte die fristgerechte Umgliederung mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einer Reduzierung.

## SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (26)

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 201) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (TEUR 107; Vorjahr: TEUR 143). Die Verbindlichkeiten sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	196.092 (Vorjahr: 205.981)	34.734 (Vorjahr: 46.575)	132.032 (Vorjahr: 113.653)	29.326 (Vorjahr: 45.753)	
Erhaltene Anzahlungen	118.209 (Vorjahr: 115.397)	118.209 (Vorjahr: 115.397)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.993 (Vorjahr: 48.303)	57.993 (Vorjahr: 48.303)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	113 (Vorjahr: 281)	113 (Vorjahr: 281)			
Sonstige Verbindlichkeiten	208.223 (Vorjahr: 190.062) <sup>1,2</sup>	208.055 (Vorjahr: 189.861) <sup>1,2</sup>	168 (Vorjahr: 201) <sup>1,2</sup>		<sup>1)</sup> 12.966 (Vorjahr: 13.880) <sup>2</sup>
					<sup>2)</sup> 580 (Vorjahr: 576) <sup>1</sup>
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>580.630</b> (Vorjahr: 560.069) <sup>1,2</sup>	<b>419.104</b> (Vorjahr: 400.417) <sup>1,2</sup>	<b>132.200</b> (Vorjahr: 13.854) <sup>1,2</sup>	<b>29.326</b> (Vorjahr: 45.753)	

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

## ANGABEN ZU FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten TEUR 196.092 (Vorjahr: TEUR 205.981) umfassen Finanzkredite in Höhe von TEUR 188.217 (Vorjahr: TEUR 199.100) sowie Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.875 (Vorjahr: TEUR 6.881).

In den Finanzkrediten zum 31. Dezember 2013 sind folgende wesentliche Darlehen enthalten:

- TEUR 71.429 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von 5 Jahren
- TEUR 45.000 endfälliges Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren
- TEUR 39.101 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 6 Jahren. Das Darlehen wurde in Schweizer Franken aufgenommen und unterliegt aufgrund der Stichtagsumrechnung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen Buchwertschwankungen.
- TEUR 18.000 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 4 Jahren.
- TEUR 14.000 Teilinanspruchnahme Syndizierter Kredit (Revolving Credit Facility) mit einer Restlaufzeit kleiner 1 Jahr

Mit Datum vom 13. März 2012 hat die CTS AG eine Syndizierter Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 60,0 Mio. EUR abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag besteht noch eine Restlaufzeit von rund einem Jahr.

Der überwiegende Teil der Darlehen ist festverzinslich zwischen 2 und 6 Jahren finanziert.

## PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (27)

Im CTS Konzerns bestehen Pensionszusagen, die als beitrags- und leistungsorientierte Zusagen einzustufen sind. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes einer Gesellschaft und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter.

Für einige deutsche Gesellschaften des CTS Konzerns bestehen beitragsorientierte und leistungsorientierte Pläne. Diese Pläne sehen Altersrente, vorgezogenen Altersrente bzw. Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Hinterbliebenenrente vor. Die Rentenleistung ergibt sich aus der Summe der während der ununterbrochenen Beschäftigungszeit im Betrieb erworbenen Rentenbausteine.

Die in der Schweiz zum Zweck der Durchführung der beruflichen Vorsorge eingesetzten Versicherungen decken alle reglementarischen Leistungen ab. Bei diesen Vorsorgelösungen sind die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit voll rückgedeckt. Die Versicherer legen die Vorsorgekapitalien an und geben eine 100%ige Kapital- und Zinsgarantie ab. Diese sogenannten „vollversicherten“ BVG-Pläne (BVG: Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) gelten im Sinne von IAS 19 als leistungsorientiert, da bei Vertragskündigung keine Garantie besteht, dass die Vorsorge zu denselben Konditionen weitergeführt werden kann und da bei den Risiko- und Kostenprämien mit unterschiedlich hohen Belastungen zu rechnen ist. Fällige Versicherungsleistungen werden von den Versicherungen direkt an die anspruchsberechtigten Personen ausbezahlt.



Bei den in Italien bestehenden Verpflichtungen handelt es sich um sogenannte „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) – eine Form des Trennungsabschlages. Der Zahlungsanspruch aus TFR entsteht bei jedem Beschäftigungsverhältnis. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der TFR ist „bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses“ (Art. 2120 CC) geschuldet. Bis zum 31. Dezember 2006 wurde die Regelung des Trennungsabschlages in Italien (TFR) als leistungsorientierter Plan klassifiziert. Die Gesetzgebung zu dieser Regelung wurde durch das Gesetz 296 vom 27. Dezember 2006 (das „Finanzgesetz 2007“) und anschließende Verordnungen und Vorschriften aus der ersten Hälfte des Jahres 2007 geändert. Im Hinblick auf diese Veränderungen, und mit besonderer Bezugnahme auf Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern, wird diese Regelung nur weiterhin als leistungsorientierter Plan klassifiziert für die Leistungen, die vor dem 1. Januar 2007 zurückgestellt wurden (und zum Bilanzstichtag noch ausstünden), während die Verpflichtungen nach diesem Zeitpunkt als beitragsorientierter Plan klassifiziert wird.

Die Pensionsrückstellungen in Österreich betreffen die sogenannten „alten Abfertigungen“. Bei Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses, außer bei Eigenkündigung des Mitarbeiters. Im Rahmen der Berechnung der Pensionsrückstellungen sind nach IAS 19 lediglich die Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden, zu erfassen.

Im Zusammenhang mit den vorliegenden Pensionsplänen im CTS Konzern sind die Gesellschaften verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der CTS Konzern ist allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebkeits- und Zinssatzänderungsrisiken ausgesetzt. Zusätzlich bestehen Währungsrisiken und Kapitalmarkt- bzw. Anlagerisiken.

Die Wertansätze der Pensionsrückstellungen wurden zum Bilanzstichtag durch versicherungsmathematische Gutachten unter Zugrundelegung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die in der Bilanz angesetzten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens.

Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

	2013	2012 <sup>1</sup>
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-9.811	-7.859
Barwert der Verpflichtungen	14.603	11.982
<b>Pensionsrückstellungen</b>	<b>4.792</b>	<b>4.123</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

Sofern Rückdeckungsversicherungen und liquide Mittel für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und wo die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als Planvermögen behandelt und wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Finanzierung einiger Altersversorgungszusagen erfolgt über unabhängig verwaltete Fonds, insbesondere in der Schweiz und Deutschland. Während das Fondsvermögen anhand der Marktwerte der angelegten Mittel zum Stichtag bestimmt wird, erfolgt die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen durch versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen.

Der Barwert der Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2013	2012 <sup>1</sup>
	[TEUR]	[TEUR]
Beginn des Jahres	11.982	12.026
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	661	0
Laufender Dienstzeitaufwand	721	583
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	58	0
Zinsaufwand	282	406
Erfahrungsbedingte Anpassungen	171	1.080
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-16	433
Währungsdifferenzen	-156	-3
Beiträge der Teilnehmer des Plans	1.470	892
Geleistete Zahlungen	-570	-3.435
<b>Endes des Jahres</b>	<b>14.603</b>	<b>11.982</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand resultiert daraus, dass einige Versicherte, die per 31. Dezember 2012 kein zusätzliches Todesfallkapital versichert hatten, neu per 01. Januar 2013 ein Todesfallkapital von 300% des Jahreslohnes Risiko versichert haben.

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

	2013	2012 <sup>1</sup>
Abzinsungssatz	2,0% - 3,7%	2,0% - 3,6%
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	2,0% - 3,7%	2,0% - 3,6%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,0% - 3,0%	1,0% - 2,5%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,0% - 3,0%	1,0% - 3,0%

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland sind die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden. In der Schweiz werden für die demographischen Annahmen die Generationstafeln des Schweizer Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) 2010 herangezogen. Für die Berechnung der Rückstellungen der österreichischen Gesellschaften wurden die AVÖ 2008-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler zugrunde gelegt. In Italien werden die RG48 Tafeln und eine Studie der INPS zugrunde gelegt.

Für die Bewertung nach internationalen Rechnungslegungsstandards ist der Zinssatz gemäß der Fristigkeit der Verbindlichkeit auf Basis von „high quality corporate bonds“ zu ermitteln. Der für die Abzinsung der Pensionsrückstellung anzuwendende Zinssatz wird auf Basis der Anleihen aus den Indizes von Bloomberg erstellt. Da der Zinssatz nach IAS 19.78 nur den „Zeitwert des Geldes“ darstellen soll, der definitionsgemäß keine größeren Ausfallrisiken beinhalten kann, wurden bei der Ermittlung nur Anleihen verwendet, die keine Zins verzerrenden Optionen besitzen. Ferner wurden Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung viel höhere oder niedrige Zinsen bieten ebenfalls nicht berücksichtigt.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt:

	2013	2012 <sup>1</sup>
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01. Januar	7.859	7.052
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	76	873
Erfahrungsbedingte Anpassungen	8	0
Zinserträge	144	153
Währungsdifferenzen	-120	47
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbenes Planvermögen	377	0
Beiträge des Arbeitgebers	451	454
Beiträge der Teilnehmer des Plans	1.470	999
Geleistete Zahlungen	-454	-1.694
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	0	-25
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>9.811</b>	<b>7.859</b>

Das Planvermögen setzt sich aus Versicherungsverträgen (Rückdeckungsversicherung) von TEUR 9.538 und Festgelder von TEUR 273 zusammen.

Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2013	2012 <sup>1</sup>
	[TEUR]	[TEUR]
Laufender Dienstzeitaufwand	721	583
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	58	0
Nettozinsaufwand/ -ertrag	138	253
<b>Summe</b>	<b>917</b>	<b>836</b>

Die folgenden Beträge wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst:

	2013	2012 <sup>1</sup>
	[TEUR]	[TEUR]
Erfahrungsbedingte Anpassungen	163	1.080
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-16	458
Ertrag aus Planvermögen (abzgl. des als Zinsaufwand berücksichtigten Betrags)	-76	-873
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen und Planvermögen	284	0
<b>Summe</b>	<b>355</b>	<b>665</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

Die versicherungsmathematischen Verluste im Berichtsjahr sind überwiegend durch Zinssatzänderung entstanden, während im Vorjahr zusätzliche Invalidenrenten zu hohen versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste führten.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2013 folgende Auswirkungen:

	<b>Veränderung der Annahme</b>	<b>Erhöhung der Annahme [TEUR]</b>	<b>Verminderung der Annahme [TEUR]</b>
Abzinsungssatz	0,50%	-890	1.019
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	207	-235
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	832	0
Sterberate	1 Jahr	171	-167

Die obige Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dieses Szenario in der Realität ereignet, da Veränderungen in einigen Annahmen korrelieren könnten. Bei der Berechnung der Sensitivität der Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

- Aktive Anwärter: TEUR 13.005
- Invalidenrentenbezüger (Schweiz): TEUR 1.531
- Ausgeschiedene Anwärter: TEUR 66

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 14,7 Jahre.

Im Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gruppe Beitragszahlungen in Höhe von TEUR 621.

## **LATENTE STEUERN (28)**

Die passiven latenten Steuern von TEUR 14.326 (Vorjahr: TEUR 16.257) resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen. Die Veränderung der passiven latenten Steuern resultiert vorwiegend aus temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen von Kaufpreisallokationen ergeben haben.

## **EIGENKAPITAL (29)**

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (Fremdwährungsderivate) ein Verlust aus der effektiven Sicherung, der im Eigenkapital im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis erfasst wird. Im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis werden derivative Finanzinstrumente von TEUR -1 ausgewiesen. Die latenten Steuern auf die derivativen Finanzinstrumente betragen TEUR 1. Gewinne bzw. Verluste aus einem ineffektiven Teil der Sicherungsinstrumente bestehen nicht.

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 48.000.000 und ist eingeteilt in 48.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht und repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00. Die CTS AG hält wie im Vorjahr 4.350 eigene Aktien, 47.995.650 Aktien befanden sich während des gesamten Geschäftsjahres im Umlauf. Kapital- und gesetzliche Rücklage sind nach dem AktG verwendungsbeschränkt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Zur Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals, auf Seite 78, verwiesen.

## **BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG**

In der **Hauptversammlung vom 21. Januar 2000** wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 720.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht. In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

In der ordentlichen **Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005** wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von ursprünglichen EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 03. Juni 2011 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 08. Juli 2011 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der **Hauptversammlung vom 14. Mai 2009** ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der **Hauptversammlung vom 12. Mai 2010** wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Mit Beschluss der **Hauptversammlung vom 08. Mai 2013** wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Mai 2018 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013).

§3 Ziffer VII der Satzung wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu Euro 22.000.000 durch Ausgabe von bis zu 22.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegende Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die nicht beherrschenden Anteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile erhöhten sich um TEUR 2.706 auf TEUR 17.307. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus anteiligen Gewinnen am Konzernergebnis 2013 (TEUR 8.242) saldiert mit Ausschüttungen an nicht beherrschenden Anteilen (TEUR -5.265) im Geschäftsjahr 2013.

### 3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN (IFRS 7) 3.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Altersstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2013 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2013 [TEUR]	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig [TEUR]	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage [TEUR]	zwischen 30 und 90 Tage [TEUR]	zwischen 90 und 180 Tage [TEUR]	mehr als 180 Tage [TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.338	17.511	6.145	835	374	325
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	6.532	5.084	0	0	0	254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	44.706	38.574	2.003	466	698	1.112
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	766	766	0	0	0	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	1.007	1.007	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.730	1.730	0	0	0	0
Ausleihungen	160	160	0	0	0	0
	<b>81.239</b>	<b>64.832</b>	<b>8.148</b>	<b>1.301</b>	<b>1.072</b>	<b>1.691</b>



In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Altersstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2012 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2012 [TEUR]	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig [TEUR]	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage [TEUR]	zwischen 30 und 90 Tage [TEUR]	zwischen 90 und 180 Tage [TEUR]	mehr als 180 Tage [TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.671	20.783	2.929	723	233	1.909
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	5.895	4.620	209	148	176	742
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	46.632	43.024	1.912	338	184	874
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	2.725	2.725	0	0	0	0
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	13	13	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.973	1.973	0	0	0	0
Ausleihungen	269	269	0	0	0	0
	<b>85.178</b>	<b>73.407</b>	<b>5.050</b>	<b>1.209</b>	<b>593</b>	<b>3.525</b>

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2013 [TEUR]	2012 [TEUR]
Wertberichtigungen 01. Januar	4.860	3.718
Veränderung Konsolidierungskreis	11	351
Verbrauch	-1.055	-1.121
Auflösung	-164	-94
Zuführung	3.417	1.964
Währungsdifferenzen	-76	42
<b>Wertberichtigungen 31. Dezember</b>	<b>6.993</b>	<b>4.860</b>

### 3.2 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2013	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung < 2 Jahre	Zinsen < 2 Jahre	Tilgung < 4 Jahre	Zinsen < 4 Jahre	Tilgung > 4 Jahre	Zinsen > 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	196.092	-51.301	-3.117	-63.760	-2.024	-32.727	-1.745	-48.955	-283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.993	-57.993	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	113	-113	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	169.932	-169.803	0	0	0	-129	0	0	0
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	421	-74	-243	-50	-196	0	309	0	120
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-20	20	0	0	0	0	0	0	0
	<b>424.531</b>	<b>-279.263</b>	<b>-3.360</b>	<b>-63.810</b>	<b>-2.220</b>	<b>-32.856</b>	<b>-1.436</b>	<b>-48.955</b>	<b>-163</b>

Der Buchwert der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 fällt aufgrund der effektivzinskonstanten Amortisation der Transaktionskosten geringer aus.

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2012	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung < 2 Jahre	Zinsen < 2 Jahre	Tilgung < 4 Jahre	Zinsen < 4 Jahre	Tilgung > 4 Jahre	Zinsen > 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	136.173	-47.796	-2.214	-1.757	-1.707	-53.050	-1.499	-33.135	-905
Finanzverbindlichkeiten in Sicherungsbeziehungen	69.808	0	0	-14.286	-145	-28.572	-723	-28.572	-491
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.303	-48.303	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	281	-281	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	152.138	-151.996	-8	-111	-3	-32	-1	0	0
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	482	0	0	0	-451	0	-85	0	201
	<b>407.185</b>	<b>-248.376</b>	<b>-2.222</b>	<b>-16.154</b>	<b>-2.306</b>	<b>-81.654</b>	<b>-2.308</b>	<b>-61.707</b>	<b>-1.195</b>

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagkassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2013 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

### 3.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2013 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					
	Buchwert 31.12.2013 [TEUR]	Fortgeführte Anschaffungs- kosten [TEUR]	Fair Value erfolgs- wirksam [TEUR]	Fair Value erfolgsneutral [TEUR]	Anschaffungs- kosten [TEUR]	Fair Value [TEUR]
<b>AKTIVA</b>						
Liquide Mittel	375.736	375.736				375.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.338	26.338				26.191
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierten Unternehmen	6.532	6.532				6.479
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	44.717	44.717				44.402
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	766			766		766
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgswirksam zum Fair Value)	20		20			20
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	1.007	1.007				984
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.730				1.730	
Ausleihungen	160	160				169
<b>PASSIVA</b>						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	34.734	34.734				35.365
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	161.357	161.357				161.311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.993	57.993				57.668
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	113	113				113
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	169.932	169.932				168.975
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam zum Fair Value)	422		422			422
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>						
Kredite und Forderungen	453.483	453.483				452.976
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	424.129	424.129				423.431
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.496			766	1.730	766
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.007	1.007				984

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt:

	<b>Wertansatz Bilanz nach IAS 39</b>				
	Buchwert 31.12.2012	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Anschaffungs- kosten	Fair Value
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>AKTIVA</b>					
Liquide Mittel	319.514	319.514			319.514
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.671	27.671			27.577
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	5.895	5.895			5.840
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	46.632	46.632			46.466
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	2.725		2.725		2.725
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	13		13		13
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.973			1.973	
Ausleihungen	269	269			279
<b>PASSIVA</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	46.575	46.575			46.285
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	159.406	159.406			164.581
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.303	48.303			48.280
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	281	281			280
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	152.621	152.621			152.554
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>					
Kredite und Forderungen	399.981	399.981			399.676
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	407.186	407.186			411.980
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.711		2.738	1.973	2.738

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Für liquide Mittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierten Unternehmen, sonstigen originären finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Zahlungsströme.

In Ermangelung eines aktiven Marktes können die Fair Values für Anteile und Beteiligungen nicht verlässlich ermittelt werden. Diese Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Demnach entspricht der Buchwert der Zinsderivate dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert. Da die Ermittlung dieser beizulegenden Zeitwerte auf Basis von beobachtbaren Marktparametern (insbesondere Zinssätze) erfolgt, handelt es sich um Fair Values des Level 2 gemäß der Hierarchie des IFRS 7.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden in Höhe von TEUR 766 (Vorjahr: TEUR 2.738) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und in Höhe von TEUR 1.730 (Vorjahr: TEUR 1.973) zu Anschaffungskosten bilanziert. Da die Fair Values (TEUR 766; Vorjahr: TEUR 2.738) beobachtbaren Marktpreisen (Kursen) entsprechen, handelt es sich um Fair Values des Level 1 gemäß der Hierarchie des IFRS 7.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 01. Januar	4.711	3.459
Veränderung Konzernkreis	0	-94
Zugang	22	1.902
Abgang	-2.037	-14
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	-200	-568
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	0	26
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 31. Dezember</b>	<b>2.496</b>	<b>4.711</b>

## NETTOGEWINNE/-VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
Kredite und Forderungen	-4.160	1.859
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-189	43
Finanzielle Verbindlichkeiten	-7.056	-6.679
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-372	-482
	<b>-11.777</b>	<b>-5.259</b>

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorien Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand beläuft sich auf TEUR 632 (Vorjahr: TEUR 706).

Die Gewinne und Verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden für sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Konzernergebnis im Eigenkapital und für Finanzanlagen zu Anschaffungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zur partiellen Absicherung von Zinszahlungsstromrisiken wurden im Vorjahr für Tilgungsdarlehen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für langfristige Finanzierungen Forward-Zinsswap-Kontrakte abgeschlossen (Cash Flow Hedge). Diese derivativen Finanzinstrumente wurden mit dem Ziel abgeschlossen, der CTS AG den Vorteil aus dem niedrigen Zinsniveau für die zum 30. Dezember 2013 ausgelaufene Festzinsvereinbarungen zu sichern. Nachdem das Tilgungsdarlehen per 30. Dezember 2013 mit einer neuen Zinsfestschreibung prolongiert wurde, war die Sicherungsbeziehung aufzulösen. Der bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfasste kumulierte negative Effekt wurde erfolgswirksam reklassifiziert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden teilweise Devisenderivate abgeschlossen. Die negative Wertänderung der Devisenderivate wurden im Rahmen von effektiven Fair Value-Sicherungsbeziehungen in Höhe von TEUR 60 im Berichtszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## FINANZRISIKEN

Angaben zu den Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden gemäß IFRS 7.B6 im Lagebericht unter Punkt 8 Risikobericht dargestellt.

### 3.4 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

#### 3.4.1 ZINSDERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Zur Absicherung gegen die aus Veränderungen des Marktzinsniveaus resultierenden Schwankungen zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse für variabel verzinsliche Finanzierungsmittel wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps abgeschlossen. Die CTS AG hat im Geschäftsjahr drei derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Nominalwert von TEUR 71.429 gehalten. Mit einem negativen Marktwert von insgesamt TEUR 312 sind diese Finanzinstrumente unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Durch eine Anschlussfinanzierung zu Festzinsen war keine Übereinstimmung der wesentlichen Konditionen von Grund- und Sicherungsgeschäft sowie ein Ausgleich zukünftig erwarteter Zahlungsströme mehr gegeben.

Die designierten und effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen werden gemäß der Regelungen des IAS 39 Hedge Accounting bilanziert. Somit werden die Risiken aus Zinsschwankungen gezielt gesteuert und die Ergebnisvolatilitäten reduziert.

Zur partiellen Absicherung von Zinszahlungsstromrisiken wurden im Geschäftsjahr 2012 für Tilgungsdarlehen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für langfristige Finanzierungen Forward-Zinsswap-Kontrakte abgeschlossen (Cash Flow Hedge). Diese derivativen Finanzinstrumente wurden mit dem Ziel abgeschlossen, der CTS AG den Vorteil aus dem niedrigen Zinsniveau für die zum 30. Dezember 2013 ausgelaufene Festzinsvereinbarungen zu sichern. Nachdem das Tilgungsdarlehen erneut mit einer Zinsfestschreibung prolongiert wurde, war die Sicherungsbeziehung per 30. Dezember 2013 aufzulösen. Der bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfasste kumulierte negative Effekt wurde in Höhe von TEUR 333 erfolgswirksam reklassifiziert.

#### 3.4.2 WÄHRUNGSDERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Im Berichtsjahr hat die CTS AG Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in britischen Pfund abgeschlossen. Mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen wurden Fair Value-Sicherungsbeziehungen gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TGBP 1.713. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -87.

Zur Absicherung von Währungsrisiken eines Fremdwährungsguthabens in Russischen Rubel wurde im Berichtsjahr außerdem eine Devisenoption (Plain Vanilla Option) erworben. Mit dem zugrunde liegenden Guthaben wurde eine Fair Value-Sicherungsbeziehung gebildet. Das als Grundgeschäft in die Sicherungsbeziehung einbezogene Fremdwährungsguthaben beträgt zum Bilanzstichtag TRUB 46.000. Die Option wurde in den Sonstigen Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 20 bilanziert.

Des Weiteren hat die CTS AG im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte zur Absicherung von geplanten Lizenzgebühren in Schweizer Franken abgeschlossen. Es wurden Cashflow-Sicherungsbeziehungen mit dem Anteil der erwarteten zukünftigen Lizenzerlöse gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 303. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -3.

Die Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt prospektiv und retrospektiv auf Basis der Dollar-Offset-Methode, bei welcher die absoluten Wertveränderungen von tatsächlichem Sicherungsgeschäft und hypothetischem Derivat gegenübergestellt werden.

Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen für Währungsrisiken erfolgt nach den Regelungen des IAS 39 Hedge Accounting. Somit werden die Risiken aus Währungskursschwankungen gezielt gesteuert und die Ergebnisvolatilität reduziert.

Der effektive Teil einer Cashflow-Sicherungsbeziehung wird dabei ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Für Fair Value-Sicherungsbeziehungen wird der Effektive Teil der Wertänderungen für Grund- und Sicherungsgeschäft ergebniswirksam erfasst.

### **3.5 ANGABEN ZUM FAIR VALUE**

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend eine kurzfristige Restlaufzeit. Demzufolge entsprechen die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Bei Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit Restlaufzeiten über einem Jahr stellen die Fair Values den Barwert der mit den Vermögenswerten verbundenen zukünftigen Zahlungen unter Berücksichtigung von aktuellen Zinsparametern dar.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend eine kurzfristige Restlaufzeit. Demzufolge entsprechen die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Die Fair Values von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung von aktuellen Zinsparametern.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den Fair Value dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der Fair Value als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert. Demnach entspricht der Buchwert der Zinsderivate und der Devisentermingeschäfte dem jeweiligen Fair Value.



Laut IFRS 13 werden die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Stufe 1 enthält Fair Values von Finanzinstrumenten, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann; wie zum Beispiel bei Wertpapieren. In Stufe 2 werden Fair Values auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren ermittelt. Darunter fallen zum Beispiel Derivate. Fair Values in Stufe 3 liegen Bewertungsverfahren, die auf nicht beobachtbaren Parametern basieren, zugrunde, da keine oder keine verwertbare Marktaktivität vorhanden ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu Beginn des jeweiligen Quartals vorgenommen, in dem der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegen, aus denen die Umgliederung resultiert. In 2013 wurden keine Umgliederungen vorgenommen.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13:

	<b>31.12.2013</b>		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>AKTIVA</b>			
Liquide Mittel	0	375.736	375.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	26.191	26.191
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierten Unternehmen	0	6.479	6.479
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	0	44.402	44.402
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	766	0	766
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgswirksam zum Fair Value)	0	20	20
Ausleihungen	0	169	169
	<b>766</b>	<b>452.997</b>	<b>453.763</b>
<b>PASSIVA</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	35.365	35.365
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	161.311	161.311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	57.668	57.668
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	0	113	113
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	0	168.975	168.975
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam zum Fair Value)	0	422	422
	<b>0</b>	<b>423.854</b>	<b>423.854</b>

#### 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### UMSATZERLÖSE (1)

Der Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von TEUR 628.349 (Vorjahr: TEUR 520.334). Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 269.702 (Vorjahr: TEUR 231.507) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 365.838 (Vorjahr: TEUR 296.426) auf das Segment Live-Entertainment.

##### HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochtergesellschaften werden zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt und für die Einbeziehung in den IFRS Konzernabschluss über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiterzahlen und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach GKV der Einzelgesellschaften auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt.

<b>Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.179	17.653	526
Aufwendungen für bezogene Leistungen	352.579	279.195	73.384
	<b>370.758</b>	<b>296.848</b>	<b>73.910</b>

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

<b>Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)</b>	<b>2013</b>	<b>2012 <sup>1</sup></b>	<b>Veränderung</b>
	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>
Löhne und Gehälter	69.408	60.836	8.572
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.766	10.029	1.737
	<b>81.174</b>	<b>70.864</b>	<b>10.309</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Personalaufwand wurde mit TEUR 32.515 (Vorjahr: TEUR 26.493) in den Herstellungskosten, mit TEUR 24.534 (Vorjahr: TEUR 24.593) in den Vertriebskosten und mit TEUR 24.125 (Vorjahr: TEUR 19.778) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Der Personalkostenanstieg im Segment Ticketing resultiert aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises, der Abwicklung internationaler Projekte und Aufwendungen im Zusammenhang mit der technologischen Weiterentwicklung. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert hauptsächlich aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr 2013 9,45%. In der Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind TEUR 3.243 (Vorjahr: TEUR 2.907) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten. Die gesetzliche Rentenversicherung ist ein beitragsorientierter Versorgungsplan.

<b>Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	22.952	22.794	158
	<b>22.952</b>	<b>22.794</b>	<b>158</b>

Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren direkt oder prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Die Abschreibungen umfassen in Höhe von TEUR 10.383 (Vorjahr: TEUR 10.058) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2013	2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.551	50.650	6.901
	<b>57.551</b>	<b>50.650</b>	<b>6.901</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren direkt oder prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit TEUR 9.885 (Vorjahr: TEUR 8.929) in den Herstellungskosten, mit TEUR 23.538 (Vorjahr: TEUR 21.853) in den Vertriebskosten und mit TEUR 11.401 (Vorjahr: TEUR 7.878) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Der Restbetrag von TEUR 12.727 (Vorjahr: TEUR 11.990) wurde den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr betreffen im Wesentlichen höhere Aufwendungen aus stichtagsbezogenen Währungsumrechnungen und Forderungsbewertungen sowie die Erweiterung des Konsolidierungskreises.

### **VERTRIEBSKOSTEN (3)**

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 6.317 ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises und auf zu normalisierende Sondereffekte zurückzuführen.

### **ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN (4)**

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 3.596 ergibt sich hauptsächlich aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012 <sup>1</sup>	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Werbe- und Marketingerträge	4.720	4.818	-98
Erträge aus Weiterberechnungen	2.092	1.278	814
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	1.563	651	912
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen	1.252	807	445
Erträge aus der Währungsumrechnung	671	830	-159
Periodenfremde Erträge	514	324	190
Schadenersatzleistungen	248	32	216
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	164	94	70
Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition	0	2.900	-2.900
Negativer Unterschiedsbetrag aus einer Akquisition	0	3.800	-3.800
Übrige betriebliche Erträge	3.390	2.793	596
	<b>14.612</b>	<b>18.327</b>	<b>-3.715</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Erträge aus Provisionen und Zuschüsse, Mahngebühren und Kostenerstattungen.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Fremdleistungen	4.392	3.424	968
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.894	465	1.429
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	1.738	1.299	439
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	842	206	636
Zu normalisierende Sondereffekte*	508	733	-225
Warenabgabe	391	473	-82
Spenden	97	94	3
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	53	863	-810
Übrige Aufwendungen	2.824	4.378	-1.554
	<b>12.739</b>	<b>11.935</b>	<b>804</b>

\* Darstellung der zu normalisierenden Sondereffekte im Lagebericht, Seite 29

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem nicht stornierbare Tickets, Aufwendungen im Rahmen von Prozessrisiken sowie Vergütungen für den Aufsichtsrat.

## ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN (7)

Die Erträge aus Beteiligungen von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11) resultieren aus Ausschüttungen von Beteiligungunternehmen.

## AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (8)

Die Aufwendungen aus Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR -896 (Vorjahr: TEUR -1.932) betreffen das Segment Live-Entertainment; darin enthalten sind mit TEUR -537 (Vorjahr: TEUR -388) das Joint-Venture HAL Apollo und der Teilkonzern FKP Scorpio.

## FINANZERTRÄGE (9)

Die Finanzerträge umfassen Zinserträge in Höhe von TEUR 1.888 (Vorjahr: TEUR 2.113) und sonstige Finanzerträge in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 16).

## FINANZAUFWENDUNGEN (10)

Die Finanzaufwendungen betreffen Zinsaufwendungen von TEUR 6.199 (Vorjahr: TEUR 6.574), Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 669) und sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 1.028 (Vorjahr: TEUR 951). Die Zinsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Fremdkapitalkosten aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen.

## STEUERN (11)

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2013	2012 <sup>1,2</sup>	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ertragsteuern	37.258	30.333	6.925
Latente Steuern	-2.136	-3.155	1.019
	<b>35.122</b>	<b>27.178</b>	<b>7.944</b>

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag oder in Kürze geltenden Steuervorschriften der Länder berechnet, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften.

Im laufenden Steueraufwand sind periodenfremde tatsächliche Steuern von TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 480) und periodenfremde latente Steuererträge von TEUR 446 (Vorjahr: TEUR 91) enthalten.

Der latente Steuerertrag (netto) resultiert aus der Entstehung bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten sowie aus der Bildung und dem Verbrauch von latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge.

Im Eigenkapital, im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis, wurden latente Steuern von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 210) erfolgsneutral erfasst.

Der latente Steuerertrag hat sich wie folgt entwickelt:

	2013	2012 <sup>1,2</sup>	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Latente Steuern	-2.136	-3.155	1.019
davon:			
aus temporären Differenzen	-1.705	-3.942	2.237
aus Verlustvorträgen	-430	787	-1.218

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Die latenten Steuern aus temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den Kaufpreisallokationen für getätigte Akquisitionen ab dem Geschäftsjahr 2010.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2013 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31% (Vorjahr: 31%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Der durchschnittliche Steuersatz entspricht dem Steuersatz der CTS AG, der sich aus dem deutschen Körperschaftsteuersatz von 15% (zzgl. Solidaritätszuschlag 5,5%) und der lokalen Gewerbesteuer (rund 15%) zusammensetzt.

	2013	2012 <sup>1,2</sup>
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	104.506	89.814
<b>Überleitung zum effektiven Ertragsteueraufwand</b>		
<b>Erwartete Ertragsteuern</b>	<b>32.397</b>	<b>27.842</b>
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	-349	-546
Steuereffekte aus der Neueinschätzung von aktiven latenten Steuern	-446	-91
Steuereffekte aus der Nutzung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	0	-114
Änderung der latenten Steuern aufgrund Änderung des Steuersatzes	27	-10
Verluste ohne Bildung aktiver latenter Steuern	82	117
Effekte aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	182	22
Periodenfremde tatsächliche Steuern	375	480
Nichtabzugsfähige Aufwendungen / steuerfreie Erträge	842	828
Übrige sonstige	2.012	-1.349
<b>Effektive Ertragsteuern</b>	<b>35.122</b>	<b>27.178</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Die im Vorjahr in der Position 'Übrige Sonstige' erfassten periodenfremden tatsächlichen Steuern wurden für Zwecke der verbesserten Darstellung im Geschäftsjahr 2013 separat ausgewiesen. Die Steuer-Effekte aus den Ergebnissen der at equity bilanzierten Unternehmen wurden in die Position 'Nichtabzugsfähige Aufwendungen / steuerfreie Erträge' umgegliedert. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst worden.

## NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE (12)

Der nicht beherrschende Anteil am Jahresergebnis 2013 hat sich von TEUR 6.332 auf TEUR 8.242 erhöht. Die nicht beherrschenden Anteile betragen im Segment Ticketing TEUR 2.843 und im Segment Live-Entertainment TEUR 5.412.



## 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

### CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (1)

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 108.130 um TEUR 34.768 auf TEUR 142.898 verbessert. Der Anstieg des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert aus dem höheren Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (TEUR +4.839), höheren sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge (TEUR +6.088), geringeren Ertragssteuerzahlungen (TEUR +3.734), geringeren geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +4.430) und der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR +20.558). Demgegenüber stehen negative Cashflow-Effekte aus der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR -15.153).

Der positive Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge** (TEUR +6.088) umfasst im Wesentlichen Effekte aus der stichtagsbezogenen Währungsumrechnung und Forderungsbewertung.

Die Veränderung der **gezahlten Ertragsteuern** (TEUR 3.734) resultiert im Wesentlichen aus in 2012 geleisteten höheren Vorauszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre.

Der positive Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR 4.430 resultiert aus dem Rückgang von geleisteten Anzahlungen aufgrund von Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** (TEUR 20.558) ist hauptsächlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch den geringeren Aufbau der Forderungen aus Ticketgeldern, durch den höheren Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den höheren Abbau der sonstigen Vermögenswerte begründet.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR -15.153) ist im Wesentlichen auf den geringeren Aufbau von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR -28.731) und höheren Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -2.649) zurückzuführen. Demgegenüber wirkt sich der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 12.155) und der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 4.071) im Berichtszeitraum Cashflow erhöhend aus.

Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als **erhaltene Anzahlungen** passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum führten Vorverkäufe für Veranstaltungen die nach dem Bilanzstichtag stattfinden zu einem erhöhten Mittelzufluss.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an **Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern** im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt.

## CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (2)

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR 12.577 um TEUR 28.838 auf TEUR 41.415 erhöht. Der Anstieg der Mittelabflüsse resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Investitionen im Bereich immaterieller Vermögenswerte insbesondere Vertriebsrechte (TEUR -24.228) und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Anteilsübernahme der ABC Production und der CREA (TEUR -2.879).

## CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (3)

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 26.487 um TEUR 17.787 auf TEUR 44.274 verändert.

Die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten (TEUR 13.400) hat sich im Berichtszeitraum aufgrund der Finanzierung von Vertriebsrechten erhöht. Die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -29.067) haben sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen (TEUR -10.688) und die Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Finanzkredite (TEUR -19.000) erhöht. Des Weiteren wurden geringere Auszahlungen für den Erwerb zusätzlicher Anteile an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR 3.900) vorgenommen und höhere Ausschüttungen an Aktionäre (TEUR -6.239) geleistet.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

## 6. SONSTIGE ANHANGANGABEN

### 6.1 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach Minderheiten durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2013	2012 <sup>1,2</sup>
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	61.142.209	56.303.119
Aktienanzahl	48.000.000	48.000.000
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>1,27</b>	<b>1,17</b>

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

## 6.2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über das Internet (eventim.de), den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Einlasskontrolle (eventim.access). Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Vorstand) und enthält die gemäß IFRS 8 geforderten Bestandteile. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Leistungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

### ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2013:

#### TICKETING

- CTS EVENTIM AG • Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH
- ÖTS, Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket Nord West GmbH • Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH • Ticket Express Hungary Kft. • GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG
- CTS Eventim Solutions GmbH • CTS Eventim Sports GmbH • CTS Eventim Nederland B.V. • CTS Eventim RU o.o.o.
- TicketOne S.p.A. • T.O.S.T. – TicketOne Sistemi Teatrali S.r.l. • T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l. • CTS Eventim Sweden AB • Lippupiste Oy • Eventim UK Limited • Eventim CZ s.r.o. • Eventim Sp. z.o.o • Eventim.ro SRL
- Ticketcorner AG • Ticketcorner GmbH • Ticket Online Sales & Service Center GmbH • CTS Eventim Israel Ltd. • getgo Consulting GmbH • nolock Softwarelösungen GmbH • Ticket Online Consulting GmbH • CREA Informatica S.r.l.

#### LIVE-ENTERTAINMENT

- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG • Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG • Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH • ARGO Konzerte GmbH • Dirk Becker Entertainment GmbH • LS Konzertagentur GmbH
- PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH • Show-Factory Entertainment GmbH • Act Entertainment AG
- Seekers Event GmbH • Arena Management GmbH • ABC Production AG • You are special - Events AG • 360Grad Show Production AG • Arena Berlin Betriebs GmbH

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet. Einzelne Geschäftsvorfälle werden abweichend ihrer gesellschaftsrechtlichen Zuordnung zu den Segmenten entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehaltes sachgerecht in die Segmente gegliedert.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2013 [TEUR]	2012 [TEUR]	2013 [TEUR]	2012 [TEUR]	2013 [TEUR]	2012 [TEUR]
Außenumsätze	265.833	227.141	362.516	293.193	628.349	520.334
Innenumsätze	40.150	37.727	89.075	73.904	129.225	111.631
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>305.983</b>	<b>264.868</b>	<b>451.591</b>	<b>367.097</b>	<b>757.574</b>	<b>631.965</b>
Konsolidierung innerhalb des Segments	-36.281	-33.361	-85.753	-70.671	-122.034	-104.032
<b>Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments</b>	<b>269.702</b>	<b>231.507</b>	<b>365.838</b>	<b>296.426</b>	<b>635.540</b>	<b>527.933</b>

Überleitung vom operativen Ergebnis (EBIT) der Segmente zum Konzernergebnis:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2013 [TEUR]	2012 <sup>1</sup> [TEUR]	2013 [TEUR]	2012 <sup>1,2</sup> [TEUR]	2013 [TEUR]	2012 [TEUR]	2013 [TEUR]	2012 <sup>1,2</sup> [TEUR]
Umsatzerlöse	269.702	231.507	365.838	296.426	-7.191	-7.599	628.349	520.334
EBITDA	101.908	93.480	31.968	27.501	0	-388	133.876	120.593
EBIT	81.610	72.774	29.314	25.414	0	-388	110.924	97.800
Abschreibungen	-20.299	-20.707	-2.653	-2.087	0	0	-22.952	-22.794
Finanzergebnis							-6.418	-7.986
Ergebnis vor Steuern (EBT)							104.506	89.814
Steuern							-35.122	-27.178
Konzernergebnis vor Minderheiten							69.384	62.636
Minderheiten							-8.242	-6.332
Konzernergebnis nach Minderheiten							61.142	56.303
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.220	1.199	485	421			1.705	1.620
Normalisiertes EBITDA	104.295	92.768	31.968	27.501	0	-388	136.262	119.881
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	93.855	82.119	29.839	25.414	0	-388	123.693	107.145

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

## GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die **Außenumsätze** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2013 dargestellt:

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	472.342	384.681
Österreich	46.176	47.656
Schweiz	48.900	44.178
Italien	31.371	23.671
Übrige Länder	29.560	20.148
	<b>628.349</b>	<b>520.334</b>

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der **langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2013 dargestellt:

	2013	2012 <sup>1</sup>
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	299.688	287.520
Österreich	1.709	1.540
Schweiz	67.545	67.652
Italien	10.016	4.480
Übrige Länder	4.842	5.286
	<b>383.800</b>	<b>366.478</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

### 6.3 ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 1.705 (Vorjahr: 1.620) Angestellte beschäftigt. Davon waren 1.087 (Vorjahr: 1.015) im Inland und 618 (Vorjahr: 605) im Ausland beschäftigt.

## 6.4 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume und die Lanxess Arena in Köln. Die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge.

Die Miet-, Leasing- und sonstigen Verpflichtungen stellen sich wie in der folgenden Tabelle dar:

	2013			2012		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	12.529	41.287	20.000	13.503	41.279	26.961
Leasingverpflichtungen	559	413	0	578	477	0
Sonstige Verpflichtungen	881	116	0	1.125	206	0
	<b>13.969</b>	<b>41.816</b>	<b>20.000</b>	<b>15.206</b>	<b>41.962</b>	<b>26.961</b>

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse.

## 6.5 LEASING

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 159) und die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 143) mit einer Restlaufzeit von bis zu 4 Jahren. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 2,8% und 8,6%. Die Leasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen Kraftfahrzeuge.

## 6.6 ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Zuge der geographischen Markterweiterung im Segment Ticketing hat der CTS Konzern Anfang März 2014 von der Stage Entertainment Gruppe drei Ticketing-Gesellschaften in Spanien, Frankreich und den Niederlanden erworben und einen exklusiven Ticketing-Vertrag für Europa und Russland unterzeichnet. Die See Tickets Nederland B.V. mit Sitz in Amsterdam und die See Tickets Entradas S.A. mit Sitz in Madrid gehören in ihren jeweiligen Ländern zu den Marktführern und vertreiben neben Tickets für die Stage Entertainment Musicals auch Eintrittskarten für zahlreiche Konzerte, Sportveranstaltungen und andere Events. In Frankreich wurden die Anteile an der Top Ticket France SAS mit Sitz in Paris erworben, welche für den Ticketvertrieb der Stage Veranstaltungen in Frankreich verantwortlich ist.

Im Zuge der Akquisition der übernommenen Vermögenswerte hat der CTS Konzern auch Intercompany Darlehensforderungen von den Altgesellschaftern übernommen unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten der übernommenen Vermögenswerte sowie der Intercompany Darlehensforderungen ergibt sich ein Kaufpreis in Summe von rund 25 Mio. EUR.

Der CTS Konzern erwartet aus der Transaktion ein zusätzliches jährliches Umsatzvolumen von rund 20 Mio. EUR und ein EBITDA von rund 5 Mio. EUR.

Die nach IFRS 3.B67 anzugebenden Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für jede Klasse von Vermögenswerten und (Eventual-)Schulden des erworbenen Unternehmens unmittelbar vor Zusammenschluss, sowie die Angabe des Geschäfts- oder Firmenwertes war praktisch undurchführbar, da ein Zwischenabschluss zum Erwerbszeitpunkt aufgrund der Kürze der Zeit nicht vorgelegt werden konnte und dementsprechend keine Kaufpreisallokation zum Erstkonsolidierungszeitpunkt durchgeführt wurde. Die erworbenen Vermögenswerte umfassen unter anderem Vermögenswerte wie zum Beispiel Marke und Kundenbeziehungen.

Mit Datum vom 13. März 2012 hat die CTS AG eine Syndizierter Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 60,0 Mio. EUR abgeschlossen. Diese Syndizierte Kreditlinie wurde im ersten Quartal 2014 vorzeitig bis zum 01. April 2018 verlängert. Im Zuge dieser Prolongation im Rahmen einer Amendment Struktur wurde die Kreditzusage auf 105,0 Mio. EUR erhöht und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer potentiellen Inanspruchnahme optimiert.

## 6.7 ANHÄNGIGE PROZESSE

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für Prozesskosten waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 271 gebildet.

## 6.8 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS AG haben am 12. November 2013 eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der CTS AG dauerhaft zugänglich gemacht (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).



## 6.9 INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264B HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS AG sind und für die der Konzernabschluss der CTS AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch; die mit einem Stern gekennzeichnete Gesellschaft nimmt zusätzlich die Erleichterung hinsichtlich der Erstellung eines Lageberichts in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim\*
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

## 6.10 MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄSS § 15A WPHG

Im Geschäftsjahr 2013 gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS AG mit nennwertlosen Inhaberk Aktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306).

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Dr. Bernd Kundrun	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	21.03.2013	7.300
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	01.07.2013	1.800
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	02.07.2013	1.800
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	11.12.2013	1.800
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	12.12.2013	1.800

## 6.11 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Der Mehrheitsgesellschafter der CTS AG ist beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehenden Unternehmen.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2013 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
<b>Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen</b>		
Dienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen	7.470	4.524
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	1.035	772
Bereitstellung von Vertriebssoftware	290	309
Sonstiges	358	295
	<b>9.153</b>	<b>5.900</b>

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 921 (Vorjahr: TEUR 640), at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 1.517 (Vorjahr: TEUR 1.760) und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 6.715 (Vorjahr: TEUR 3.501) erbracht.

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
<b>Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen</b>		
Dienstleistungen für Fulfillment	14.692	13.506
Call Center-Betrieb	2.410	2.638
Produktionskosten für Veranstaltungen	2.014	2.406
Geschäftsbesorgungsverträge	999	999
Mietverträge	983	884
Zahlungsdienstleistungen	796	831
Sonstiges	160	194
	<b>22.054</b>	<b>21.458</b>

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden von wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 572), at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 1.491 (Vorjahr: TEUR 1.388) und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 20.396 (Vorjahr: TEUR 19.497) empfangen.

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
<b>Forderungen gegen</b>		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.289	1.923
at equity bilanzierte Unternehmen	4.829	4.035
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	293	729
	<b>6.411</b>	<b>6.687</b>

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
<b>Verbindlichkeiten gegenüber</b>		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	4	29
at equity bilanzierte Unternehmen	560	242
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	5.230	6.647
	<b>5.794</b>	<b>6.918</b>

Die Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den at equity bilanzierten Unternehmen wurden im Berichtsjahr verrechnet.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 6.13 im Konzernanhang angegeben.

## 6.12 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Honorare für die Abschlussprüfung von TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 311), sonstige Leistungen von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 89) und im Vorjahr andere Bestätigungsleistungen TEUR 39 berechnet.

### 6.13 MANDATE UND BEZÜGE DES VORSTANDS

Die Vorstandsmitglieder übten im Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Aufsichtsratsmandate aus.

Die Bezüge des Vorstandes in individualisierter Form (nach § 315a (1) HGB i.V.m. § 314 (1) Nr 6 HGB) setzten sich für das Geschäftsjahr 2013 wie folgt zusammen:

<b>Name</b>	<b>Fixum</b>	<b>Wert der Nebenleistungen</b>	<b>Tantieme</b>	<b>Insgesamt</b>
	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>
Klaus-Peter Schulenberg	2.000.000	11.805	500.000	2.511.805
Volker Bischoff	450.000	20.461	105.000	575.461
Alexander Ruoff	450.000	17.939	205.000	672.939
<b>Summe</b>	<b>2.900.000</b>	<b>50.205</b>	<b>810.000</b>	<b>3.760.205</b>

Die Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012 setzten sich wie folgt zusammen:

<b>Name</b>	<b>Fixum</b>	<b>Wert der Nebenleistungen</b>	<b>Tantieme</b>	<b>Insgesamt</b>
	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>
Klaus-Peter Schulenberg	2.000.000	11.642	294.711	2.306.353
Volker Bischoff	350.000	19.692	103.766	473.458
Alexander Ruoff	450.000	17.759	103.766	571.525
<b>Summe</b>	<b>2.800.000</b>	<b>49.093</b>	<b>502.243</b>	<b>3.351.336</b>

Die Vorstandsbezüge beinhalten erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von TEUR 810 (Vorjahr: TEUR 502) sowie erfolgsunabhängige Komponenten von TEUR 2.950 (Vorjahr: TEUR 2.849). Komponenten mit langfristigen Anreizwirkungen liegen nicht vor. Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.16 (a).

## 6.14 MANDATE UND BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

**Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld** – Vorsitzender –  
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Aalen

**Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg** – stellv. Vorsitzender –  
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall GmbH, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

**Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg**  
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung von gesamt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 80) sowie Auslagenersatz von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 3). Diese Bezüge betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.16 (a).

## 6.15 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07.05.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,83% (1.359.041 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,83% (1.359.041 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 16.05.2013 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,11% (1.493.177 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,11% (1.493.177 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.06.2013 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,91% (2.355.000 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,91% (2.355.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 06.01.2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,97% (1.427.248 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,97% (1.427.248 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 14.01.2014 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,004% (1.442.228 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,004% (1.442.228 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2013 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

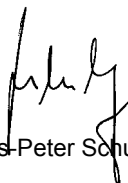
Der Vorstand der CTS AG hat den Konzernabschluss am 18. März 2014 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

## 7. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, 18. März 2014

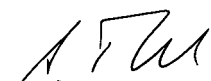
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

# 7. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 18. März 2014



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gregor Solfrian  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Achim Lienau  
Wirtschaftsprüfer

# 8. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2013

## BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2013 (HGB)

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.226.606	15.098.976
2. Geschäfts- oder Firmenwert	65.182.698	490.605
3. Geleistete Anzahlungen	1.809.956	533.685
	<b>111.219.260</b>	<b>16.123.266</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.223	90.689
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.053.529	2.785.218
	<b>4.097.753</b>	<b>2.875.908</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	175.423.320	250.267.718
2. Beteiligungen	6.540	6.540
	<b>175.429.860</b>	<b>250.274.258</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	545.622	386.739
2. geleistete Anzahlungen	80.589	0
	<b>626.211</b>	<b>386.739</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.930.811	7.519.480
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.057.163	26.924.215
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	106.898	656.987
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.268.260	20.535.817
	<b>44.363.132</b>	<b>55.636.499</b>
<b>III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>159.968.480</b>	<b>117.845.136</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>3.731.477</b>	<b>3.261.161</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>106.549</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>499.542.722</b>	<b>446.402.967</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	48.000.000	48.000.000
<i>J. Nennbetrag eigene Anteile</i>	-4.350	-4.350
<b>II. Kapitalrücklage</b>	2.400.000	2.400.000
<b>III. Gesetzliche Rücklage</b>	2.400.000	2.400.000
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	136.756.219	117.917.974
	<b>189.551.869</b>	<b>170.713.624</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	10.785.684	3.071.508
2. Sonstige Rückstellungen	6.979.128	6.001.388
	<b>17.764.812</b>	<b>9.072.896</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.487.190	157.007.154
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.892.253	557.023
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.867.522	6.880.933
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.836.821	9.238.341
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.306	12.838
6. Sonstige Verbindlichkeiten	121.244.268	92.556.826
	<b>290.338.360</b>	<b>266.253.115</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>220.108</b>	<b>320.065</b>
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>1.667.573</b>	<b>43.267</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>499.542.722</b>	<b>446.402.967</b>

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT  
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013 (HGB)**

	<b>01.01.2013 - 31.12.2013</b>	<b>01.01.2012 - 31.12.2012</b>
	<b>[EUR]</b>	<b>[EUR]</b>
1. Umsatzerlöse	150.010.581	120.567.207
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-67.979.611	-50.177.933
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>82.030.970</b>	<b>70.389.274</b>
4. Vertriebskosten	-31.470.138	-15.565.221
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-13.154.637	-7.047.046
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 65.148 (Vorjahr: EUR 39.103)	5.035.206	8.049.457
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 759.156 (Vorjahr: EUR 119.032)	-5.380.602	-6.180.837
8. Erträge aus Beteiligungen	17.238.781	19.653.450
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr: EUR 36.923)	0	36.923
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.164.549	6.247.508
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.166.666	1.254.210
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-1.851.177
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.384.647	-5.419.829
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>63.246.148</b>	<b>69.566.712</b>
15. Außerordentliche Erträge	481.464	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 1.231.558 (Vorjahr: EUR 0)	-17.484.834	-17.390.887
17. Sonstige Steuern	-47.013	-597
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>46.195.765</b>	<b>52.175.228</b>

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

### 1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die CTS EVENTIM Aktiengesellschaft (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 (3) HGB eine große Kapitalgesellschaft. Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

### 2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

#### 2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB nach Umsatzkostenverfahren. Die ergänzenden Angaben nach § 158 AktG sind im Anhang dargestellt.

Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte gem. § 254 HGB zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

#### 2.2 VERSCHMELZUNGEN

Mit notariell beglaubigtem Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2013 und Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 wurde zum 01. Januar 2013 die eventim Online Holding GmbH, Bremen, auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 30. Juli 2013 wirksam. Die Verschmelzung erfolgte nach § 24 UmwG (Buchwertverknüpfung).

Mit notariell beglaubigtem Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2013 wurde zum 01. Januar 2013 die Ticket Online Software GmbH, Hamburg (im Folgenden: Ticket Online Software), auf die See Tickets Germany GmbH, Hamburg (im Folgenden: See Tickets Germany), verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der See Tickets Germany am 22. Mai 2013 wirksam.

Mit notariell beglaubigtem Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2013 und dem Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 wurde zum 01. Januar 2013 die See Tickets Germany auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 28. Juni 2013 wirksam.

Für die Abbildung dieser Kettenverschmelzung wurde das allgemeine Anschaffungskostenprinzip nach §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB gewählt. Als Anschaffungskosten sind für übernommene Vermögensgegenstände und Schulden der Buchwert der untergehenden Anteile anzusetzen.

Für die Vermögensgegenstände und Schulden der übernommenen Gesellschaften wurde eine Neubewertung auf den 01. Januar 2013 vorgenommen. Der sich auf Basis der Schlussbilanzen zum 31. Dezember 2012 der zu verschmelzenden Gesellschaften ergebende Unterschiedsbetrag wurde entsprechend der ermittelten Zeitwerte auf die übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden verteilt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert zu aktivieren.

Die Verschmelzungsvorgänge im Berichtsjahr 2013 führen nicht zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden in den nachfolgenden Übersichten die Bilanz und die wesentlichen Gewinn- und Verlustrechnungsposten der in 2013 verschmolzenen Gesellschaften und der CTS AG für das Vorjahr 2012 pro forma dargestellt:

AKTIVA	vor Verschmelzung 31.12.2012	nach Verschmelzung 31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.123.266	101.432.733
2. Sachanlagen	2.875.908	3.077.632
3. Finanzanlagen	250.274.258	176.158.387
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
1. Vorräte	386.739	386.739
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.636.499	59.430.486
3. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	117.845.136	121.135.216
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
Summe Aktiva	446.402.967	464.898.805

PASSIVA	vor Verschmelzung 31.12.2012	nach Verschmelzung 31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>170.713.624</b>	<b>171.195.088</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	3.071.508	4.205.457
2. Sonstige Rückstellungen	6.001.388	6.632.719
	<b>9.072.896</b>	<b>10.838.176</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.007.154	157.007.154
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	557.023	557.023
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.880.933	7.167.263
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.238.341	19.260.472
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.838	12.838
6. Sonstige Verbindlichkeiten	92.556.826	95.695.742
	<b>266.253.115</b>	<b>279.700.492</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>320.065</b>	<b>372.465</b>
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>43.267</b>	<b>2.792.584</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>446.402.967</b>	<b>464.898.805</b>

Im Rahmen der Verschmelzung erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände im Wesentlichen durch Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 72.668), Vertriebsrechte (TEUR 9.139), Software (TEUR 3.124) und Marke (TEUR 283).

Die Finanzanlagen haben sich um TEUR -74.116 verringert. Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus den untergegangenen Beteiligungsbuchwerten der verschmolzenen Gesellschaften (TEUR 172.913). Demgegenüber erhöhten sich die Finanzanlagen bei der CTS AG aus den bilanzierten Beteiligungen der verschmolzenen Gesellschaften (TEUR 98.797).

Die wesentlichen Veränderungen der Passiva betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstige Verbindlichkeiten und passive latente Steuern. Die Veränderung der passiven latenten Steuern (TEUR 2.749) ergibt sich aus der handelsbilanziellen Neubewertung von Vermögensgegenständen und den daraus resultierenden Abweichungen zur Steuerbilanz.

## WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	vor Verschmelzung 2012	nach Verschmelzung 2012
	[EUR]	[EUR]
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>120.567</b>	<b>129.330</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>70.389</b>	<b>73.238</b>
Sonstige betriebliche Erträge	8.050	7.750
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.181	-7.891
<b>EBITDA</b>	<b>53.452</b>	<b>52.876</b>
<b>EBIT</b>	<b>49.645</b>	<b>47.295</b>
Finanzergebnis	19.921	22.117
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>69.566</b>	<b>69.413</b>
Steuern	-17.391	-17.433
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>52.175</b>	<b>51.980</b>

### 2.3 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Für die aktivierten Releasestände des „Global Ticketing Systems“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrundegelegt. Übrige immaterielle Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 2 – 10 Jahre abgeschrieben. Markenrechte werden über 5 - 10 Jahre abgeschrieben. Die im Zusammenhang mit der Kettenverschmelzung der Ticketonline Software und der See Tickets Germany zum 01. Januar 2013 aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände (Software, Vertriebsrechte, Marke) werden über eine Nutzungsdauer von 1 - 9,5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben.

Der im Zuge der Börsennotierung zu bilanzierende **Geschäfts- oder Firmenwert** aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren aufgrund der Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen über diesen Zeitraum planmäßig linear abgeschrieben. Der im Zusammenhang mit der Kettenverschmelzung der Ticketonline Software und der See Tickets Germany zum 01. Januar 2013 aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine Nutzungsdauer von 9,5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Die Festlegung der Nutzungsdauer des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kettenverschmelzung basiert auf einer wesentlichen Vertriebsvereinbarung zum Erwerbszeitpunkt der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen erfolgen „pro rata temporis“. Den planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.



**Finanzanlagen** sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Die **Kassenbestände und Bankguthaben** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Aufgrund abweichender Bilanzansätze für Drohverlustrückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz sind gem. § 274 Abs. 1 S. 1 HGB **aktive latente Steuern** angesetzt. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31% herangezogen worden.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert bewertet. Eigene Anteile werden offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

**Rückstellungen** werden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst. Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren (PUC-Methode) bewertet. Dabei werden fristenkongruente durchschnittliche Marktzinssätze angewendet.

**Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Ansatz der **passiven latenten Steuern** gem. § 274 Abs. 1 S. 1 HGB ergibt sich aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen in der Handels- und Steuerbilanz. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31% herangezogen worden.

## 2.4 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES**  
**3.1 BILANZ**

**AKTIVA**

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2013 [EUR]
	Stand 01.01.2013 [EUR]	Zugang [EUR]	Ver- schmelzung [EUR]	Abgang [EUR]	Umglie- derungen [EUR]	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.278.547	23.846.141	12.640.991	11.905	478.817	85.232.591
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	72.668.476	0	0	77.574.530
3. Geleistete Anzahlungen	533.685	1.755.088	0	0	-478.817	1.809.956
	<b>53.718.286</b>	<b>25.601.229</b>	<b>85.309.467</b>	<b>11.905</b>	<b>0</b>	<b>164.617.077</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.969	0	0	0	0	281.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.204.084	2.440.329	201.723	225.285	0	13.620.851
	<b>12.058.498</b>	<b>2.440.329</b>	<b>201.723</b>	<b>225.285</b>	<b>0</b>	<b>14.475.265</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	251.549.400	38.508	-74.115.872	2.048.716	0	175.423.320
2. Beteiligungen	576.034	0	0	0	0	576.034
	<b>252.125.434</b>	<b>38.508</b>	<b>-74.115.872</b>	<b>2.048.716</b>	<b>0</b>	<b>175.999.354</b>
<b>Summe</b>	<b>317.902.218</b>	<b>28.080.066</b>	<b>11.395.318</b>	<b>2.285.906</b>	<b>0</b>	<b>355.091.696</b>

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2013
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
33.179.571	7.838.311	11.897	41.005.985
4.415.449	7.976.383	0	12.391.832
0	0	0	0
<b>37.595.020</b>	<b>15.814.694</b>	<b>11.897</b>	<b>53.397.817</b>
191.280	46.466	0	237.746
572.444	0	0	572.444
8.418.866	1.370.050	221.594	9.567.322
<b>9.182.590</b>	<b>1.416.516</b>	<b>221.594</b>	<b>10.377.512</b>
1.281.682	0	1.281.682	0
569.494	0	0	569.494
<b>1.851.176</b>	<b>0</b>	<b>1.281.682</b>	<b>569.494</b>
<b>48.628.786</b>	<b>17.231.210</b>	<b>1.515.173</b>	<b>64.344.823</b>

Buchwerte

Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
[EUR]	[EUR]
44.226.606	15.098.976
65.182.698	490.605
1.809.956	533.685
<b>111.219.260</b>	<b>16.123.266</b>
44.223	90.689
1	1
4.053.529	2.785.218
<b>4.097.753</b>	<b>2.875.908</b>
175.423.320	250.267.718
6.540	6.540
<b>175.429.860</b>	<b>250.274.258</b>
<b>290.746.873</b>	<b>269.273.432</b>

Die Zugänge im **Anlagevermögen** von 28.080 (Vorjahr: TEUR 31.888) betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 25.601; Vorjahr: TEUR 5.060), den Sachanlagen (TEUR 2.440; Vorjahr TEUR 1.594) sowie den Finanzanlagen (TEUR 38; Vorjahr TEUR 25.234). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb eines Vertriebsrechtes (TEUR 20.000) sowie aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 5.096; Vorjahr TEUR 4.413). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems (TEUR 1.462; Vorjahr: TEUR 858) und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 570; Vorjahr TEUR 193). Bei den Zugängen im Finanzanlagevermögen handelt es sich um die Erhöhung von Beteiligungsbuchwerten durch Kapitalaufstockungen bei Tochtergesellschaften (TEUR 38; Vorjahr: TEUR 20.668). Zu den Veränderungen aus Verschmelzung siehe 2.2.

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 4.510 (Vorjahr: TEUR 3.668) sowie Darlehensforderungen von TEUR 10.707 (Vorjahr: TEUR 12.892). In Höhe von TEUR 6.084 (Vorjahr: TEUR 6.130) haben die Forderungen eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 83) und Darlehensforderungen von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 574). Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 3.116 (Vorjahr: TEUR 3.009).

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Finanzierungskosten von TEUR 1.870 (Vorjahr TEUR 2.539), Wartungsaufwendungen von TEUR 1.177 (Vorjahr: TEUR 265), Marketing- / Werbeaufwendungen von TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 194) und Provisionen von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 120) ausgewiesen.

## **PASSIVA**

Die Gesellschaft hat zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am **gezeichneten Kapital** in Höhe von EUR 1,00.

Das **bedingte Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2013 EUR 22.000.000.

Der Betrag an **eigenen Anteilen** von EUR 4.350 hat sich in 2011 infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung verdoppelt. Es handelt sich um 4.350 Aktien, die am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 14,50 pro Stück erworben wurden. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,009% des Grundkapitals in Höhe von EUR 4.350. Im Rahmen der Anwendung der Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach BilMoG wurde der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012/2011	117.918	87.096
Jahresüberschuss 2013/2012	46.196	52.175
Zuführung gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG	0	-235
	<b>164.114</b>	<b>139.036</b>
Ausschüttungen 2013/2012	-27.358	-21.118
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013/2012</b>	<b>136.756</b>	<b>117.918</b>

## BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG

In der **Hauptversammlung vom 21. Januar 2000** wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 720.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht. In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

In der ordentlichen **Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005** wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von ursprünglichen EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 03. Juni 2011 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 08. Juli 2011 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der **Hauptversammlung vom 14. Mai 2009** ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der **Hauptversammlung vom 12. Mai 2010** wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Mit Beschluss der **Hauptversammlung vom 08. Mai 2013** wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Mai 2018 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013).

§3 Ziffer VII der Satzung wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu Euro 22.000.000 durch Ausgabe von bis zu 22.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegende Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem personalbezogene Rückstellungen von TEUR 2.609 (Vorjahr: TEUR 2.294), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 2.425 (Vorjahr: TEUR 1.688), ausstehende Provisionen von TEUR 804 (Vorjahr: TEUR 1.279), Drohverlustrückstellungen für Finanzinstrumente von TEUR 343, Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 390 (Vorjahr: TEUR 353) sowie Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 97).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen mit TEUR 1.965 (Vorjahr: TEUR 5.379) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 2.058 (Vorjahr: TEUR 2.912) auf Darlehensverbindlichkeiten.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich mit TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 13) vollständig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.487.190 (Vorjahr: TEUR 157.007)	28.344.338 (Vorjahr: TEUR 40.579)	120.142.852 (Vorjahr: TEUR 102.143)	0 (Vorjahr: TEUR 14.286)	
Erhaltene Anzahlungen	1.892.253 (Vorjahr: TEUR 557)	1.892.253 (Vorjahr: TEUR 557)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.867.522 (Vorjahr: TEUR 6.881)	12.867.522 (Vorjahr: TEUR 6.881)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.836.821 (Vorjahr: TEUR 9.238)	5.836.821 (Vorjahr: TEUR 9.238)			
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.306 (Vorjahr: TEUR 13)	10.306 (Vorjahr: TEUR 13)			
Sonstige Verbindlichkeiten	121.244.268 (Vorjahr: TEUR 92.557)	121.244.268 (Vorjahr: TEUR 92.557)			<sup>1)</sup> 2.731.253 (Vorjahr: TEUR 3.683)
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>290.338.360</b>	<b>170.195.508</b>	<b>120.142.852</b>	<b>0</b>	

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 121.244 beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 108.228 (Vorjahr: TEUR 81.679). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 14.160 (Vorjahr: TEUR 12.610). Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern TEUR 2.731 (Vorjahr: TEUR 3.683).

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in der Handels- und Steuerbilanz. Im Wesentlichen ergeben sich die bilanzierten passiven latenten Steuern aus unterschiedlichen Bilanzansätzen im Rahmen der Kettenverschmelzung der See Tickets Germany und der Ticket Online Software. Handelsrechtlich wurde gem. § 24 UmwG das Anschaffungskostenprinzip gewählt. Vermögensgegenstände wurden neu bewertet und stille Reserven aufgedeckt. In der Steuerbilanz erfolgte keine Aufdeckung stiller Reserven. Die Verschmelzung erfolgte steuerlich unter Buchwertfortführung (§ 12 Abs. 2 UmwStG). Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,0% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zzgl. Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 15,2% zusammensetzt.

### 3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2013	2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>Ticketerlöse</b>	118.291	88.845	29.446
<b>Lizenzgebühren</b>	9.040	11.178	-2.138
<b>Sonstige Umsatzerlöse</b>			
Datenleitungsgebühren	3.875	3.687	188
Systemmiete / Wartung / Installation	3.414	3.356	58
Provisionserlöse	5.197	4.488	709
Warenverkäufe	403	447	-44
Pauschalreisen	683	314	369
Übrige	9.108	8.252	856
	<b>150.011</b>	<b>120.567</b>	<b>29.444</b>

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 11.611 (Vorjahr: TEUR 9.789) im Ausland erzielt. Die Erlöse aus Lizenzgebühren im Geschäftsjahr 2013 haben sich aufgrund der Verschmelzung der See Tickets Germany und der Ticket Online Software auf die CTS AG reduziert.



Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

<b>Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>
Aufwendungen für bezogene Waren	881	1.060	-179
Aufwendungen für bezogene Leistungen	59.520	43.082	16.438
	<b>60.401</b>	<b>44.142</b>	<b>16.259</b>

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

<b>Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>	<b>[TEUR]</b>
Löhne und Gehälter	16.624	13.023	3.601
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.914	1.438	476
	<b>18.538</b>	<b>14.460</b>	<b>4.077</b>

In den **Vertriebskosten** (nach Umsatzkostenverfahren) für das Geschäftsjahr 2013 wurden Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert im Wesentlichen aus der Kettenverschmelzung in Höhe von TEUR 7.976 (Vorjahr: TEUR 327) und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von TEUR 4.534 (Vorjahr: TEUR 1.697) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 815), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 451 (Vorjahr: TEUR 306), Erträge für nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 107) sowie Erträge aus Anlagenabgängen von TEUR 22.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen und erteilten Gutschriften von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 97) sowie Verluste aus Anlagenabgängen von TEUR 7 enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 17.239 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 19.653).

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 636 (Vorjahr: TEUR 669) enthalten. Erträge aus der Abzinsung sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen für verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 100). Aufwendungen aus der Aufzinsung sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Die **außerordentlichen Erträge** in Höhe von TEUR 481 betreffen den Gewinn aus der Verschmelzung der Eventim Online Holding GmbH auf die CTS AG.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 9.168 (Vorjahr: TEUR 8.151) Gewerbesteuer, TEUR 8.919 (Vorjahr: TEUR 8.103) Körperschaftsteuer sowie TEUR 491 (Vorjahr: TEUR 446) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2013 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwand für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 130), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre von 520 (Vorjahr: TEUR 552), periodenfremden Ertrag für Steuererstattungen für Vorjahre von TEUR 488 sowie TEUR 39 Ertragssteueraufwand für eine ausländische Betriebsstätte (Vorjahr: TEUR 9). Darüber hinaus enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Erträge aus der Bildung aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 106 sowie Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 1.125.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen überwiegend das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und entfallen nur zu einem geringen Teil auf das außerordentliche Ergebnis.

Bei den **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 1) handelt es sich um Aufwand für nachgezahlte Umsatzsteuer (TEUR 41) sowie Kfz-Steuern (TEUR 6).

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	46.196	52.175
Gewinnvortrag	90.560	65.978
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	-235
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>136.756</b>	<b>117.918</b>

Der Jahresüberschuss 2013 ist maßgeblich durch Abschreibungseffekte (TEUR 11.307) aus der Verschmelzung See Tickets Germany und Ticket Online Software belastet. Für die Abbildung dieser Kettenverschmelzung wurde das allgemeine Anschaffungskostenprinzip nach §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB gewählt. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss sind die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert aus der zum 01. Januar 2013 erfassten Verschmelzung linear über die jeweilige Nutzungsdauer abzuschreiben.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 117.918 wurden TEUR 27.358 ausgeschüttet und TEUR 90.560 auf neue Rechnung vorgetragen.

## 4. SONSTIGE ANGABEN

### 4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Des Weiteren haftet die CTS AG für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 1.059). Zum Stichtag bestand keine Inanspruchnahme. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftig positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ticketcorner-Gruppe für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Ticketcorner Holding AG, Rümlang (vormals: Eventim CH AG, Zürich; im Folgenden: Ticketcorner Holding AG), bis zu einem Höchstbetrag von TCHF 26.000. Die Verbindlichkeiten der Ticketcorner Holding AG gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TCHF 48.000. Aufgrund der erwarteten positiven Ertragslage der Ticketcorner-Gruppe wird davon ausgegangen, dass die Ticketcorner Holding AG als Holdinggesellschaft zukünftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme wird daher nicht gerechnet. Zur weiteren Besicherung der Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft ihre Aktien, die 50% des Aktienkapitals der Ticketcorner Holding AG ausmachen, an das Kreditinstitut verpfändet. Eine Pfandbeanspruchung ist aus den genannten Gründen ebenfalls nicht zu erwarten.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen von TEUR 3.124 (Vorjahr: TEUR 5.395). Davon sind TEUR 2.284 (Vorjahr: TEUR 2.973) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 2.371 (Vorjahr TEUR 4.460), auf Leasingverpflichtungen TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 206) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 483 (Vorjahr TEUR 729). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 70) gegenüber verbundenen Unternehmen.

### 4.2 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Den gebildeten Bewertungseinheiten liegen Micro-Hedge-Beziehungen zugrunde, bei denen das aus einem Grundgeschäft resultierende Risiko jeweils durch ein einzelnes Sicherungsinstrument abgesichert wird.

Im Berichtsjahr hat die CTS AG Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in britischen Pfund abgeschlossen. Mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen wurden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet. Die in die Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundenen Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TGBP 1.713. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -83.

Desweiteren hat die CTS AG im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte zur Absicherung von geplanten Lizenzgebühren in Schweizer Franken abgeschlossen. Es wurden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB mit dem Anteil der erwarteten Lizenzerlöse gebildet. Die in die Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 303. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -3.

Die Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt prospektiv und retrospektiv auf Basis der Dollar-Offset-Methode, bei welcher die absoluten Wertveränderungen von tatsächlichem Sicherungsgeschäft und hypothetischem Derivat gegenübergestellt werden.

Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten für Währungsrisiken erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Effektive Ergebnisse aus den Sicherungsgeschäften werden demzufolge bis zum Eintritt des Grundgeschäftes nicht erfasst. Mögliche negative Bewertungsspitzen (Ineffektivitäten) werden imparitätisch bewertet und als Drohverlustrückstellung passiviert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken für Fremdwährungen (Russische Rubel) wurde im Berichtsjahr eine Devisenoption (Plain Vanilla Option) erworben. Auf die Bildung einer Bewertungseinheit i. S. d. § 254 HGB wurde aufgrund der kurzen Laufzeit der Option bis zum 30. April 2014 verzichtet. Die Option wurde in den Sonstigen Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 20 bilanziert.

Die CTS AG hat im Vorjahr drei derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Nominalwert von TEUR 71.429 abgeschlossen. Die Marktwerte dieser Finanzderivate betragen zum Bilanzstichtag TEUR -311. Die im Vorjahr zusammen mit den zugrundeliegenden Finanzierungsverbindlichkeiten gebildeten Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB waren im Berichtsjahr aufzulösen. Durch eine Anschlussfinanzierung zu Festzinsen war keine Übereinstimmung der wesentlichen Konditionen von Grund- und Sicherungsgeschäft sowie ein Ausgleich zukünftiger erwarteter Zahlungsströme mehr gegeben. Zum Bilanzstichtag wurde demzufolge eine Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwertes gebildet.

#### **4.3 ERGEBNISVERWENDUNG**

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 46.196. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 30.717 (EUR 0,64 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 15.479 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **4.4 ANTEILSBESITZLISTE**

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS AG unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure> hinterlegt.

#### 4.5 ORGANE DER CTS AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

**Klaus-Peter Schulenberg, Bremen** – Vorsitzender –  
- Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing -

**Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr**  
– Vorstand für Finanzen -

**Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen,**  
– Vorstand für Vertrieb -

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum [EUR]	Wert der		Insgesamt [EUR]
		Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	
Klaus-Peter Schulenberg	2.000.000	11.805	500.000	2.511.805
Volker Bischoff	450.000	20.461	105.000	575.461
Alexander Ruoff	450.000	17.939	205.000	672.939
<b>Summe</b>	<b>2.900.000</b>	<b>50.205</b>	<b>810.000</b>	<b>3.760.205</b>

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr:

**Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld** – Vorsitzender –  
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Aalen

**Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg** – stellv. Vorsitzender –  
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall GmbH, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

**Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg**  
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung von gesamt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 80) sowie Auslagenersatz von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 3).

#### **4.6 ARBEITNEHMER**

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 261 (Vorjahr: 210) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

#### **4.7 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX**

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

#### **4.8 BETEILIGTE PERSONEN**

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07.05.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,83% (1.359.041 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,83% (1.359.041 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 16.05.2013 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,11% (1.493.177 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,11% (1.493.177 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.06.2013 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt

4,91% (2.355.000 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,91% (2.355.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 06.01.2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,97% (1.427.248 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,97% (1.427.248 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 14.01.2014 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,004% (1.442.228 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,004% (1.442.228 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2013 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

#### 4.9 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 6.12 enthalten sind.

#### 4.10 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 18. März 2014

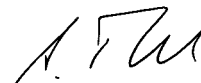
CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

# 9. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 18. März 2014



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gregor Solfrian  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Achim Lienau  
Wirtschaftsprüfer



## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der CTS EVENTIM AG beruhen. Diese Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen, sind durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die CTS Eventim AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der CTS Eventim AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die CTS Eventim AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.eventim.de> zum Download bereit.



## **KONTAKT**

CTS EVENTIM AG  
Contrescarpe 75 A  
28195 Bremen  
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0  
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

[www.eventim.de](http://www.eventim.de)  
[investor@eventim.de](mailto:investor@eventim.de)

## **IMPRESSUM HERAUSGEBER:**

CTS EVENTIM AG  
Contrescarpe 75 A  
28195 Bremen  
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0  
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

## **REDAKTION:**

Engel & Zimmermann  
CTS EVENTIM AG

## **GESTALTUNG:**

SECHSBAELLE, Bremen

## **TITELBILD:**

360°-Motiv: 3D Panorama Artist, Torsten Hemke







